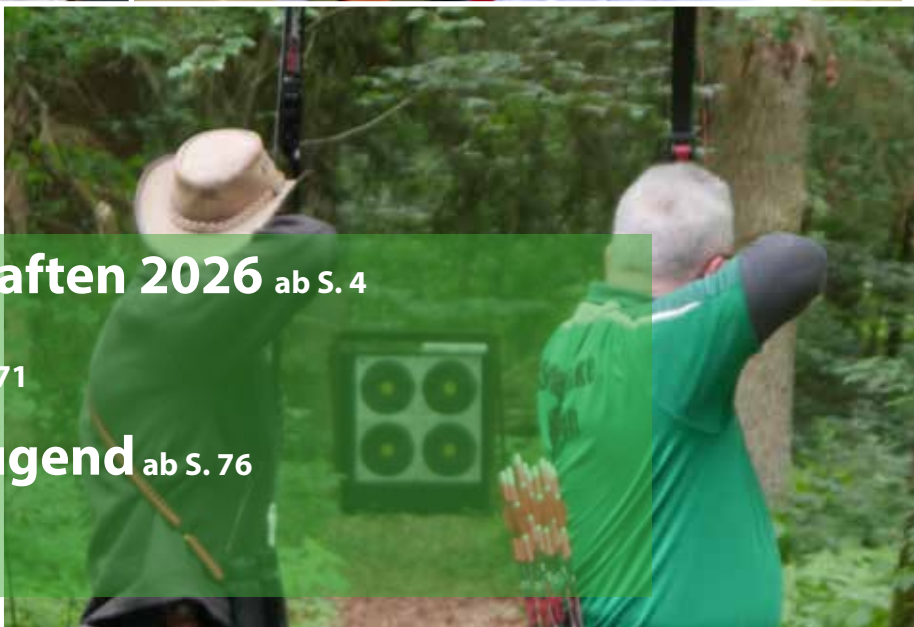


August 2026

Hessische Schützenzeitung



Magazin des Hessischen Schützenverbandes e.V.



Hessische Meisterschaften 2026 ab S. 4

Aus dem Verband ab S. 71

Hessische Schützenjugend ab S. 76

International ab S. 78

01. September

Meldeschluss der Heimwettkämpfe und Schützen für Ligasaison 2026/2027
Luftgewehr, Luftpistole, Luftgewehr Auflage, Luftpistole Auflage, Lfd. Scheibe 10 m, Bogen und Großkaliberkurzwaffe

01. September

Meldeschluss Hessische Meisterschaft für die Disziplinen 1.57./ 1.92. und 1.97. mit DAVID 21

15. September

Letzter Bestelltermin für Vereinsmeisterabzeichen 2027 des HSV

15. September

Meldeschluss Hessische Meisterschaft Flinte Parcours

16. September

Meldeschluss Bezirksauswahlschießen Luftgewehr / Luftpistole -Bezirk an Verband-

16. September

Meldeschluss Hessischer Jugendpokal Luftpistole -Verein an Verband-

16. September

Meldeschluss Jahrgangsschießen LG Dreistellungskampf -Bezirk an Verband-

26. September

Hessische Meisterschaft GK Unterhebelrepetierer in Leun / Lahn

26. September

Hessische Meisterschaft Flinte Parcours in Lauterbach (25. September Training)

01. Oktober

Meldeschluss Hessische Meisterschaft Flinte Compak Sporting

01. Oktober

Wechsel der Startberechtigung mit Wirkung für das Sportjahr 2027

01. Oktober

Abmeldung von Wettkampfpässen für das Sportjahr 2027

01. Oktober

Meldeschluss Abmeldung von Einzelmitgliedern zum 31. Dezember 2026

02. Oktober

Meldeschluss für Ehrungen für den Erhungsausschuss

05. Oktober

Meldeschluss für Teilnehmer an den Aufstiegswettkämpfen Sportgewehr, Sportgewehr Auflage, Sportpistole, Freie Pistole sowie Vorderlader Lang- und Kurzwaffe

10. Oktober

Hessische Meisterschaft Flinte Compak Sporting in Garbenteich (09. Oktober Training)

10. Oktober

Hessische Meisterschaft Liegendkampf 100m und Liegendkampf Mehrlader in Leun/Lahn

15. Oktober

Letzter Bestelltermin für Leistungsabzeichen 2026 des HSV und DSB

01. November

Einspruchsfrist gegen Wettkampfpasseintragungen für das Sportjahr 2027

28. November

Bezirksauswahlschießen Luftgewehr / Luftpistole im LLZ Ffm.

29. November

Endkampf Jahrgangsschießen LG Dreistellungskampf im LLZ Ffm.

29. November

Hessischer Jugendpokal Luftpistole im LLZ Ffm.

Geburtstage

BSM 29, Michael Kolbe, 04.08.1973, 53

Ehrenmitglied, Gudrun Daume, 05.08.1942, 84

Referent Flinte, Michael Eck, 08.08.1964, 62

BSM 17, Monika Vöhl, 19.08.1968, 58

Jugendleiter & Vizepräsident DSB, Stefan Rinke, 25.08.1968, 58

Rechnungsprüfer, Matthias Berk, 26.08.1994, 32

Ehrenmitglied, Manfred Winter, 12.09.1951, 75

Ehrenmitglied, Kurt Schneider, 15.09.1943, 83

Jugendreferentin, Marina May, 13.09.1988, 38

Ehrenmitglied, Werner Mißkamp, 16.09.1934, 92

Referent Auflage, Jürgen Nagelschmidt, 17.09.1948, 78

Ehrenmitglied, Hans Werner Harbeck, 27.09.1933, 93

Ehrenmitglied, Norbert Vogt, 09.10.1948, 78

Referent Bogen, Olaf Schwegler, 12.10.1970, 56

BSM 28, Ralf Winter, 19.10.1968, 58

Ehrenmitglied, Wolfgang Wahl, 23.10.1947, 79

BSM 38, Florian Keil, 24.10.1987, 39

BSM 33, Frank Hochberger, 31.10.1977, 49

Brief des Schatzmeisters

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,

die vergangenen Monate waren geprägt durch die Hessischen Meisterschaften. Im Landesleistungszentrum und an vielen anderen Standorten in Hessen kämpften Schützen um Platzierungen, Medaillen und die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft in München. Auch bei internationale Sportveranstaltungen waren Hessen am Start. Ob bei der EM in Osijek, dem Weltcup in München oder der Junioren-WM in Suhl, die hessischen Schützen zeigten einmal mehr, dass sie zu den weltweit Besten gehören.

Allen Medaillengewinnern sei an dieser Stelle nochmals zu ihren hervorragenden Leistungen gratuliert. Ich freue mich darauf, den ein oder anderen auf der Deutschen Meisterschaft im Hessenzelt zu einer Waffel oder einem kühlen Getränk begrüßen zu dürfen.

Begrüßen möchte ich an dieser Stelle auch Frau Renate Adam als neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, die seit Anfang Juni Frau Günes in der Buchhaltung und Etatverwaltung der Schützenbezirke tatkräftig unterstützt.

Das Thema „Schützen im Dialog“ entwickelt sich unter unserer Mitarbeiterin Mariele Zobel zu einem über die Landesgrenzen hinaus bekannten Selbstläufer. Die Veranstaltungen sind gut besucht und es zeigt sich, wie wichtig der persönliche Kontakt in diesem überaus sensiblen Thema ist. In diesem Zusammenhang möchte ich gerne auf die kommende Veranstaltungsreihe „Aufnahme im Schützenverein“ hinweisen, die über die Verbandshomepage buchbar ist. Die Reihe richtet sich an Ehrenamtliche in den Vereinen für einen wertschätzenden, verantwortungsvollen Umgang mit neuen Interessenten und Mitgliedern.

Ganz im Zeichen des Ehrenamts stand auch der Abend des Sports im Juni im Hessischen Landtag. Auf Einladung der Landtagspräsidentin und des Ministerpräsidenten nutzten wir den Abend zum Austausch und Diskussion mit Entscheidungsträgern aus der Politik.

Wie wichtig ein gutes Netzwerk in der Politik und bei behördlichen Entscheidungsträgern ist, zeigte sich auch beim Thema Umbau der Außenanlage im Landesleistungszentrum. Wir trafen uns mit nicht weniger als 8 Behörden zu einer großen „Elefantenrunde“, um die weiteren Schritte für die notwendige Baugenehmigung zu erörtern. Einige Ämter konnten sich bereits vorab auf unserem Gelände einen Eindruck über den aktuellen Zustand der Anlage verschaffen, so dass wir mit unserem Bauvorhaben auf breites Verständnis in der Runde stießen. Parallel zur Genehmigung laufen bereits auch schon die ersten Anträge für Fördermittel von Bund und Land, die das Unterfangen ebenfalls sehr positiv bewertet haben. Unser Ziel ist, den Bau mit maximal möglichen Fördermitteln zu finanzieren, um den Haushalt so wenig wie möglich durch Kreditfinanzierung zu belasten. Es geht also weiter, wir bleiben dran.

Ich wünsche euch nun viel Spaß bei der Lektüre der neuen Schützenzeitung.

Gut Schuss und alle ins Gold!

Euer Schatzmeister

Thomas Stumpf



Impressum:

Herausgeber: Hessischer Schützenverband e.V.

Schwanheimer Bahnstraße 115 · 60529 Frankfurt am Main

Telefon: 069 935222-0 · Telefax: 069 935222-23

E-Mail: info@hess-schuetzen.de

Website: www.hessischer-schuetzenverband.de

Verantwortlich: René Würmsner - **Redaktion:** Lutz Berger

Telefon: 069 935 222 12 - E-Mail: berger@hess-schuetzen.de

Erscheinungshinweise: Die Hessische Schützenzeitung erscheint im Februar, Mai, August und November.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Oktober 2026

Anzeigen: Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2011.

Anzeigenschluss: Monatsende vor dem Erscheinungstermin.

Bezugspreis: Abonnement jährlich 10,- Euro.

Herstellung, Druck, Vertrieb: Hessischer Schützenverband e.V.

Nachdruck: Nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion.

Hessische Meisterschaften 2026 Ein Dank an alle Helfer

Ohne Kampfrichter keine Meisterschaften! Während die Schützinnen und Schützen bei den Hessischen Meisterschaften um Medaillen, Platzierungen und die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften kämpfen, sorgen die ehrenamtlichen Helfer an den Schießständen und im Hintergrund für den reibungslosen Ablauf der Wettbewerbe. Doch das Spektrum der Aufgaben, die bei einer solchen Großveranstaltung gestemmt werden müssen, ist riesig. Das reibungslose Funktionieren der Titelkämpfe gleicht einem Uhrwerk, in dem viele ehrenamtliche Rädchen perfekt ineinandergreifen müssen.

Die Aufgaben der freiwilligen Helferinnen und Helfer sind dabei so vielseitig wie der Sport selbst: Direkt an der Feuerlinie tragen

sie als Standaufsichten die Verantwortung für die Sicherheit der Athleten, während sie als Schießleiter über das Mikrophon den Takt des gesamten Wettkampfs vorgeben und den Zeitplan dirigieren. Gleichzeitig wachen sie in der Rolle des Kampfrichters akribisch über das Regelwerk und die Ausrüstung, um Chancengleichheit und sportliche Fairness zu garantieren.

Aber bei einer Meisterschaft passiert auch vieles im Hintergrund. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer oft unsichtbar bleiben die Experten, ohne die heute kein moderner Wettkampf mehr denkbar wäre: Die Helfer in der EDV und der Auswertung. Sie bändigen Datenströme, bedienen die komplexe Technik der elektronischen Messanlagen und sorgen dafür, dass Ergebnisse fehlerfrei erfasst, kontrolliert und für die Siegerehrungen sowie die Onlinesysteme bereitgestellt werden.

Hinter all diesen unverzichtbaren Funktionen stehen Menschen, die weit mehr einbringen als nur ihre Freizeit: Sie verzichten auf eigene sportliche Ambitionen, verbringen unzählige Stunden in den Hallen und tragen ein enormes Maß an Verantwortung. Ob als Sicherheitsgarant an der Linie, als technischer Kopf am Computer oder als Hüter des Regelwerks – dieses unermüdliche ehrenamtliche Engagement ist das Fundament, auf dem der hessische Schießsport ruht. Ihnen allen gebührt für diesen Einsatz unser Dank!





Unverzichtbares Duo am Stand: Kampfrichter-Referent Lutz Hans Schlegel (links) und Landessportleiter Otmar Martin tragen die Hauptlast der Organisation bei den Hessischen Meisterschaften im Sportschießen. Sie sorgen im Landesleistungszentrum in Frankfurt für einen reibungslosen Ablauf – von den frühen Morgenstunden vor dem ersten Schuss bis nach der letzten Siegerehrung.

Für Otmar Martin markierten die Titelkämpfe 2026 das emotionale Finale einer Ära: Nach 15 Jahren an der Spitze des sportlichen Geschehens war dies seine letzte Hessische Meisterschaft als Sportleiter des Hessischen Schützenverbandes. Er wird beim Hessischen Schützentag 2027 nicht mehr zur Wiederwahl antreten und sein Amt in neue Hände übergeben. Bereits vor seiner Wahl zum Landessportleiter im Jahr 2011 hatte sich Martin über viele Jahre hinweg in verschiedenen Funktionen unermüdlich für das hessische Schützenwesen engagiert. (Foto: Lutz Berger)



Hessische Meisterschaften 2026 – Laufende Scheibe in Wismar und Krofdorf Favoriten setzen sich durch



Ein Blick auf den Wettkampf Laufende Scheibe 50 Meter. (Foto: Lutz Berger)

Auf den Schießständen der Schützenvereine Wißmar und Krofdorf-Gleiberg wurden am 23. und 24. Mai die hessischen Meisterschaften in den 50-Meter-Wettbewerben der Disziplin Laufende Scheibe ausgetragen. Bei hervorragenden Bedingungen zeigten die Aktiven erstklassige Leistungen. Die Wettbewerbe wurden jeweils in einer offenen Klasse ausgetragen. Überraschungen auf den vorderen Plätzen blieben erwartungsgemäß aus.

Großheim dominiert die Einzelwettbewerbe

Alter und neuer Hessenmeister – sowohl im 50-Meter-Einzel als auch im 50-Meter-Mix – ist Kris Großheim von der TuS Schwanheim. Im Einzelwettbewerb, bei dem die Geschwindigkeit der Scheibe planbar von Durchgang zu Durchgang wechselt, sicherte er sich mit starken 579 von 600 möglichen Ringen den Titel. Auch im Mix-Wettbewerb, bei dem langsame und schnelle Läufe in unvorhersehbarer Reihenfolge wechseln, war Großheim nicht zu schlagen und holte mit 379 von 400 Ringen das zweite Gold.

Auch auf den weiteren Plätzen spiegelte sich das Leistungsbild des Vorjahres wider. Im Einzelwettbewerb sicherte sich der Vorjahresdritte Stefan Leib (SV Krofdorf-Gleiberg) mit 571 Ringen Silber. Bronze ging an Daniela Vogelbacher (SV Großenlütter), die 565 Ringe sammelte. Im umkämpften Mix-Wettbewerb schoss sich Torsten Fass (TuS Schwanheim) mit 378 Ringen und einem einzigen Zähler Rückstand auf den Sieger auf den Silberrang. Auch in dieser Disziplin konnte sich Daniela Vogelbacher mit 376 Ringen über Bronze freuen.

Titel-Teilung nach absolutem Gleichstand im Team-Mix

Die siegreichen Mannschaften von Großenlütter, Schwanheim und Wißmar. In den Mannschaftswertungen zeigten die

hessischen Top-Vereine ebenfalls ihr ganzes Können. Im normalen 50-Meter-Wettbewerb setzte sich das Trio der TuS Schwanheim (Torsten Fass, Uwe Fass, Kris Großheim) erwartungsgemäß mit 1678 Ringen durch und holte Gold. Silber ging an das Team des SV Großenlütter (Christoph Vogelbacher, Daniela Vogelbacher, Marco Schmitt) mit 1663 Ringen, während sich der SV Wißmar (Vitaliy Novykov, Torsten Hermann, Kai-Uwe Tiefau) mit 1537 Ringen die Bronzemedaille sicherte.

Kurios und hochgradig spannend verlief hingegen die Entscheidung im Mannschafts-Mix: Hier erreichten die Teams der TuS Schwanheim und des SV Großenlütter mit jeweils 1117 Ringen den absoluten Gleichstand. Da das Unentschieden auch durch die Auswertung der vorhergehenden Serien nicht aufgelöst werden konnte, traf die Wettkampf-

leitung eine pragmatische und sportliche Entscheidung: Es wurden kurzerhand zwei Hessenmeister-Titel vergeben. Hinter den beiden Gold-Teams landete der SV Wißmar mit 1024 Ringen auf dem dritten Platz.

Positives Fazit und Blickrichtung Weltmeisterschaft

Die Aktiven selbst bewerteten ihre Ergebnisse durchweg positiv und als „solide“ Basis. Gleichzeitig war man sich einig, dass mit Blick auf die anstehenden Deutschen Meisterschaften und internationalen Aufgaben noch „Luft nach oben“ ist.

Mit Blick auf das Leistungsniveau betonte Daniela Vogelbacher: „Für die kommende Weltmeisterschaft benötigen wir noch ein paar Trainingseinheiten!“. Die ISSF-Weltmeisterschaften finden vom 20. bis 26. Juli in der estnischen Hauptstadt Tallinn statt.

Uwe Fass, der als Referent Laufende Scheibe des Hessischen Schützenverbandes für die Durchführung der Wettbewerbe verantwortlich zeichnete, zog am Ende der Veranstaltung ein positives Fazit. Er dankte den Teilnehmern und allen Beteiligten für ihren Einsatz und die hervorragende Stimmung auf den Anlagen. Ein besonderer Dank galt Norbert Link für die reibungslose Auswertung sowie Helmut Krause für die hervorragende Betreuung des Schießstandes.

Zum Ausklang des Wettkampftages äußerten die Sportlerinnen und Sportler die Hoffnung, dass die offene Klasse in ihrer Disziplin zukünftig wieder durch mehrere differenzierte Wettkampfklassen abgelöst wird, um den Wettbewerb noch breiter aufzustellen.

Hessische Meisterschaften 2026 – Vorderlader in Darmstadt Pulverdampf und Hitzeschlacht

Pünktlich zum Start der Hessischen Meisterschaften 2026 der Kugel-Vorderlader hielt der Sommer Einzug im Hessenland. Am 23. und 24. Mai 2026 herrschten auf der traditionsreichen Schießanlage der Privilegierten Schützengesellschaft (PSG) Darmstadt hochsommerliche Bedingungen. Mit Temperaturen, die an der 30-Grad-Marke kratzten, wurde die Traditionsveranstaltung sowohl für die Aktiven als auch für das Material zu einer echten Belastungsprobe. Insgesamt fanden an den beiden Wettkampftagen 234 Sportlerinnen und Sportler aus 80 Vereinen den Weg nach Darmstadt-Arheilgen. Dank eines hervorragend eingespielten Organisationsteams verliefen die Titelfkämpfe reibungslos.



Norbert Baumann, der Referent für Vorderlader des Hessischen Schützenverbandes, zog ein positives sportliches Fazit, sparte jedoch nicht mit leiser Kritik: Aus organisatorischen Gründen konnte die Siegerehrung am Samstag erst nach 18 Uhr stattfinden. Das führte dazu, dass etliche Medaillengewinner bereits abgereist waren und Lücken in den Reihen hinterließen. Für die kommenden Jahre wünscht sich der Referent hier wieder eine stärkere Präsenz und Beteiligung der Aktiven.

Zünd- und Mündungsblitz sowie jede Menge Pulverdampf machen die Vorderlader-Wettkämpfe besonders spektakulär. (Foto: Lutz Berger)

Tag 1: Rekordjagd bei Hitze und die Dominanz aus Viernheim

Der erste Wettkampftag war mit 132 gemeldeten Starts in sieben Disziplinen – aufgeteilt in zwei Kurz- und fünf Langwaffenwettkämpfe – stark frequentiert. Auf den Ständen stiegen die Temperaturen zwar spürbar über das Wohlfühlmaß, blieben jedoch für alle Beteiligten erträglich.

Sportlich drückten vor allem die Kurzwaffen-Spezialisten dem Samstag ihren Stempel auf. Allen voran Jens Hillerich (SV



Beim Laden der Sportgeräte ist höchste Präzision gefragt. (Foto: Lutz Berger)

Groß-Umstadt), der in der Klasse Herren II mit der Perkussionspistole (142 Ringe) und in der Klasse Herren I mit der Steinschlosspistole (136 Ringe) gleich zwei Einzeltitel feierte. In der Altersklasse Herren III untermauerte Jörg Klock (SPSV Viernheim) seine Ausnahmestellung und triumphierte sowohl mit der Perkussions- (139 Ringe) als auch mit der Steinschlosspistole (126 Ringe).

Überhaupt erwiesen sich die Schützen des SPSV Viernheim als das Maß aller Dinge in den Kurzwaffen-Teamwertungen. In der Besetzung Jörg Klock, Wolfgang Riedel und Hans-Michael Würdinger ließ das Trio der Konkurrenz weder mit der Perkussionspistole (407 Ringe) noch mit der Steinschlosspistole (385 Ringe) den Hauch einer Chance. Würdinger steuerte zudem den Einzelsieg mit der Steinschlosspistole bei den Herren IV (132 Ringe) bei, während sein Teamkollege Riedel hier den Silberrang (127 Ringe) einfuhr und sich zuvor bei den Herren IV mit der Perkussionspistole (135 Ringe) bereits den Titel gesichert hatte. Bei den Damen dominierte Sarah Günther (SV Elz), die sich mit starken 140 Ringen die Goldmedaille mit der Perkussionspistole sicherte. Weitere Einzelsiege gingen an Carl Gero Weiland (SV Kriftel, Herren I, 137 Ringe) und Günther Ermler (Wiesbadener SG, Herren V, 133 Ringe).

Bei den Langwaffen glänzte am ersten Tag Alexander Schösser (SV Oberstetten/SG Seulberg), der sich mit dem Steinschlossgewehr über 50 Meter bei den Herren III (141 Ringe) sowie im 50-Meter-Wettbewerb mit dem Perkussionsdienstgewehr (144 Ringe) zweimal Einzelgold umhängen durfte. Mit dem letztgenannten Erfolg führte er auch das Team des SV Oberstetten zu Gold (412 Ringe). Thomas Klaner (SV Usingen) erwies sich mit dem Steinschlossgewehr 50m bei den Herren I (143 Ringe) als treffsicherster Schütze und holte zudem Silber in der Teamwertung. Das klassische Perkussionsdienstgewehr auf der 100-Meter-Distanz sah Patrick Veidt (SV Usingen, Herren I, 135 Ringe) und Reiner Holla (PSG Darmstadt, Herren III,

140 Ringe) ganz oben auf dem Treppchen. Holla durfte sich gemeinsam mit Lars Gemmer und Norbert Neumann über den Mannschaftssieg der PSG Darmstadt (407 Ringe) freuen. Die offenen Klassen gingen an Günter Kunz (SV Reibach, Muskete, 127 Ringe) und Klaus Kinkel (KSG Wetzlar, Steinschlossgewehr 100m, 130 Ringe), während die Mannschaftswertung des 50m-Steinschlossgewehrs an den SV Tell Haßloch (414 Ringe) fiel.

Tag 2: Der Kampf mit den Naturgewalten

Am zweiten Wettkampftag standen vier weitere Disziplinen auf dem Programm – balanciert aufgeteilt in zwei Langwaffen- und zwei Kurzwaffenzirkel. Die Hitze blieb ein prägendes Thema, wurde von einigen Schützen jedoch durchaus strategisch begrüßt.

„Das ist genau mein Wetter. Wenn es kalt ist oder ich friere, dann treffe ich viel schlechter. Deshalb passen die aktuellen Temperaturen für mich sehr gut“, bilanzierte Hans-Peter Schnellbacher nach seinem Sieg sichtlich zufrieden. Der Routinier der SG Flörsheim untermauerte seine Hitzebeständigkeit mit starken 138 Ringen und dem Titel mit dem Perkussionsrevolver bei den Herren V. Ein anderer Teilnehmer beschrieb die Faszination und die Schwierigkeit des Vorderladerschießens bei diesen Extremen philosophischer: „Dieser Sport ist ein Kampf mit der Naturgewalt. Diese muss man zähmen und im Griff behalten, um in diesem Sport bestehen zu können.“

An der Spitze der Ergebnislisten verewigten sich am Sonntag bekannte Namen, die ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellten. Thomas Frank (SPS Geisenheim) avancierte zum absoluten Matchwinner des zweiten Tages: Er siegte nicht nur mit dem Perkussionsrevolver bei den Herren III (135 Ringe), sondern feierte auch den Einzeltitel in der spektakulären Disziplin Revolver-Drehscheibe (123 Ringe). Jens Hillerich (SV Groß-Umstadt) bestätigte seine glänzende Verfassung vom Vortag und strich bei den Herren I mit dem Perkussionsrevolver (135 Ringe) sein drittes Einzelgold der Titelkämpfe ein. In der Klasse Herren IV fing Helmut Reiting (SSV Baunatal) mit 134 Ringen den ringgleichen Wolfgang Riedel dank der besseren Zehner-Anzahl ab. In den Teamwertungen setzten die Schützen des SPSV Viernheim (Klock, Riedel, Würdinger) ihre Goldserie fort und gewannen auch mit dem Perkussionsrevolver (399 Ringe), während sich der SPSV Oberzwehren den Mannschaftstitel auf der Drehscheibe (298 Ringe) vor den Sportschützen Geisenheim Rüdesheim sicherte.

Auf den Langwaffen-Ständen setzten die Schützen der SG Seulberg im 50-Meter-Wettbewerb des Perkussionsgewehrs ein dickes Ausrufezeichen. Felix Lehr überragte bei den Herren II mit dem Tagesbestwert von 148 Ringen und holte gemeinsam mit Petra Leonhardt (Siegerin Damen II, 139 Ringe) und Alexander Schösser (Silber Herren III) den Mannschaftstitel mit überragenden 433 Ringen nach Seulberg. Die weiteren Einzelsiege in dieser Disziplin gingen an Andreas Oho (SPS Geisenheim, Herren I, 143 Ringe), Knut Gessner (SV Neu Anspach, Herren III, 147 Ringe), Walter Massing (SV Tell Haßloch, Herren IV, 144 Ringe) und Wolfgang Willig (SV Heinebach, Herren V, 136 Ringe). Vanessa Dornbach (SPS Geisenheim) sicherte sich als einzige Starterin bei den Damen I mit 138 Ringen den Titel.

Auf der 100-Meter-Liegendbahn mit dem Perkussions-Freigewehr trumpten die Lokalmatadoren der PSG Darmstadt groß auf: Lars Gemmer siegte bei den Herren I (141 Ringe), während Reiner Holla mit 142 Ringen die Konkurrenz der Herren III anführte. In der Mannschaftswertung mussten sich die Darmstädter (415 Ringe) jedoch hauchdünn dem Trio des SV Tell Haßloch (Dindorf, Lache, Massing) geschlagen geben, das mit 418 Ringen den hessischen Meistertitel entführte.

Fazit und Ausblick

Zum Abschluss der Titelkämpfe fand Vorderlader-Referent Norbert Baumann herzliche Worte des Dankes für alle Teilnehmenden, die durchweg faire und sportlich hochklassige Wettkämpfe abgeliefert hatten. Ein besonderer Dank ging an die unzähligen ehrenamtlichen Helfer der PSG Darmstadt, ohne deren unermüdlichen Einsatz eine solche Großveranstaltung schlichtweg nicht zu stemmen wäre.

Für die Zukunft äußerte Baumann den Wunsch nach einer stabileren Personalsituation im Kampfrichterbereich. Auch in diesem Jahr gab es wieder kurzfristige Absagen, die nur durch das kurzfristige Einspringen engagierter Vereinsmitglieder kompensiert werden konnten. Zudem appellierte er erneut an die Sportler, die Siegerehrungen durch ihre Anwesenheit gebührend zu würdigen.



Das Schießen mit Vorderladern ist ein Kampf mit den Naturgewalten. (Foto: Lutz Berger)

Hessische Meisterschaften 2026 – Tag 1 im LLZ Spannung und Präzision im Landesleistungszentrum

Nachdem am vergangenen Wochenende bereits die Disziplinen Vorderlader und Laufende Scheibe 50 Meter ausgetragen wurden, starteten am 30. Mai 2026 auch die Wettbewerbe im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt am Main. In hochklassigen Finalentscheidungen und hauchdünnen Medaillenkämpfen stellten Hessens beste Sportschützinnen und Sportschützen ihre Nervenstärke und Präzision unter Beweis.

Luftgewehr: Grabowski triumphiert bei den Damen – Seipel und Becker souverän

Das erste Finale des Tages lieferten sich die Damen I mit dem Luftgewehr. Nach einem schwierigen Vorkampf lagen die besten Acht mit Ergebnissen zwischen 411,9 und 414 Ringen relativ dicht beieinander. Im folgenden Finale erkämpfte sich Leah Faust (SV Stärklos) nach den ersten zehn Schuss die zwischenzeitliche Führung. Mit einem Abstand von nur 0,7 Ringen war ihr Katrin Grabowski (Büdingen SG) aber dicht auf den Fersen. In den folgenden Einzelschüssen übernahm Grabowski dann die Führung, die sie im weiteren Verlauf des Finales immer weiter ausbaute. Nach 24 Wettkampfschüssen kam sie auf 250,8 Ringe. Damit hatte sie einen klaren Vorsprung vor der zweitplatzierten Leah Faust (Finale: 247,4). Der Bronzerang ging an Jaqueline Becker vom SV Stärklos (Vorkampf: 412,8; Finale: 217,0).

„Der Vorkampf lief nicht ganz so toll, aber mit dem Finale bin ich sehr zufrieden“, ordnete Katrin Grabowski, die erst in diesem Jahr in die Damenklasse gewechselt ist, bescheiden das Ergebnis ein.

In der Mannschaftswertung konnte sich die Büdingen SG mit den Schützinnen Katrin Grabowski, Nora-Lee Hofmann Badea und Sarah Zill mit 1238,0 Ringen durchsetzen. Den Silberrang



Die Siegerinnen des Luftgewehr-Wettbewerbs der Damen: (von links) Leah Faust, Katrin Grabowski und Jaqueline Becker. (Foto: Lutz Berger)

sicherte sich der SV Stärklos (Jaqueline Becker, Lena Beul, Leah Faust) mit 1237,4 Ringen. Und der Bronzerang ging mit 1228,6 Ringen an den SV Tell Haßloch (Lilly Stach, Annalena Mildeberger, Antonia Sofie Ziegler).

Bei den Damen II ging der Meistertitel mit dem Luftgewehr an Patricia Seipel (SC Windecken), die auf 413,4 Ringe kam. Sie lag damit recht deutlich vor Karin Schade (SV Meckbach), die mit 410,6 Ringen Silber gewann. Bronze ging an Ina Hilgers (SV Traisbach), die auf 403,6 Ringe kam.

Im Liegend-Wettbewerb mit dem Luftgewehr der Para-Schützen (SH2/AB2 mit HM) siegte wieder einmal Bernd Becker vom SV Goennern mit 420,9 Ringen. Die Silbermedaille ging mit 418,3 Ringen an Torsten Nagelschmidt vom SV Aufenau. Und Bronze sicherte sich mit 412,8 Ringen Wolfgang Mock vom SSV Großenhausen.

Luftpistole: Buckler dominiert die Junioren – Nervenkrimi um Silber

Am ersten Wettkampftag der Hessischen Meisterschaften im Landesleistungszentrum traten auch die Junioren mit der Luftpistole an. Bei den Junioren I konnte sich Tinus Buckler (SV Nieder-Florstadt) mit deutlichem Vorsprung den Meistertitel sichern. Bereits im Vorkampf erreichte er mit 371 Ringen und einem deutlichen Vorsprung von 8 Ringen den ersten Platz und zog damit klar ins Finale ein. In der Runde der besten Acht konnte er sich dann von Anfang an die Spitzenposition sichern. Nach den ersten zehn Schuss lag er mit einem Ring in Führung. Diesen Vorsprung baute er im weiteren Verlauf des Finales weiter aus und beendete den Wettkampf mit 231,0 Ringen und einem Vorsprung von 6,5 Zählern.

Um den zweiten Platz entwickelte sich ein spannender Schlagabtausch. Hier hatte bis kurz vor Schluss Leopold Constantin Borgers (SV Hubertus Niederrodenbach) einen knappen Vorsprung. Mit einer 7,1 im 20. Wettkampfschuss öffnete er aber



Sie dominierten den Luftpistolen-Wettbewerb der Junioren: (von links) Ben-Jakob Dreieicher, Tinus Buckler und Leopold Constantin Borgers. (Foto: Lutz Berger)



Dennis Welsch sicherte sich den Meistertitel mit dem KK-Sportgewehr bei den Herren I.
(Foto: Lutz Berger)

noch einmal die Tür für die Verfolger. Und diese Möglichkeit nutzte Ben-Jakob Dreieicher (SV Rai-Breitenbach). Nach zwei weiteren Wettkampfschüssen hatte er Borgers überholt und sicherte sich mit einem Vorsprung von 0,7 Ringen die Silbermedaille.

Bei den Junioren II siegte (ohne Finale) Timon Schneider von der Büdinger SG. Er kam auf 368 Ringe und lag am Ende sieben Zähler vor Rudi Brandon vom SPSV Berndorf. Mit 359 Ringen sicherte sich Manuel Pfezer vom PSV BG Erbach-Michelstadt die Bronzemedaille.

In der Mannschaftswertung siegte das Team des SV Nieder-Florstadt. Tinus Buckler, Roman Lexa und Jannik Sonsalla sammelten 1077 Ringe. Die Silbermedaille ging an die Büdinger SG mit den Schützen Yannic Sebastian, Ben Spangenberg und Simon Steinmetz, die zusammen 1066 Ringe erreichten. Und die Bronzemedaille sicherten sich Leonhard Borgmann, Jacob Fischer und Timon Schneider ebenfalls von der Büdinger SG mit 1029 Ringen.

In den höheren Altersklassen zeigten die Routiniers ebenfalls hochklassige Ergebnisse. Bei den Herren III setzte sich Martin Fischer (SV Ballersbach) mit 371 Ringen durch, während in der Klasse Herren IV Peter Brzezinski (SV Usingen) mit 360 Ringen ganz oben auf dem Treppchen stand. Die Klasse Herren V dominierte Dietmar Pötz vom SV Dietkirchen mit starken 360 Ringen. In der Mannschaftswertung der Herren III gab es ein echtes Herzschlagfinale: Der SV Klein-Welzheim und der SV Nieder-Florstadt erzielten beide 1084 Ringe, wobei sich Klein-Welzheim aufgrund der besseren Serien den Titel sicherte.

- **Herren III:** 1. Martin Fischer (SV Ballersbach) – 371 Ringe; 2. Jochen Hofmann (SVF Eberstadt) – 368 Ringe; 3. Oliver Borgmann (SV Kriftel) – 366 Ringe.
- **Herren IV:** 1. Peter Brzezinski (SV Usingen) – 360 Ringe; 2. Vincenzo Miorandi (SPSG Tell Raunheim) – 359 Ringe; 3. Halil Karace (SV Falke Dasbach) – 358 Ringe.
- **Herren V:** 1. Dietmar Pötz (SV Dietkirchen) – 360 Ringe; 2. Klaus-Peter Riegelmeier (SV Dietkirchen) – 348 Ringe; 3. Berthold Raub (SV Mackenzell) – 346 Ringe.

- **Mannschaft Herren III:** 1. SV Klein-Welzheim (Andreas Gloser, Andreas Heß, Christian Hollstein) – 1084 Ringe; 2. SV Nieder-Florstadt (Jörg Geiß, Heinz Kraft, Wolfgang Kraft) – 1084 Ringe; 3. SV Kriftel (Oliver Borgmann, Mathias Gänger, Mario Hoss) – 1080 Ringe.

KK-Sportgewehr: Haarscharfe Entscheidung im Dreistellungskampf

Ein Ergebnis, wie es knapper kaum sein könnte, gab es im 3-Stellungs-Wettkampf der Herren I mit dem KK-Sportgewehr. Nach sechzig Schuss lagen am Ende drei Schützen mit 573 Ringen gleich auf. Entsprechend musste die letzte Wettkampfschüsse über die Platzierung entscheiden. Gold ging an Dennis

Welsch vom SV Steinbach. Über Silber konnte sich Mika Peter vom SV Eitra freuen, dem das Geburtstagsglück nicht ganz hold war. Er wurde am Wettkampftag nämlich 21. Die Bronzemedaille sicherte sich Robin Zissel vom SV Steinbach.

Bei den Herren II war das Ergebnis etwas deutlicher. Torsten Klauer vom SV Oberstedten konnte sich hier mit 575 den ersten Platz erkämpfen. Ganze zehn Ringe dahinter kam Michael Döllinger vom SV Petersberg mit 565 Ringen auf den Silberrang. Nur einen Ring dahinter erreichte Patrik Leitner Platz 3.

In der Mannschaftswertung lag am Ende der SV Eitra vorne. Mika Peter, Florian Reschke und Hans-Laurin von Schönfels sammelten 1697 Ringe und konnten sich über die kleine Goldmedaille freuen. Auf den zweiten Platz kam der SV Eschbach mit den Schützen Daniel Knoth, Fabian Möller und Michael Pohl, die zusammen auf 1678 Ringe kamen. Und mit 1662 Ringen kam der SV Oberstedten auf den Bronzerang. Hier traten Torsten Klauer, Peer Risch und Julian Sorg zusammen an.

KK-Liegendkampf: Nachwuchs zeigt starke Leistungen

Auch im Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr zeigten die Junioren beachtliche Ergebnisse. In der Klasse Junioren I siegte Leopold Constantin Borgers (SV Hubertus Niederrodenbach) mit starken 605,3 Ringen und distanzierte die Konkurrenz deutlich. Bei den Junioren II stand Timon Birke (SV Eitra) mit 595,6 Ringen ganz oben auf dem Podest. Der SV Eitra war auch in der Mannschaftswertung das Maß aller Dinge und sicherte sich souverän den Titel.

- **Junioren I:** 1. Leopold Constantin Borgers (SV Hubertus Niederrodenbach) – 605,3 Ringe; 2. Lukas Seibicke (SV Eitra) – 597,0 Ringe; 3. Philip Deisenroth (SV Eitra) – 595,0 Ringe.
- **Junioren II:** 1. Timon Birke (SV Eitra) – 595,6 Ringe; 2. Michele Arca (SV Sulzbach Taunus) – 594,9 Ringe; 3. Max Kindler (KKS Westuffeln) – 581,2 Ringe.
- **Mannschaft:** 1. SV Eitra (Timon Birke, Philip Deisenroth, Lukas Seibicke) – 1787,6 Ringe; 2. KKS Westuffeln (Max Kindler, Michel Neumann, Oskar Wanke) – 1702,9 Ringe.

KK-Gewehr Auflage 100m: Routiniers glänzen mit Top-Ergebnissen

In den reinen Auflage-Wettbewerben auf der 100-Meter-Distanz ging es gewohnt eng zu. Manfred Konrad (SV Breitenbach) lieferte bei den Senioren IV mit 318,2 Ringen das absolute Top-Ergebnis des Tages in dieser Disziplin ab. In der Mannschaftswertung feierte der SV Diana Ober-Roden einen grandiosen Doppelsieg: Die zweite Garde setzte sich mit hauchdünnen 0,3 Ringen Vorsprung gegen die eigene erste Mannschaft durch.

- **Senioren III:** 1. Dr. Thomas Grebenstein (SG Bad Sooden-Allendorf) – 315,7; 2. Dietmar Gustke (Büdinger SG) – 315,0; 3. Klaus Differenz (SV Diana Ober-Roden) – 314,8
- **Seniorinnen III:** 1. Birgit Sczeburek (SSV Großenhausen) – 311,1; 2. Marion Bolender (SG Mengshausen) – 307,7; 3. Doris Becker-Spohr – 304,7
- **Senioren IV:** 1. Manfred Konrad (SV Breitenbach) – 318,2; 2. Robert Huyer (SV Edelweiß Jestädt) – 316,6 Rudolf; 3. Wieland (SG Gundernhausen) – 314,3
- **Seniorinnen IV:** 1. Angelika Rößner (SV Diana Ober-Roden) – 313,0; 2. Brigitte Buchmann (SG Bad Sooden-Allendorf) – 311,8; 3. Brunhilde Thewes (SV Petersberg) – 311,1
- **Senioren V:** 1. Horst Ullrich (Büdinger SG) – 316,1; 2. Wolfgang Lenz (SV Finsterthal-Hunoldstal) – 313,1; 3. Ernst Schroth (SV Steindorf) – 313,0
- **Seniorinnen V:** 1. Susanne Braun (Sportvereinigung Guxhagen) – 306,8; 2. Gerda Brüne (TuS Guxhagen) – 306,0; 3. Ilse Siebert (SVGA Eisemroth) – 302,7
- **Senioren VI:** 1. Peter Kolodziej (SV Eidengesäß) – 313,5; 2. Ernst Rudolf Kirchner (SV Diana Ober-Roden) – 312,7; 3. Wilfried Bluhm (SV Ehringshausen-Dillheim) – 312,0
- **Mannschaft Senioren III:** 1. SV Diana Ober-Roden 2 (Angelika Rößner, Dr. Hermann Weigand, Klaus Differenz) – 937,5 Ringe; 2. SV Diana Ober-Roden 1 (Ernst Rudolf Kirchner, Manfred Schmidt, Paul Seidewitz) – 937,2 Ringe; 3. SVGA Eisemroth (Bernd Becker, Karl-Erich Henkel, Inge Zitterbart) – 933,1 Ringe.

Zimmerstutzen: SV Steinfischbach dominiert die Konkurrenz

Die traditionsreiche Disziplin Zimmerstutzen stand ganz im Zeichen des SV Steinfischbach. Bei den Herren III feierte der Verein sogar einen dreifachen Triumph: Peter Dippel sicherte sich mit 278 Ringen Gold, gefolgt von seinen Teamkollegen Klaus-Peter Zehl (270) und Michael Hutter (268). Folgerichtig ging auch der Mannschaftstitel mit großem Vorsprung nach Steinfischbach. In der Klasse Damen III siegte Marion Diefenbach (SV Falke Dasbach) mit 263 Ringen, während Bernd Scholz (ESV Elm) die Herren IV mit 260 Ringen anführte. In der Hilfsmittel-Klasse SH2/AB2 war einmal mehr Bernd Becker (SVGA Eisemroth) mit 249 Ringen nicht zu schlagen.

- **Herren III:** 1. Peter Dippel – 278; 2. Klaus-Peter Zehl – 270; 3. Michael Hutter – 268 (alle SV Steinfischbach).
- **Damen III:** 1. Marion Diefenbach (SV Falke Dasbach) – 263; 2. Susanne Scheuermann (SV Eitra) – 251; 3. Petra Merkel (Hubertus SG Büttelborn) – 250.
- **Herren IV:** 1. Bernd Scholz (ESV Elm) – 260; 2. Ralf Röser (SV Rai-Breitenbach) – 256; 3. Siegfried Steiner (ESV Elm) – 253.
- **Mannschaft:** 1. SV Steinfischbach (Peter Dippel, Michael Hütter, Jens Rößner) – 811; 2. ESV Elm (Michael Kolb, Bernd



Dreifach-Sieg für Steinfischbach. Mit dem Zimmerstutzen gewannen bei den Herren III Klaus-Peter Zehl, Peter Dippel und Michael Hutter (von links) die Einzelmedaillen (Foto: Lutz Berger)

Scholz, Siegfried Steiner) – 778; 3. Hubertus SG Büttelborn (Joachim Gruber, Petra Merkel, Thomas Merkel) – 743.

- **SH2/AB2 mit Hilfsmitteln:** 1. Bernd Becker (SVGA Eisemroth) – 249.

KK-Sportpistole Auflage: SG Butzbach triumphiert in der Mannschaftswertung

Zum Abschluss des ersten Wettkampftages boten die Aufлагeschützen mit der KK-Sportpistole hochklassigen Sport. Klemens Stiebler (SG Butzbach) erzielte bei den Senioren IV mit 293 Ringen das beste Einzelergebnis des Feldes. Dank dieser geschlossenen Teamleistung zusammen mit Johann-Edwin Zell und Günter Meißner ging auch der prestigeträchtige Mannschaftstitel an die SG Butzbach, die sich gegen die starke Konkurrenz aus Mühlheim-Dietesheim durchsetzen konnte.

- **Senioren III:** 1. Nikolaus Stemper (SV Geisnitz) – 292; 2. Johann-Edwin Zell (SG Butzbach) – 286; 3. Reiner Glaßner (SV Bonbaden) – 286.
- **Senioren IV:** 1. Klemens Stiebler (SG Butzbach) – 293; 2. Reinhold Hohmann (SV Sulzbach Taunus) – 287; 3. Karl-Erich Henkel (SVGA Eisemroth) – 287.
- **Senioren V:** 1. Heinz Köhler – 286; 2. Karl Konwalinka – 285 (beide SG Mühlheim-Dietesheim); 3. Gerhard Dörr (SV Mar-dorf) – 279.
- **Senioren VI:** 1. Kurt Jürgen Dauth (SG Mühlheim-Dietesheim) – 286; 2. Günter Meißner (SG Butzbach) – 285; 3. Fred Altmann (SV Igstadt) – 271.
- **Mannschaft:** 1. SG Butzbach (Johann-Edwin Zell, Günter Meißner, Klemens Stiebler) – 864; 2. SG Mühlheim-Dietesheim (Kurt Jürgen Dauth, Karl Konwalinka, Heinz Köhler) – 857; 3. SPSG Tell Raunheim (Heinz-Georg Deibert, Oswald Kappel, Norbert Neumann) – 840.

Hessische Meisterschaften 2026 – Tag 2 im LLZ Seibicke und Ocker triumphieren

Das Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt am Main stand am 31. Mai 2026 ganz im Zeichen des Spitzensports. Am zweiten Wettkampftag der Hessischen Meisterschaften im Sportschießen kämpften die Athletinnen und Athleten in verschiedenen Disziplinen um Ringe, Medaillen und die begehrten Titel. Von packenden Aufholjagden bis hin zu hauchdünnen Millimeter-Entscheidungen bot der Wettkampftag alles, was das Sportschützen-Herz begehrt.

Luftgewehr: Nervenkrimi bei den Junioren und beeindruckender Nachwuchs

Bei den Junioren I gab es ein spannendes Finale, bei dem zumindest die Plätze zwei und drei lange umkämpft waren. Die Goldmedaille ging hier an Lukas Seibicke, der für den SV Tell Haßloch antrat. Er hatte sich mit 407,2 im Vorkampf auf Position 2 für das Finale der letzten Acht qualifiziert. Dort sicherte er sich von Anfang an die Spitzenposition und gab diese bis zum Ende des Wettkampfs nicht mehr ab. Am Ende standen für ihn 238,0 Ringe.

Nach den ersten zehn Finalschüssen konnten sich auf den Plätzen zwei und drei Noah Schnegelsberg (SV Heckershausen, Vorkampf Platz 7, 394,6) und Maximilian Schleuning (SV Feldkrücken, Vorkampf Platz 1, 411,1) etablieren. Sie konnten sich im weiteren Verlauf des Wettkampfs einen kleinen Vorsprung vor ihren Konkurrenten sichern, mussten den Führenden aber davonziehen lassen. Im entscheidenden Moment konnte sich

Schleuning mit einer perfekten 10,9 die entscheidenden 0,5 Ringe Vorsprung sichern, die ihm die Silbermedaille brachten. Nach 24 Finalschüssen kam Schleuning auf 236,0 Ringe und lag damit genau zwei Ringe hinter dem Sieger. Die Bronzemedaille ging an Noah Schnegelsberg.

Platz	Name / Mannschaft	Verein	Ringe
Junioren II			
1	Timon Birke	SV Tell Haßloch	407,5
2	Tito-Rafael Panezi	SG Lahnau	395,5
3	Lennert Göbel	SV Tell Groß-Zimmern	390,8
Mannschaft Schüler			
1	SV Tell Haßloch	Timon Birke, Philip Deisenroth, Lukas Seibicke	1209,7
2	SV Feldkrücken	David Keil, Johannes Keil, Maximilian Schleuning	1172,6
3	SG Hüttenfeld	Lyon Mayer, Erik Mehner, Lukas Thiede	1127,4



Lukas Seibicke siegte bei den Junioren mit dem Luftgewehr. (Foto: Lutz Berger)

Schülerklassen: Herausragende Ergebnisse werfen Zukunftsfragen auf

Bei den Schülern ist im Luftgewehr in der Einzelwertung theoretisch eine maximale Ringzahl von 218 möglich. Die hier geschossenen Ergebnisse beeindrucken, werfen aber die Frage auf, wohin die Entwicklung hier noch gehen soll. In den Schülerklassen treten Sportlerinnen und Sportler im Alter unter 14 Jahren an.

Platz	Name / Mannschaft	Verein	Ringe
Schüler weiblich			
1	Finja Graulich	SV Crainfeld	199,7
2	Alina Hecker	HSG Bad Homburg	199,3
3	Magdalena Prüßer	SV Winden	198,3
Schüler männlich			
1	Bendik Hoßfeld	SV Eitra	204,6
2	Tim Müller	Büdinger SG	200,4
3	Bennet Lewalter	SV Eschbach	198,3
Mannschaft Schüler			
Platz	Name / Mannschaft	Verein	Ringe
1	SV Crainfeld	Finja Graulich, Theresa Günther, Lena Spies	590,4
2	Büdinger SG	Tim Müller, Marie Otterbein, Vincent Zimmermann	589,1
3	SV Winden	Sofie Carolin Klöckner, Magdalena Prüßer, Carl Schmid	586,0

Luftpistole: Tabea Ocker mit grandioser Aufholjagd

Eine spannende Aufholjagd und einen deutlichen Sieg konnte man beim Luftpistolen-Finale der Damen erleben. Die spätere Siegerin Tabea Ocker vom SV Klein-Welzheim (Vorkampf Platz 2, 372) musste sich hier nach den ersten zehn Finalschüssen zunächst mit knapp drei Ringen Rückstand auf Platz fünf einordnen. In Führung lagen hier zunächst Ann-Kathrin Bahrmann (SV Usingen, Vorkampf Platz 3, 371) und Cora Dörr (SV Klein-Welzheim, Vorkampf Platz 5, 371) gleichauf.

Im Verlauf der Einzelschüsse spielte Tabea Ocker ihre ganze Erfahrung aus und zeigte hohe Nervenstärke. Mit jedem Schuss reduzierte sie den Vorsprung der Konkurrenz und erkämpfte sich mit dem 16. Finalschuss die Führung. Eine unkonzentrierte 8,1 mit Schuss 18 ließ die Führung noch einmal wackeln. Danach ließ sie aber nichts mehr anbrennen und beendete das Finale mit 234,2 Ringen und einem Vorsprung von 3,4 Zählern als neue Hessenmeisterin. Silber ging an Ann-Kathrin Bahrmann, Bronze sicherte sich Cora Dörr.

„Der Vorkampf ging so, aber das Finale war gut. Die 8 hätte allerdings nicht sein müssen“, stellte Ocker nach dem Wettkampf kritisch, aber glücklich fest.



Hessenmeisterin Tabea Ockervoll konzentriert vor dem Luftpistolen-Finale. (Foto: Lutz Berger)

Die weiteren Ergebnisse der Damenklassen im Überblick

Platz	Name / Mannschaft	Verein	Ringe
Damen II			
1	Natalja Hanisch	SV Rödgen	370
2	Jessica Sitte	SV Motzfeld	364
3	Silvia Stasch	SV Nüsterrasen	363
Damen III			
1	Andrea Holfoth	SG Lahnau	358
2	Natalia Ganceva	SV Diana Ockstadt	355
3	Claudia Mewes	SPS Landau	346
Damen IV			
1	Kirstin Steinert	SV Sulzbach Taunus	360
2	Silke Dammann-Bethke	SC Sandershausen	349
3	Gitta Weidemann	SC Sandershausen	3348
Damen V			
1	Gisela Böning	SV Bad Vilbel	343
2	Kerstin Kranz	SG Kirberg	300

Platz	Name / Mannschaft	Verein	Ringe
Mannschaftswertung			
Damen I			
1	SV Klein-Welzheim	Cora Dörr, Sarah Günther, Tabea Ocker	1108
2	SV Ober-Breidenbach	Tanja Becke, Vanessa Hoyer, Magdalena Rinker	1092
3	SV Gut Ziel Gensungen	Maria Haas, Madeline Müller, Laura Scharf	1091
Damen III			
1	SC Sandershausen	Silke Dammann-Bethke, Petra Hill, Gitta Weidemann	1004
2	KKSV Lich	Nicola Baldus, Sabine Fox, Heide Hainer-Schomber	954

KK-Sportgewehr: Büttelborn dominiert die Herrenklassen

In den anspruchsvollen Drei-Stellungskämpfen der Herrenklassen zeigte sich die Hubertus SG Büttelborn in absoluter Meisterform und räumte sowohl in den Einzelwertungen als auch im Team kräftig ab. Bei den Herren III sicherte sich Meik Horn trotz ringgleicher Leistung wegen einer um 3 Ringe schlechteren Abschlussserie den dritten Platz hinter Heiko Faust.

Einzel- und Mannschaftsergebnisse

- **Herren III:** 1. Alexander Schösser (Hubertus SG Büttelborn) – 549 Ringe | 2. Heiko Faust (SV Stärklos) – 547 Ringe | 3. Meik Horn (SSV Baunatal) – 547 Ringe
- **Herren IV:** 1. Thomas Lache (Hubertus SG Büttelborn) – 549 Ringe | 2. Walter Massing (Hubertus SG Büttelborn) – 547 Ringe | 3. Robert Pimpl (SV Traisbach) – 544 Ringe



Ein Blick auf den Wettkampf der Juniorinnen beim Liegendkampf. (Foto: Lutz Berger)

- **Herren V:** 1. Wolfgang Leitschuh (SV Traisbach) – 537 Ringe | 2. Gerd Schleifenbaum (SV Kriftel) – 516 Ringe | 3. Günter Jäger (SV Diana Wehrheim) – 496 Ringe
- **Mannschaft Herren III:** 1. Hubertus SG Büttelborn (Thomas Lache, Walter Massing, Alexander Schösser) – 1645 Ringe; 2. SSV Baunatal (Oliver Frank, Michael Schulze, Meik Horn) – 1633 Ringe; 3. SPSG Raunheim (Joachim Gruber, Thoralt Münch, Dirk Röller) – 1607 Ringe

KK-Liegendkampf: Juniorinnen zeigen Klasse

Der Liegendkampf der Juniorinnen war fest in der Hand der Vereine aus Stärklos und Fürth. In der Einzelwertung der Juniorinnen I lieferten sich Sarah Flach und Lenja Charlene Möller ein hauchdünnes Duell um Gold.

Ergebnisse Juniorinnen

- **Juniorinnen I:** 1. Sarah Flach (SV Stärklos) – 615,6 Ringe | 2. Lenja Charlene Möller (SV Stärklos) – 614,0 Ringe | 3. Marie Papstein (SV Tell Haßloch) – 606,4 Ringe
- **Juniorinnen II:** 1. Liana Müller (Fürther SV) – 613,7 Ringe | 2. Viktoria von Schönfels (SV Lanzenhain) – 613,1 Ringe | 3. Kira-Sophie Sippel (Fürther SV) – 612,5 Ringe
- **Mannschaft Juniorinnen:** 1. Fürther SV (Anabell Dörsam, Liana Müller, Kira-Sophie Sippel) – 1836,3 Ringe; 2. SV Stärklos (Sarah Flach, Leonie Götz, Lenja Charlene Möller) – 1831,5 Ringe; 3. SV Lanzenhain (Anna Aaliya Klee, Amy Lein, Maja Ruppel) – 1797,2 Ringe

KK-Gewehr Auflage 100 Meter: Millimeterarbeit der Senioren

Die exzellenten Bedingungen im Landesleistungszentrum spiegeln sich auch in den extrem engen Ergebnissen der Auflage-Schützen auf der 100-Meter-Distanz wider. Vor allem die SG Seulberg präsentierte sich in bestechender Form.

Ergebnisse KK-Gewehr Auflage

- **Senioren I:** 1. Peter Dippel (SG Seulberg) – 317,8 | 2. Markus Bill (SV Finsterthal-Hunoldstal) – 317,7 | 3. Marcel Hofmann Badesa (Büdingen SG) – 317,0
- **Seniorinnen I:** 1. Helene Kopp (SG Seulberg) – 316,8 | 2. Cornelia Güth (SPSV Fuldabrück) – 313,5 | 3. Martina Rehrmann (SPSV Sand) – 312,2
- **Senioren II:** 1. Dirk Küchler (SV Ernsthäusen) – 317,1 | 2. Dieter Hang (SG Seulberg) – 316,1 | 3. Markus Moufang (SSG Ettingshausen Seenbachtal) – 314,0
- **Seniorinnen II:** 1. Stephanie Serbaum-Plönzke (SV Biebrich) – 315,4 | 2. Marietta Häuser (SSV Großenhausen) – 313,4 | 3. Sigrid Kühner (SV Diana Bergen-Enkheim) – 312,9
- **Mannschaft Senioren I:** 1. SG Seulberg (Peter Dippel, Dieter Hang, Michael Zimmer) – 946,3 Ringe; 2. SV Hattendorf (Dirk Noll, Dieter Ochs, Volker Ochs) – 944,2 Ringe; 3. SV Finsterthal-Hunoldstal (Markus Bill, Matthias Eid, Klaus Fischer) – 942,0 Ringe

KK-Sportpistole Auflage: Innenzehner entscheiden über Gold

Im Auflage-Wettbewerb mit der KK-Sportpistole ging es bei den Senioren I besonders eng zu. Die drei Top-Platzierten erreichten alle 291 Ringe und sogar auch der Viertplatzierte lag nur einen Ring dahinter. Über die Reihenfolge der Platzierungen und damit über die Medaillen musste am Ende nicht nur der Vergleich der letzten Serie entscheiden. Christoph Burbach und Ioannis Kariotis hatten in allen Serien die exakt gleiche Ringzahl. Hier entschied am Ende die Zahl der Innenzehner. Burbach hatte davon 23, Kariotis 22. Ein extrem knappes Ergebnis.



Ergebnisse KK-Sportpistole Auflage

- **Seniorinnen I:** 1. Soodabeh Durali-Müller (FSK Oberforsthaus) – 292 | 2. Beate Suppkus (SV Usingen) – 288 | 3. Yvonne Horneff (SPSV Braunshardt) – 285
- **Senioren II:** 1. Wolfgang Hannover (Wiesbadener SG) – 292 | 2. Jörg Geiß (SV Stangenrod) – 290 | 3. Michael Lukas (SV Schlierbach) – 288
- **Mannschaft Senioren I:** 1. SV Usingen (Erich Kopp, Patrick Veidt, Jörg Worbs) – 851 Ringe; 2. SV Stangenrod (Thomas Dörr, Jörg Geiß, Heinz Kraft) – 846 Ringe; 3. SG Kirberg (Frank Aszmann, Dirk Fuhrmeister, Ralf Kühr) – 829 Ringe

Bendik Hoßfeld sicherte sich bei den Schülern mit dem Luftgewehr den Titel des Hessenmeisters. (Foto: Lutz Berger)

Zimmerstutzen: Erfolgreiche Titelverteidigung und hauchdünne Serien-Entscheidungen

Die traditionelle Disziplin Zimmerstutzen bot packende Duelle auf hohem Niveau. Bei den Herren II gab es Grund zum Jubeln für Sebastian Tietze (SV Steinfischbach), der sich mit 267 Ringen sichtlich über seine erfolgreiche Titelverteidigung freute. Bei den Damen I war es Veronika Schiller (SV Merlau), die sich ringgleich mit der Siegerin Janine Parth (263 Ringe) geschlagen geben musste – eine um 4 Ringe schlechtere letzte Zehnerserie gab hier den Ausschlag für Silber.

Ergebnisse Zimmerstutzen

- **Herren I:** 1. Jan Siegfried (SV Merlau) – 267 | 2. René Hasslinger (SV Trösel) – 257 | 3. Pascal Appel (SV Stärklos) – 255
- **Damen I:** 1. Janine Parth (SV Egelsbach) – 263 | 2. Veronika Schiller (SV Merlau) – 263 | 3. Theresa Frischkorn (ESV Elm) – 259
- **Herren II:** 1. Sebastian Tietze (SV Steinfischbach) – 267 | 2. Ronny Hechler (SV Trösel) – 263 | 3. Stefan Gabert (1. SV Egelsbach) – 261
- **Mannschaft Herren I:** 1. SV Merlau (Markus Enders, Veronika Schiller, Jan Siegfried) – 774 Ringe; 2. 1. SV Egelsbach (Jessica Fraund, Stefan Gabert, Janine Parth) – 773 Ringe; 3. SV Trösel (Manuel Arnold, René Hasslinger, Ronny Hechler) – 765 Ringe



Die Medaillengewinner in der Disziplin Zimmerstutzen Herren II: (von links) Ronny Hechler, Titelverteidiger Sebastian Tietze und Stefan Gabert. (Foto: Lutz Berger)

Hessische Meisterschaften 2026 – Vorderlader Flinte Gerhard Lang und Günther Kühlwein gewinnen Einzeltitel

Eine Woche nach den Titelkämpfen der Vorderlader-Kugelschützen in Darmstadt trafen sich am 30. Mai 2026 die Vorderlader-Flintenschützen in Fürth im Odenwald. Bei bestem Wetter lagen fast alle Teilnehmer mit ihren Leistungen über den DM-Limitzahlen des Vorjahres.

Mit der Perkussionsflinte gewann Gerhard Lang vom SSV Viernheim mit 23 Scheiben. Dabei konnte er es sich am Ende sogar erlauben, die letzte Scheibe fliegen zu lassen. Um die Silbermedaille wurde bei Ringgleichheit (jeweils 22 Scheiben) ein Stechen notwendig. Marc Sand vom WTC Wiesbaden, der erstmals an den Hessischen Meisterschaften teilnahm, bewies Nervenstärke, traf alle fünf Stechscheiben und sicherte sich den zweiten Platz. Dritter wurde Hansjörg Obenauer vom SSV Viernheim, der im Stechen viermal traf. Mit drei Treffern blieb für Stefan Burk vom SV Biedenkopf der vierte Rang.

Die Teamwertung ging souverän an den SSV Viernheim: Günther Kühlwein, Gerhard Lang und Hansjörg Obenauer erzielten gemeinsam 66 Scheiben. Silber sicherte sich mit 57 Scheiben die zweite Mannschaft aus Viernheim in der Besetzung Peter Horneff, Michael Mandel und Norbert Sudra. Bronze ging an die Gastgeber vom SV Hassia Fürth (Rudolf Merkel, Erich Roß und Roland Rettig), die lediglich zwei Scheiben weniger als die Silbermedaillengewinner trafen.

Auch mit der Steinschlossflinte sah Gerhard Lang bis zum Schluss wie der sichere Sieger aus. Doch als er die letzten beiden Scheiben fliegen ließ, war Günther Kühlwein zur Stelle und sicherte sich mit 19 Scheiben den Titel. Das anschließende Stechen um Silber konnte Gerhard Lang dann wieder für sich entscheiden und besiegte seinen Vereinskollegen Norbert Sudra mit 4:3 Treffern, nachdem beide im Vorkampf auf 18 Scheiben gekommen waren.

Die Mannschaftswertung ging auch in dieser Disziplin an den SSV Viernheim: Jürgen Köhler, Günther Kühlwein und Hans-



*Auch bei den Flinten-Vorderladern gehört Pulverdampf dazu.
(Foto: Michael Eck)*

Jörg Obenauer trafen gemeinsam 49 Scheiben. Die zweite Viernheimer Garde mit Michael Mandel, Gerhard Lang und Norbert Sudra folgte mit 46 Scheiben auf dem Silberrang. Der SV Hassia Fürth kam auf 36 Scheiben. Damit haben auch Rudi Merkel, Roland Rettig und Erich Roß gute Chancen, Mitte Juli als Team bei der DM in Wiesbaden an den Start zu gehen.



*Bei der Perkussionsflinte gingen die Medaillen an (von Inks) Marc Sand, Gerhard Lang und Hansjörg Obenauer.
(Foto: Michael Eck)*



*Im Wettbewerb mit der Steinschlossflinte siegegen (von Inks) Gerhard Lang, Günther Kühlwein und Norbert Sudra.
(Foto: Michael Eck)*

Hessische Meisterschaften 2026 – Schnellfeuerpistole

Favoriten-Pause öffnet Türen für neue Titelträger

Am Sonntag, den 31. Mai 2026 fanden im Hallenschießstand des Berufsschulzentrums in Wiesbaden die Hessischen Meisterschaften in der olympischen Disziplin Schnellfeuerpistole statt. Überschattet wurde das Event von einer historisch niedrigen Beteiligung: Von den insgesamt 66 qualifizierten Sportlerinnen und Sportlern traten letztlich nur etwas mehr als 40 den Weg in die Landeshauptstadt an. Dies stellt die geringste Resonanz im Teilnehmerfeld seit dem Jahr 2018 dar. Dennoch boten die verbliebenen Wettkämpfe sportliche Hochspannung und gaben insbesondere den ambitionierten Verfolgern und Nachwuchstalenten große Bühne.

Herrenklasse: Hollfoth triumphiert bei Abwesenheit der Weltcup-Stars

In der Königsklasse der Herren zeichnete sich bereits im Vorfeld eine völlig veränderte Ausgangslage ab. Die absoluten Top-Favoriten und internationalen Leistungsträger Florian Peter, Oliver Geis und Christian Reitz verzichteten geschlossen auf einen Start. Das hessische Spitzentrio legte nach dem Einsatz beim kurz zuvor ausgetragenen Weltcup in München eine Atempause ein.

Die Abwesenheit der Elite eröffnete den stärksten Verfolgern des Vorjahres ungeahnte Titelchancen. Felix Luca Hollfoth (SV Klein-Welzheim) und Aaron Sauter (SV Falken-Gesäß) – im vergangenen Jahr noch auf den Plätzen zwei und drei – lieferten sich ein packendes Duell um Gold. Am Ende setzte sich Hollfoth mit 569 Ringen durch und sicherte sich den Landesmeistertitel. Silber ging mit 566 Ringen an Aaron Sauter. Obwohl beide Schützen damit hinter ihren starken Vorjahresleistungen (573 bzw. 571 Ringe) zurückblieben, war das sportliche Niveau an der Spitze hoch. Die Bronzemedaille erkämpfte sich Finn Mathis Schneider vom SV Mardorf, der solide 555 Ringe erzielte.

Herren III: Souveräne Titelverteidigung für Genadi Lisoconi

In der Altersklasse Herren III zeigte sich das gewohnte Bild an der Spitze des Tableaus. Der amtierende Vorjahresmeister Genadi Lisoconi vom SV Diana Ockstadt unterstrich einmal mehr seine Ausnahmestellung und verteidigte seinen Titel erfolgreich. Mit einem Endergebnis von 549 Ringen distanzierte er die Konkurrenz deutlich, wenngleich auch er sein starkes Vorjahresresultat von 560 Ringen an diesem Tag nicht ganz erreichte. Der Silberrang ging mit 523 Ringen an Dirk Böhle. Die Bronzemedaille sicherte sich Jens Block vom SV Kriftel mit einem Ergebnis von 501 Ringen.

Mannschaftswertung Herren: SV Kriftel siegt vor Dietzenbach

Der prestigeträchtige Mannschaftstitel der Herren ging in diesem Jahr in den Main-Taunus-Kreis. Das Trio des SV Kriftel, bestehend aus den Schützen Jens Block, Dirk Heinen und Lucas Jourdan, demonstrierte die geschlossenste Teamleistung



Die Sieger bei den Schnellfeuer-Junioren: (von links) Tim Krautzpaul, Tinus Buckler und Colin Moritz Hilk. (Foto: Frank Sczeburek)

des Tages und holte mit insgesamt 1608 Ringen souverän die Goldmedaille.

Mit deutlichem Abstand platzierte sich die SG Tell Dietzenbach auf dem Silberrang: Michael Hain, Lukas Wolf und Markus Neumann verbuchten gemeinsam 1476 Ringe. Für ein emotionales Highlight sorgte die Mannschaft des SV Falken-Gesäß: In einer reinen Familienleistung schossen sich Aaron, Robin und Sophie Katherina Sauter mit zusammen 1451 Ringen auf den Bronzerang.

Juniorenklassen: Tinus Buckler feiert zweites Gold und führt Münster/Taunus an

Überragender Akteur im Nachwuchsbereich war Tinus Buckler von der SG Münster/Taunus. Für den hochtalentierten Junioren bedeutete der Erfolg den zweiten Landesmeistertitel innerhalb von nur 48 Stunden. Nachdem er bereits am Vortag die Luftpistolen-Konkurrenz für sich entschieden hatte, bewies er auch mit der Schnellfeuerpistole Nervenstärke und siegte bei den Junioren I mit starken 562 Ringen. Seine Vereinskollegen machten den Triumph perfekt: Tim Krautzpaul (ebenfalls SG Münster/Taunus) sicherte sich mit 547 Ringen Silber, knapp gefolgt von Colin Moritz Hilk (Büdingen SG), der mit 544 Ringen Bronze holte.

In der Klasse Junioren II trat Leonhard Borgmann (SG Münster/Taunus) als Solist an. Mangels weiterer Konkurrenz in seiner Altersklasse sicherte er sich die Goldmedaille als Einzelstarter mit respektablen 531 Ringen.

Dank dieser exzellenten Einzelergebnisse war die Mannschaftswertung der Junioren eine absolut klare Angelegenheit für die SG Münster/Taunus. Das eingespielte Trio bestehend aus Leonhard Borgmann, Tinus Buckler und Tim Krautzpaul deklassierte das Feld mit hervorragenden 1640 Ringen und sicherte sich hochverdient den Meistertitel. Die Silbermedaille ging mit 1080 Ringen an das Trio der Büdingen SG (Colin Moritz Hilk, Ben Spangenberg und Simon Steinmetz).

Hessische Meisterschaften 2026 – Ordonnanzgewehr Höchstleistungen im Glutofen von Leun



Jan Pöpperl ist der neue Hessenmeister in der Disziplin Ordonnanzgewehr - sowohl mit offener als auch mit geschlossener Visierung. (Foto: Tanja Frank)

Am 31. Mai 2026 versammelte sich die hessischen Ordonnanzgewehr-Schützen auf der Anlage des Schießsportvereins Leun, um die Landesmeister in dieser anspruchsvollen Disziplin zu ermitteln. Unter extremen klimatischen Bedingungen kämpften die Athleten mit historischen Dienstgewehren auf der 100-Meter-Distanz um Ringe, Titel und die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft.

Das Reglement der Traditionsdisziplin ist streng: Zugelassen sind ausschließlich originale, bis Ende 1963 geführte militärische Repetiergewehre im Originalzustand. Moderne Hilfsmittel wie Matchschäfte oder Zusatzgewichte sind ebenso tabu wie optische Visiere. Das anspruchsvolle Wettkampfprogramm verlangte den Startern jeweils 20 Schuss im stehenden sowie 20 Schuss im liegenden Anschlag ab.

Technik und Taktik im „Glutofen“

Neben dem sportlichen Gegner entwickelte sich vor allem die Anlage in Leun zu einer mentalen und physischen Herausforderung. Aufgrund moderner Lärmschutzaufgaben werden offene Schießstände heute kaum noch genehmigt – so bietet auch die geschlossene Anlage in Leun zwar optimalen Schallschutz für die Anwohner, stellte die Aktiven an diesem heißen Maitag jedoch vor logistische Probleme. Die Lüftungsanlage saugte die aufgeheizte Luft vom Dach direkt in den Stand. „Man müsste diese Luft vom Sommer speichern können und im Winter einsetzen“, scherzte der neue Landesmeister Jan Pöpperl mit Blick auf die sommerlichen Bedingungen.

Auch der drittplatzierte Jan-Simon Zimmer merkte an, dass unter diesen Temperaturen Ergebnisse über der 300-Ringe-Marke bereits als exzellente Leistung zu bewerten seien, wenn man auf die stabilisierende Wirkung einer Schießjacke verzichtet.

Offene Visierung

In der Wertung mit offener Visierung zeigten die Schützen trotz der Hitze herausragende Ergebnisse. In der Klasse Herren II sicherte sich Thomas Klaner (SV Marburg) mit bärenstarken 341 Ringen den Titel, hauchdünn vor Felix Lehr (SV Lengfeld), der sich mit 340 Ringen geschlagen geben musste.

In der Klasse Herren I dominierte Jan Pöpperl (SV Edelweiß Jestädt) mit 335 Ringen das Feld vor Kevin Jeffries (317 Ringe).

Die Podestplätze im Überblick:

Altersklasse	Gold	Silber	Bronze
Herren I	Jan Pöpperl (335) SV Edelweiß Jestädt	Kevin Jeffries (317) SV Diana Bergen Enkheim	Jan-Simon Zimmer (303) SSG Ettingshausen Seenbach
Herren II	Thomas Klaner (341) SV Marburg	Felix Lehr (340) SV Lengfeld	Stefan Lerch (324) KSG Wetzlar
Herren III	Martin Belke (339) SV Diana Bergen Enkheim	Timo Fleckenstein (319) SV Freigericht	Alexander Graf (302) SV Wicker
Herren IV	Karsten Dietz (335) SV Diana 55 Obersuhl	Michael Hohenberg (323) SV Niederklein	Günter Kunz (319) SV Diana Bergen Enkheim

Mannschaftswertung

Der SV Diana Bergen Enkheim untermauerte seine Ausnahmeleistung und holte sich mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung von 975 Ringen (Martin Belke 339, Kevin Jeffries 317, Günter Kunz 319) souverän die Goldmedaille vor dem SV Niederklein 1 (925 Ringe) und dem SV Lengfeld (788 Ringe).

Geschlossene Visierung

Beim Wettkampf mit geschlossener Visierung – hier sind historische Loch- und Rahmenvisiere wie die des britischen Lee-Enfield oder des US-Springfield zugelassen – fielen ebenfalls hohe Ergebnisse. Zum überragenden Akteur des Tages avancierte Felix Lehr (SV Lengfeld). In der Klasse Herren II pulverisierte er die Konkurrenz und erzielte mit 371 Ringen das absolute Top-Ergebnis des gesamten Meisterschaftswochenendes.

Auch Jan Pöpperl unterstrich seine Extraklasse und holte sich nach dem Sieg mit der offenen Visierung mit 320 Ringen das prestigeträchtige „Double“ in der Klasse Herren I. Bei den Senioren (Herren IV) lieferten sich Günter Kunz (354 Ringe), Bernhard Tritschack (351 Ringe) und Karsten Dietz (349 Ringe) einen packenden Dreikampf auf absolutem Spitzenniveau.

Die Podestplätze im Überblick:

Altersklasse	Gold	Silber	Bronze
Herren I	Jan Pöpperl (320) SV Edelweiß Jestädt	Kevin Jeffries (276) SV Diana Ber- gen Enkheim	(nicht be- setzt)
Herren II	Felix Lehr (371) SV Lengfeld	Stefan Lerch (332) KSG Wetzlar	Martin Koch (305) SV Edelweiß Jestädt
Herren III	Martin Belke (334) SV Diana Ber- gen Enkheim	Stefan-Claus Wagner (325) SG Ortenberg	Dirk Daubert (313) SG Ortenberg
Herren IV	Günter Kunz (354) SV Diana Ber- gen Enkheim	Bernhard Tritschack (351) KKSV Lich	Karsten Dietz (349) SV Diana 55 Obersuhl



Die Teilnehmer der Hessischen Meisterschaften Ordonnanzgewehr 2026 in Leun an der Lahn. (Foto: Tanja Frank)

Mannschaftswertung

Auch mit der geschlossenen Visierung führte kein Weg am SV Diana Bergen Enkheim vorbei. Das Trio Belke, Jeffries und Kunz sicherte sich mit 964 Ringen das zweite Mannschafts-Gold des Tages. Silber ging an die SG Ortenberg (899 Ringe), während sich der SV Diana 55 Obersuhl (749 Ringe) den Bronzerang sicherte.

Der Hessische Schützenverband gratuliert allen frischgebackenen Landesmeistern und Platzierten zu diesen bemerkenswerten Leistungen unter erschwerten Bedingungen. Ein besonderer Dank gilt dem SSV Leun für die reibungslose Organisation und Durchführung der Titelkämpfe.

Hessische Meisterschaften 2026 – Tag 3 im LLZ Erstklassige Ergebnisse und knappe Entscheidungen

Der Fronleichnams-Donnerstag und der darauf folgende Freitag gehören bei den Hessischen Meisterschaften im Landesleistungszentrum in Frankfurt am Main traditionell den Auflage-Schützen. Am Donnerstag, den 4. Juni 2026, waren insgesamt 450 Schützinnen und Schützen gemeldet, um mit der Luftpistole und dem Luftgewehr um Zehntelringe, Platzierungen und Medaillen zu kämpfen. Neben den klassischen Auflage-Wettbewerben zog auch die Disziplin Luftgewehr Mixed Team die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich.

Luftgewehr Mixed Team

Den Auftakt machten die Mixed Teams mit dem Luftgewehr in der Wettkampfklasse Herren I. Als klare Sieger gingen hier Antonia Back mit 315,4 Ringen und Dennis Welsch mit 313,7 Ringen aus dem Wettbewerb hervor. Für die SG Diana Eibelshausen kamen sie zusammen auf überragende 629,1 Ringe. Mit einem Gesamtergebnis von 622,6 Ringen sicherte sich das Team des SV Traisbach den Silberrang, für das Luisa Günther mit 311,8 Ringen und Alexander Röllner mit 310,8 Ringen an den Start gingen. Die Bronzemedaille ging mit 622,0 Ringen an Katrin Grabowski (314,2 Ringe) und Mika Peter (307,8 Ringe), die für den SV Steindorf antraten.

Bei den Junioren setzten sich im Mixed-Team-Wettbewerb mit dem Luftgewehr die Favoriten durch. Gold ging hier mit sehr guten 615,1 Ringen an den SV Lanzenhain, vertreten durch Viktoria von Schönfels mit 312,3 Ringen und Maximilian Schleu-



Antonia Back und Dennis Welsch siegten klar beim Luftgewehr Team Mixed Wettbewerb. (Foto: Lutz Berger)

ning mit 302,8 Ringen. Über die Silbermedaille konnte sich das Team des SV Stärklos freuen: Leonie Götz (311,8 Ringe) und Lukas Seibicke (302,6 Ringe) lagen mit insgesamt 614,4 Ringen nur sieben Zehntel hinter den Siegern. Die Bronzemedaille ging mit 607,1 Ringen an den SV Hubertus Niederrodenbach mit den Schützen Leopold Constantin Borgers (297,4 Ringe) und Mira Dülgers (309,7 Ringe).

Luftgewehr Auflage

Herausragenden Sport boten auch die Seniorinnen und Senioren im Auflegewettbewerb mit dem Luftgewehr, die ein-



Ein Blick auf das Starterfeld der Auflage-Luftpistolenschützen. (Foto: Lutz Berger)

drucksvoll ihre sportliche Klasse unter Beweis stellten. Insgesamt acht Mal wurde ein Ergebnis von 318 oder mehr Ringen erreicht, wobei das höchste Resultat des Tages sogar die Marke von 320 Ringen überschritt. Wie hoch das Niveau in diesem Jahr war, zeigt ein Blick auf das Limit für die Deutschen Meisterschaften des vergangenen Jahres, das bei den Senioren I bei 313,0 Ringen lag. Bei den diesjährigen hessischen Titelkämpfen waren Ergebnisse über diesem Wert eher die Regel als die Ausnahme.

In der Klasse Senioren I feierte Matthias Otterbein vom SV Stärklos mit 320,3 Ringen den Titel, nachdem er im Vorjahr noch Platz zwei belegt hatte. Er verwies Peter Dippel von der SG Seulberg mit 318,9 Ringen und Frank Brinkmann von der PSG Zwingenberg mit 318,2 Ringen auf die Plätze zwei und drei.

Bei den Seniorinnen I verteidigte Pia Apel, ebenfalls für den SV Stärklos startend, mit starken 319,6 Ringen erfolgreich ihren Titel aus dem Vorjahr. Silber ging an Christine Chmiela von der SG Seulberg mit 318,0 Ringen, dicht gefolgt von Ute Peter vom SV Beuern, die sich mit 317,9 Ringen den Bronzerang sicherte.

Bei den Senioren II verbesserte sich Bernd Drexler vom SV Merlau im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz und holte mit 319,7 Ringen Gold. Kai-Dan Dischert vom SV Stärklos folgte mit 319,0 Ringen auf dem Silberrang, während Uwe Frischkorn vom SC Wallroth mit 318,0 Ringen Bronze gewann.

In einem hauchdünnen Finale der Seniorinnen II setzte sich Marina Nowak vom SV Bullau mit 317,2 Ringen durch. Ringgleich, aber aufgrund der etwas schwächeren Abschlussserie auf dem Silberrang, landete Cornelia Hofmann Badea von der Büdinger SG, die ihren Titel aus dem Vorjahr damit leider nicht verteidigen konnte. Heike Sohl vom SV Beuern komplettierte das Podium mit 316,9 Ringen auf Platz drei, was nach ihrem zweiten Platz im Vorjahr erneut ein starkes Ergebnis bedeutete.

Die mannschaftliche Geschlossenheit spiegelte sich auch in der Teamwertung der Senioren I wider: Hier siegte der SV Stärklos in der Besetzung Pia Apel, Kai-Dan Dischert und Matthias Otterbein mit hervorragenden 958,9 Ringen klar vor der Büdinger SG mit Thomas Geiss, Cornelia Hofmann Badea und Marcel Hofmann Badea, die 950,2 Ringe erzielten. Platz drei ging an den SV Beuern, für den Norbert Horn, Ingrid Nake-Köhler und Heike Sohl zusammen 949,9 Ringe sammelten.

Luftpistole Auflage

Auch im Auflegewettbewerb mit der Luftpistole wurde den Zuschauern hochklassiger Sport geboten. Bei den Senioren I gab es ein echtes Herzschlagfinale um den Titel, das erst durch die Abschlussserie entschieden wurde.

Christian Hollstein vom SV Berneburg sicherte sich mit 305,2 Ringen die Goldmedaille vor dem ringgleichen Conrad Holetzack vom KKS Lich, der wegen der schwächeren letzten Serie mit Silber vorliebnehmen musste. Den dritten Platz belegte Christoph Auwärter von der 1. SG Eschborn mit 304,2 Ringen.

Bei den Seniorinnen I dominierte Soodabeh Durali-Müller vom FSK Oberforsthaus das Feld und siegte mit herausragenden 310,2 Ringen deutlich vor Corina Beutner von der SG Bad Sooden-Allendorf mit 300,1 Ringen und Kerstin Bind vom SV Sulzbach Taunus mit 297,9 Ringen.

Jörg Geiß vom SV Stangenrod war bei den Senioren II nicht zu schlagen und holte mit 304,3 Ringen Gold, gefolgt von Erich Kopp vom SV Usingen mit 303,1 Ringen und Bernd Kliem vom SV Finsterthal-Hunoldstal mit 302,9 Ringen.

In der Konkurrenz der Seniorinnen II setzte sich Heike Sohl vom SV Beuern mit 301,6 Ringen an die Spitze. Silber ging an Yvonne Horneff vom SPSV Braunshardt mit 299,4 Ringen, während Michaela Schürholz vom SV Hegelsberg-Vellmar mit 288,9 Ringen die Bronzemedaille gewann.

Zum Abschluss des Wettkampftages spiegelten sich diese Einzelerfolge auch in der Mannschaftswertung der Senioren I wider. Der Titel ging an den SV Stangenrod mit den Schützen Thomas Dörr, Jörg Geiß und Heinz Kraft, die exakt 900,0 Ringe erzielten. Die Silbermedaille sicherte sich die 1. SG Eschborn in der Besetzung Annette Auwärter, Christoph Auwärter und Norbert Pierskalla mit 896,6 Ringen, gefolgt von der Wiesbadener SG mit Wolfgang Hannover, Stefan Schmidt und Ralf Siegl, die mit 892,7 Ringen Bronze holte.

Hessische Meisterschaften 2026 – Tag 4 im LLZ Nervenstärke und Frauenpower

Am Freitag, dem 5. Juni 2026 fand im Frankfurter Landesleistungszentrum der vierte Wettkampftag der Hessischen Meisterschaften 2026 statt. Rund 550 Starts waren gemeldet. Im Mittelpunkt standen die Auflagewettbewerbe mit der Luftpistole und dem Luftgewehr sowie die Entscheidung in der Disziplin KK-Gewehr 30 Schuss in den Klassen Herren I und Junioren I. Der Tag bot hochklassigen Sport, hauchdünne Zehntel-Entscheidungen und eine historische Dominanz der Schützinnen in den vermeintlichen Männerklassen.

Luftpistole Auflage: Spannende Revanche und ein bemerkenswertes Debüt

In den Klassen Senioren III und Seniorinnen III boten die Wettkämpfe mit der Luftpistole Auflage hochdramatischen Sport auf Top-Niveau. Bei den Senioren III kam es zu einer spektakulären Neuauflage des Vorjahresduells: Frank Sczeburek vom SV Tell Rückingen, der sich im vergangenen Jahr noch mit dem Silberrang begnügen musste, zeigte sich in diesem Jahr nervenstark und sicherte sich mit hervorragenden 305,6 Ringen den Landesmeistertitel. Er verwies damit den Vorjahresmeister Nikolaus Stemper vom SV Geisnitz, der auf 303,3 Ringe kam, auf den zweiten Platz. Das starke Mannschaftsergebnis des SV Tell Rückingen komplettierte Rainer Horst, der mit 299,9 Ringen die Bronzemedaille gewann.

Bei den Seniorinnen III stand die Titelverteidigung im Fokus. Gitta Weidemann vom SC Sandershausen untermauerte ihre Vormachtstellung und verteidigte mit 298,0 Ringen erfolgreich ihren Meistertitel aus dem Vorjahr. Ihr dicht auf den Fersen war Birgit Sczeburek vom SV Tell Rückingen, die mit 297,6 Ringen – wie bereits im Vorjahr – die Silbermedaille errang. Den dritten Platz auf dem Podium sicherte sich Eva Schübel vom SV Sulzbach Taunus mit konstant geschossenen 293,7 Ringen.



Die Medaillengewinner der Senioren III im AufLAGeschießen mit der Luftpistole: (von links) Nikolaus Stemper, Frank Sczeburek und Rainer Horst. (Foto: Lutz Berger)



Erstmals in einem Auflage-Wettbewerb dabei: Die Pistolen-Landestrainerin des Hessischen Schützenverbandes Kirstin Steinert. (Foto: Lutz Berger)

Für ein besonderes Highlight und Aufsehen in den Hallen sorgte ein kurzfristiger personeller Wechsel beim SV Sulzbach Taunus: Da ein Mannschaftsmitglied ausfiel, sprang kurzerhand Pistolen-Landestrainerin Kirstin Steinert als Ersatz ein. Das Bemerkenswerte daran: Steinert trat bei diesem Wettkampf zum allerersten Mal in ihrer sportlichen Karriere in einer Auflage-Disziplin an. Mit einem sensationellen Ergebnis von 291,5 Ringen bewies sie eindrucksvoll ihre Klasse und steuerte wertvolle Ringe für das Team bei. „Das ist schon eine komplett andere Erfahrung“, stellte Landestrainerin Kirstin Steinert nach ihrem erfolgreichen Premieren-Wettkampf schmunzelnd fest.

Ergebnisse Luftpistole Auflage (Höhere Klassen)

Platz	Name	Verein / Team	Ringe
Senioren IV			
1	Norbert Neumann	Wiesbadener SG	305,8
2	Reinhold Hohmann	SV Sulzbach Taunus	304,0
3	Hans-Jürgen Zaade	SV Geisnitz	303,9
Seniorinnen IV			
1	Gisela Böning	SV Bad Vilbel	298,0
2	Christa Geige	PSG Groß-Gerau	294,1
3	Anita Martin	SPSV Korbach	288,4
Senioren V			
1	Karl Konwalinka	SG Mühlheim-Dietesheim	305,6
2	Heinz-Georg Deibert	Wiesbadener SG	303,0
3	Jürgen Nipkow	SGi Melsungen	301,3
Senioren VI			
1	Winfried Rohde	SV Diana Ockstadt	300,9
2	Kurt Jürgen Dauth	SG Mühlheim-Dietesheim	299,8
3	Wolfgang Seidel	Lufthansa Sportverein	298,1

Platz	Name	Verein / Team	Ringe
Mannschaftswertung			
1	SG Mühlheim-Dietesheim	Kurt Jürgen Dauth, Karl Konwalinka, Heinz Köhler	901,2
2	SV Tell Rüdkingen	Rainer Horst, Reinhard Krug, Frank Sczeburek	901,1
3	SV Sulzbach Taunus	Reinhold Hohmann, Eva Schübel, Goran Vukovic	896,6

Luftgewehr Auflage: Millimeterarbeit und ein dramatisches Zehntel-Duell

Die Disziplin Luftgewehr Auflage stand ganz im Zeichen absoluter Präzision, bei der Bruchteile eines Ringes über Gold und Blech entschieden. In der Klasse Senioren III demonstrierte Dr. Herrmann Weigand vom SV Diana Ober-Roden seine Extraklasse. Mit phänomenalen 319,9 Ringen distanzierte er die Konkurrenz und feierte den Meistertitel. Den Silberrang erkämpfte sich Dr. Thomas Grebenstein von der SG Bad Sooden-Allendorf mit ebenfalls starken 318,9 Ringen. Das exzellente Abschneiden der Schützen von Diana Ober-Roden untermauerte Klaus Differenz, der sich mit nur zwei Zehnteln Rückstand (318,7 Ringe) die Bronzemedaille sicherte.

Ein an Dramatik kaum zu überbietendes Finale sahen die Zuschauer in der Klasse Seniorinnen III. Den Landestitel holte sich Vera Wagener vom SV Braunau mit hervorragenden 317,7 Ringen. Dahinter wurde es hauchdünn: Margit Naumann vom SV Beltershausen sicherte sich mit 316,6 Ringen die Silbermedaille. Ringgleich, ebenfalls mit 316,6 Ringen, ging Birgit



Sie siegten im Auflage-Wettkampf mit dem Luftgewehr: (von links) Margit Naumann, Vera Wagener und Brigit Sczeburek. (Foto: Lutz Berger)

Sczeburek vom SV Tell Rüdkingen über die Ziellinie. Da ihre Abschlussserie jedoch um einen winzigen halben Ring schlechter bewertet wurde als die ihrer Kontrahentin, blieb ihr in diesem Jahr der Bronzerang.

Ergebnisse Luftgewehr Auflage (Höhere Klassen)

Platz	Name	Verein / Team	Ringe
Senioren IV			
1	Manfred Konrad	SV Breitenbach	318,2
2	Bernd Wilke	SV Wallerstädten	318,1
3	Manfred Schmidt	SV Diana Ober-Rode	317,8
Seniorinnen IV			
1	Ingrid Engel	PSG Darmstadt	316,3
2	Marianne Barth	SV Londorf	315,4
3	Brigitte Müller	SV Petersberg	313,8
Senioren V			
1	Edmund Krause	SV Finsterthal-Hunoldstal	319,3
2	Paul Seidewitz	SV Diana Ober-Roden	317,4
3	Hans Feind	SG Langen	317,1
Seniorinnen V			
1	Brunhilde Diedrichsen	SV Beltershausen	312,8
2	Maria Müller	TSV Langefeld	312,2
3	Susanne Braun	SV Guxhagen	311,4
Senioren VI			
1	Ernst Rudolf Kirchner	SV Diana Ober-Roden	317,8
2	Dieter Trun	SG Langen	316,2
3	Werner Deichmann	SV Seeheim	313,9
Seniorinnen VI			
1	Marianne Übel	HSG Bad Homburg	311,4
2	Helga Schmitt	SG Marxheim	306,3
3	Waltraut Müller	SV Bullau	305,1

Mannschaftswertung Luftgewehr Auflage (Senioren III)

Die Dominanz des SV Diana Ober-Roden spiegelte sich eindrucksvoll im Mannschaftsergebnis wider. Die erste Vertretung holte sich den Titel, dicht gefolgt von der eigenen zweiten Garde, die den Triumph perfekt machte.

1. SV Diana Ober-Roden 1 – Ernst Rudolf Kirchner, Manfred Schmidt, Paul Seidewitz – 953,0
2. SV Diana Ober-Roden 2 – Klaus Differenz, Hans-Jürgen Hilker, Dr. Hermann Weigand – 952,9
3. SV Finsterthal-Hunoldstal – Edmund Krause, Wolfgang Lenz, – 950,5

KK-Gewehr 30 Schuss: Frauenpower pur in den Herren- und Juniorenklassen

Für das sportliche Ausrufezeichen des Tages sorgten der 30-Schuss-Wettkampf mit dem Kleinkalibergewehr. Wo auf der Startliste „Herren I“ und „Junioren I“ stand, war am Ende erstaunlich wenig „Mann“ auf dem Podest zu finden. Trotz der gemeinsamen Wertungsklassen zeigten die Frauen der männlichen Konkurrenz eindrucksvoll, wo der sprichwörtliche Hammer hängt – oder besser: wo auf der Scheibe die Zehn zu finden ist. Die Siegerehrungen gerieten fast zur reinen Frauensache, bei der die Männer das Nachsehen hatten. Auf dem Podest galt das Motto: Männer müssen draußen bleiben.

In der Klasse Herren I triumphierte Lina Krebs von den SF Hatenheim mit starken 293 Ringen und sicherte sich den Landesmeistertitel. Der einzige männliche Fleck auf der ansonsten weißen Weste der Schützinnen war Dennis Welsch vom SV Ernsthäusen. Der Vorjahresmeister kämpfte, kam ebenfalls auf 293 Ringe, musste sich jedoch aufgrund einer zwei Ringe schlechteren Abschlussserie mit der Silbermedaille begnügen. Bronze ging an Antonia Sofie Ziegler (SV Tell Haßloch) mit 287 Ringen. Die weibliche Überlegenheit machte Nora-Lee Hofman Badea vom SV Eschbach perfekt: Sie schrammte mit ebenfalls 287 Ringen (schlechtere Abschlussserie) nur hauchdünn am Podium vorbei auf Rang vier.

Auch bei den Junioren I setzten sich die Juniorinnen durch. Hier feierte der SV Petersberg einen Doppelsieg: Sarah Flach holte mit 292 Ringen Gold, während ihre Vereinskameradin Leonie Götz mit 286 Ringen Bronze gewann. Dazwischen schob



Sarah Flach siegte in der 30-Schuss-Konkurrenz der Junioren mit zwei Ringen Vorsprung. (Foto: Lutz Berger)

sich Viktoria von Schönfels vom SV Lanzenhain mit glänzenden 290 Ringen auf den Silberplatz.

Mannschaftswertung KK-Gewehr (Herren I)

Konsequent spiegelte sich dieses Bild auch in der Mannschaftswertung wider. Das Podium war fest in weiblicher Hand – reine Frauen-Teams machten die Medaillen unter sich aus und ließen der männlichen Konkurrenz keinen Platz.

1. SV Lanzenhain – Anna Aaliya Klee, Viktoria von Schönfels, Lisa-Marie Wolf – 849
2. SV Tell Haßloch – Katharina Mentzel, Annalena Mildeberger, Antonia Sofie Ziegler – 848
3. SSV Massenhausen – Hanna Mia Heinze, Mona Muth, Noemi Wolke Wilhelmi – 836

Hessische Meisterschaften 2026 – Tag 5 im LLZ Medaillenjagd und Favoritensturz in Frankfurt

Am Samstag, dem 06.06.2026, stellten sich 292 Schützen und Schützinnen bei schönem Wetter der Konkurrenz und schossen in den Disziplinen Luftpistole, Luftgewehr, Freigewehr sowie KK-Gewehr 100m die neuen Landesmeister aus. Im Mittelpunkt stand die olympische Disziplin Luftpistole der Herren I.

Luftpistole Herren I

Beim Wettbewerb mit der Luftpistole in der Klasse Herren I dominierte Florian Peter (SV Klein-Welzheim) den Vorkampf. Er zog mit einer souveränen Leistung von 380 Ringen als Bester in die Finalrunde ein. Hinter ihm lagen Aaron Sauter (SV Falken-Gesäß, 378 Ringe) und Sören Korn (SV Klein-Welzheim, 376 Ringe) auf den Plätzen 2 und 3.

In der Finalrunde musste der vermeintliche Favorit dann jedoch Federn lassen. Florian Peter geriet schnell ins Hintertreffen und schied als Erster auf Platz acht aus. Aaron Sauter setzte sich nach den ersten beiden Serien mit 100,4 Ringen an die Spitze des Feldes. Vor den letzten beiden Finalschüssen hatte Sauter den Vorsprung auf seinen Verfolger Philipp Haas, den Hessischen Meister des Vorjahres, auf 3,7 Ringe ausgebaut. Auch mit den letzten Schüssen überließ Sauter nichts dem Zufall und beendete das Finale mit zweimal 10,6 Ringen. Damit

sicherte er sich mit 240,4 Ringen und einem Vorsprung von 6,2 Ringen die Goldmedaille vor dem Zweitplatzierten Philipp Haas. Die Bronzemedaille hatte sich zuvor René Theiß (SV Tell Groß-Zimmern) erkämpft.



Die Sieger im Luftpistolen-Wettkampf der Herren I. (von links) Philipp Haas, Aaron Sauter und René Theiß.. (Foto: Elmer Buhre)



Bei den Para-Schützen mit der Luftpistole siegten (von links) Marie Zobel, Stefan Schmidt und Stefan Straub. (Foto: Elmer Buhre)

Luftpistole Herren II

Im Luftpistolen-Wettbewerb der Herren II setzte Martin Raabe (SV Klein-Welzheim) mit einem Gesamtergebnis von 375 Ringen ein Zeichen. Er sicherte sich die Goldmedaille mit einem deutlichen Vorsprung von 6 Ringen. Auf den folgenden Plätzen ging es enger zu: Die beiden Schützen Carsten Dudde (TGS Walldorf) und Jörg Bommersheim (SV Falke Dasbach) lieferten sich einen spannenden Wettkampf um die Plätze 2 und 3. Beide erzielten 369 Ringe. Dudde sicherte sich dank einer stärkeren letzten Serie (93) die Silbermedaille, während Bommersheim die Bronzemedaille gewann.

Luftpistole Herren I – Platzierungen Mannschaften

Platz	Mannschaft / Schütze	Ringe
1	SV Klein-Welzheim	1131
	Florian Peter	380
	Sören Korn	376
	Martin Raabe	375
2	SV Falke Dasbach	1112
	Sven Löhr	376
	Jörg Bommersheim	369
	Sven Petrik	367
3	SV Falken-Gesäß	1108
	Aaron Sauter	378
	Dirk Ruiken	366
	Robin Sauter	364

Luftpistole SH1/AB1 ohne Hilfsmittel

Bei den Para-Schützen mit der Luftpistole bestand das Starterfeld aus lediglich vier Personen. Hier konnte sich Stefan Schmidt (Wiesbadener SG) den Landesmeistertitel mit einem Gesamtergebnis von 354 Ringen sichern. Über den Gewinn der Silbermedaille freute sich Marie Zobel (SV Assenheim) mit

einem Ergebnis von 348 Ringen; sie verwies Stefan Straub (SSV Lauterbach) mit 324 Ringen auf den dritten Platz.

KK-Freigewehr

In der Disziplin KK-Freigewehr mussten die Kontrahenten gleich morgens zu Beginn des Tages an den Start gehen. Bei den Junioren I erkämpfte sich dabei Noah Schnegelsberg (SV Heckershausen) als einziger Teilnehmer mit 1100 Ringen die Goldmedaille.

Die Ergebnisse der Juniorinnen I lagen sehr eng beieinander. Am Ende errang Leonie Götz (SV Stärklos) nach 120 Schuss mit 1164 Ringen den Landesmeistertitel. Sarah Flach (ebenfalls vom SV Stärklos), die im Vorjahr noch auf dem undankbaren 4. Platz gelandet war, freute sich mit 1160 Ringen über den Gewinn der Silbermedaille. Der dritte Platz ging mit ebenfalls 1160 Ringen, jedoch mit einem Ring weniger in der Abschlussserie, an Viktoria von Schönfels (SV Lanzenhain).

den Abschlussserie, an Viktoria von Schönfels (SV Lanzenhain).

KK-Freigewehr SH1/AB1 ohne Hilfsmittel

Bei den Para-Sportlern mit dem KK-Freigewehr trat nur eine Sportlerin an. Hier konnte Manuela Schmermund (SG Mengshausen) die Goldmedaille mit einem Ergebnis von 1108 Ringen für sich verbuchen.

Luftgewehr Jugend männlich

Im Luftgewehr-Wettbewerb der männlichen Jugend konnte sich Luca Buchs (SV Motzfeld) mit einer souveränen Leistung von 401,5 Ringen den Titel des diesjährigen Landesmeisters sichern. Max Leo Auth (SV Traisbach) schoss 399,1 Ringe und freute sich am Ende über die Silbermedaille. Er verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Rang. Die Bronzemedaille ging mit 398,0 Ringen an Samuel Rippert (ebenfalls vom SV Traisbach).



Bei den Juniorinnen I gingen die Medaillen im Freigewehr-Wettbewerb an (von links) Sarah Flach, Leonie Götz und Viktoria von Schönfels. (Foto: Elmer Buhre)

Luftgewehr Jugend weiblich

Der Wettbewerb der weiblichen Jugend mit dem Luftgewehr blieb bis zum Schluss spannend. Zwischen den Ergebnissen der drei Medaillengewinnerinnen lagen am Ende gerade einmal 0,4 Ringe.

Inka Elisabeth Straube (SV Goddelsheim) schoss 411,9 Ringe und freute sich über den Gewinn des Titels der Landesmeisterin 2026. Nur 0,3 Ringe dahinter, mit 411,6 Ringen, sicherte sich Marlen Kimpel (ebenfalls vom SV Goddelsheim) die Silbermedaille. Mit wiederum nur 0,1 Ringen weniger ging die Bronzemedaille mit 411,5 Ringen an Lorena Orth (SV Rebgeshain).

Luftgewehr Jugend – Platzierungen Mannschaften

Platz	Mannschaft / Schütze	Ringe
1	SV Goddelsheim	1226,5
	Inka Elisabeth Straube	411,9
	Marlen Kimpel	411,6
	Chloé Braun	403,0
2	SV Rebgeshein	1208,8
	Lorena Orth	411,5
	Marie Adeline Süme	400,4
	Mia Pfeifer	396,9
3	SV Eisenbach	1189,2
	Marie Oster	397,3
	Lina Otto	396,3
	Elayne Stillger-Leschhorn	395,6

Luftgewehr SH1/AB1 ohne Hilfsmittel

Manuela Schmermund (SG Mengshausen) konnte sich hier mit einem deutlichen Vorsprung von über 80 Ringen die Goldmedaille mit 398,0 Ringen sichern, gefolgt von Heinrich Schmitz (SpSV Freienhagen) mit einem Ergebnis von 313,1 Ringen.

Luftgewehr SH2/AB2 mit Hilfsmittel

Mit einem Gesamtergebnis von 422,4 Ringen freute sich Thomas Kappes (SV Sulzbach-Taunus) über den Gewinn der Goldmedaille. Auf den zweiten Platz kam mit einem Ergebnis von 410,1 Ringen Torsten Nagelschmidt (SV Aufenau), dicht gefolgt von Bernd Becker (SV Gönnern) mit einem Ergebnis von 409,5 Ringen.

KK-Gewehr 100m Herren III

Jörg Kreuzer (PSG Darmstadt) startete etwas verhalten mit 93 Ringen in der ersten Serie, konnte sich dann aber extrem steigern. Am Schluss erreichte er 288 Ringe und sicherte sich mit diesem Ergebnis die Goldmedaille. Mit nur zwei Ringen weniger und insgesamt 286 Ringen ging die Silbermedaille an den Vorjahressieger Klaus-Peter Zehl (SG Seulberg). Über den Gewinn der Bronzemedaille freute sich Meik Horn (SSV Baunatal) mit 285 Ringen.



Tanja Frank, Annette Kimpel und Susanne Scheuermann (von links) sicherten sich die Medaillen 100-Meter-Wettkampf der Damen III mit dem KK-Gewehr. (Foto: Elmer Buhre)

KK-Gewehr 100m Damen III

Annette Kimpel (SV Traisbach) konnte ihren Vorjahrestitel verteidigen und gewann mit 288 Ringen erneut die Goldmedaille. Susanne Scheuermann (ebenfalls vom SV Traisbach) schoss 276 Ringe und konnte sich nach dem Gewinn der Silbermedaille im Vorjahr diesmal über den dritten Platz freuen. Der zweite Platz und damit die Silbermedaille ging an Tanja Frank, die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes. Sie trat für den SSV Baunatal an und erreichte ein Ergebnis von 277 Ringen.

KK-Gewehr 100m Herren IV

Mit der Tagesbestleistung von 290 Ringen gewann Walter Massing (PSG Groß-Gerau) wie auch im Vorjahr die Goldmedaille, gefolgt – wie auch im vergangenen Jahr – von Robert Pimpl (SV Traisbach) mit 284 Ringen. Auf den dritten Platz kam mit 275 Ringen Klaus Eidenmüller (SV Beerfurth).

KK-Gewehr 100m – Platzierungen Mannschaften

Platz	Mannschaft / Schütze	Ringe
1	SV Traisbach	848
	Annette Kimpel	288
	Robert Pimpl	284
	Susanne Scheuermann	276
2	SSV Baunatal	839
	Oliver Frank	285
	Meik Horn	285
	Thomas Wagner	269
3	ESV Elm	829
	Michael Kolb	284
	Heiko Lippert	284
	Bernd Scholz	274

Hessische Meisterschaften 2026 – Großkaliber Pistole Präzision auf Top-Niveau



Ein Blick auf den Wettkampf mit der Großkaliber-Pistole. (Foto: Frank Sczeburek)

Am Wochenende des 6. und 7. Juni 2026 verwandelte sich die Anlage des Schützenvereins Marburg wieder in das sportliche Epizentrum der hessischen Großkaliber-Pistolen-schützen. Bei den Landesmeisterschaften in den Königsdisziplinen .45 ACP und 9mm Luger kämpften jeweils rund 130 Teilnehmer um Ringe, Titel und Medaillen. Neben sportlichen Höchstleistungen auf den Ständen überzeugte die Veranstaltung auch mit einem perfekten Rahmenprogramm und einer erstklassigen Organisation.

Pistolen-Referent und Wettbewerbsleiter Frank Sczeburek zog am Sonntagabend ein durchweg positives Fazit: „Bis zum letzten Durchgang hatten wir schönes Wetter und super Bratwürste – alleine dafür kommt schon so mancher Schütze hierher. Somit haben sich die Absagen auch im normalen Rahmen bewegt. Die Ergebnisse waren in diesem Jahr ebenfalls sehr gut.“

Obwohl die Großkaliber-Disziplinen im Kurzwaffenbereich nach wie vor stark männlich dominiert sind und die Wettbewerbe mangels hoher Starterinnenzahlen in gemischten Altersstufen ausgetragen werden, setzten die Frauen deutliche Ausrufezeichen. Peggy Baier und Daniela Köster-Wagner bewiesen eindrucksvoll, dass sie der männlichen Konkurrenz auf Augenhöhe begegnen, und sicherten sich Edelmetall.

Samstag, 06. Juni 2026: Das Kraftpaket .45 ACP zum Auftakt

Der erste Wettkampftag stand ganz im Zeichen des mächtigen Kalibers .45 ACP. In packenden Duellen setzten sich am Ende sowohl erfahrene Titelverteidiger als auch nervenstarke Herausforderer durch.

Herren I: Großenhausener Doppelsieg im Finale

In der teilnehmerstarken Klasse Herren I fiel die Entscheidung erst im großen Finale. Hier bewies Jens Hegenbart (SSV

Großenhausen 2) nach einem starken Vorkampf von 379 Ringen die besten Nerven und sicherte sich mit einem Finalergebnis von 146 Ringen (Gesamt: 525 Ringe) den Landestitel. Dicht auf den Fersen war ihm sein Vereinskollege Stephan Trippel (SSV Großenhausen 1), der mit 523 Ringen Silber holte. Bronze ging an Andre Langer (SG Haiger I) mit insgesamt 473 Ringen.

Herren II: Titelverteidigung und starkes Frauengold

In der Klasse Herren II gab es ein echtes Herzschlagfinale an der Spitze. Timo Zindel (SG Mühlheim-Dietesheim I) konnte seinen Titel aus dem Vorjahr mit hervorragenden 384 Ringen erfolgreich verteidigen. Ringgleich, aber mit dem minimal schwächeren Finish, sicherte sich

Peggy Baier (SG Mühlheim-Dietesheim II) ebenfalls mit glanzvollen 384 Ringen die Silbermedaille. Den dritten Podestplatz schnappte sich wie schon im Vorjahr Gerrit Bistauer (Sportvereinigung 1888 Guxhagen) mit 376 Ringen.

Herren III & IV: Routine setzt sich durch

Bei den Herren III triumphierte Jörg Stoll (SV Oberndorf I) mit 382 Ringen vor Thomas Westerwald (SG Mühlheim-Dietesheim II, 381 Ringe). Auf dem Bronzerang glänzte Daniela Köster-Wagner (SV Wetter) mit starken 379 Ringen.

Die Klasse Herren IV wurde zur Beute von Michael Walther (SG Friedrichsdorf 1), der mit überragenden 388 Ringen den Tagessieg einfuhr. Thomas Grein (SG Mühlheim-Dietesheim I, 383 Ringe) und Thomas Kindler (SV Lindenholzhausen, 378 Ringe) komplettierten das Podium.

Sonntag, 07. Juni 2026: Hochspannung und Millimeterarbeit mit der 9mm-Pistole

Am Sonntag übernahmen die 9mm-Spezialisten das Kommando. Trotz strahlendem Sonnenschein, der laut Wettbewerbsleiter Frank Sczeburek erfahrungsgemäß für eine etwas höhere Ausfallquote sorgt, war das Niveau vor allem an der Leistungsspitze enorm hoch – insbesondere in den Altersklassen.

Herren I: Bläser triumphiert im Finalkrimi

Auch mit der 9mm-Pistole machten die Schützen des SSV Großenhausen den Titel unter sich aus. Mario Bläser (SSV Großenhausen 2) legte bereits im Vorkampf bärenstarke 386 Ringe vor und verteidigte seine Führung mit 97 Ringen im Finale (Gesamt: 483 Ringe) souverän. Der Vortagesieger Jens Hegenbart (SSV Großenhausen 2) holte diesmal mit 479 Ringen Silber, gefolgt von Volker Kress (SSV Großenhausen 1) auf Platz 3 (477 Ringe).

Herren II: Nervenschlacht um Bronze

Neuer Hessenmeister wurde Jürgen Wiedekind (SSV Oberzwehren 1547 1) mit konstanten 384 Ringen. Er verwies den Vorjahressieger Timo Zindel (SG Mühlheim-Dietesheim I, 380 Ringe) auf den zweiten Platz. Extrem spannend wurde es im Kampf um Platz 3: Francis Wittmann (SV Kirchhain) und Stefan Müller schossen beide ringgleich 377 Ringe. Dank der besseren letzten Serie (99 zu 98) durfte sich Wittmann über die Bronzemedaille freuen.

Herren III & IV: Die Klasse der Routiniers

Bei den Herren III verbesserte sich Thomas Westerwald (SG Mühlheim-Dietesheim II) im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz und holte mit 381 Ringen Gold. Silber ging an Ralf Bender (TSV Nieder-Ramstadt, 380 Ringe), Bronze an Daniel Szumilas (IG Wiesbadener Schützen I, 379 Ringe).

Ein absolutes sportliches Highlight bot die Klasse Herren IV, die von Sczeburek explizit für ihre Spitzenresultate gelobt wurde. Thomas Grein (SG Mühlheim-Dietesheim I), im Vorjahr noch Meister bei den Herren III, bewies nach seinem Altersklassen-Aufstieg sofort seine Ausnahmestellung und siegte mit sagenhaften 388 Ringen (darunter eine perfekte 100er-Schlussserie). Er bezwang Wolfgang Schmidt (SV Bad Camberg), der wie im Vorjahr mit grandiosen 387 Ringen Silber holte. Der Vorjahressieger Michael Walther (SG Friedrichsdorf 1) landete mit ebenfalls starken 384 Ringen auf Platz 3.

Mannschaftswertung (Herren I): Mühlheim-Dietesheim dominiert

In der prestigeträchtigen Mannschaftswertung der 9mm-Pistole führte in diesem Jahr kein Weg an den Teams der SG Mühlheim-Dietesheim vorbei, die einen beeindruckenden Doppelsieg feierten.

Platz	Mannschaft / Schütze	Ringe
1	SG Mühlheim-Dietesheim I	1143
	Thoams Grein	388
	Timo Zindel	380
	Dr. Thomas Lippok	375
2	SG Mühlheim-Dietesheim II	1127
	Thomas Westerwald	381
	Peggy Baier	376
	Dr. Torsten Lodderstedt	370
3	SSV Großenhausen II	1123
	Mario Bläser	386
	Jens Hegenbart	381
	Achim Hacker	356

Der Hessische Schützenverband gratuliert allen frischgebackenen Hessenmeistern und Platzierten zu ihren herausragenden Leistungen und bedankt sich beim Schützenverein Marburg für die gewohnt exzellente Ausrichtung der Titelkämpfe.

Hessische Meisterschaften 2026 – Tag 6 im LLZ Nervenkitzel bei der Luftpistole

Am sechsten Wettkampftag der Hessischen Meisterschaften im Sportschießen 2026 herrschte im Landesleistungszentrum (LLZ) in Frankfurt am Main wieder Hochbetrieb. Am 7. Juni traten die Athletinnen und Schützen in einer breiten Palette von Disziplinen an: Der Nachwuchs zeigte mit der Luftpistole sein Können, die Erwachsenen gingen in der kräftezehrenden Königsdisziplin KK-Freigewehr an den Start und die Routiniers lieferten präzise Leistungen mit dem Luftgewehr. Neben dramatischen Finalduellen und beeindruckenden Leistungssteigerungen im Jugendbereich prägten packende Mannschaftskämpfe und eine Prise Improvisationstalent der Schießleitung einen rundum gelungenen Meisterschaftstag.

Luftpistolen-Nachwuchs im Fokus

In der Disziplin Luftpistole stand der Sonntag ganz im Zeichen der Jugend und der Juniorinnen. Ein echtes Drama entwickelte sich im Finale der Juniorinnen I, das von den Talenten der Bündinger SG dominiert wurde. Bereits im Vorkampf hatten sich Liv Borgmann mit 366 Ringen und Luisa Reichert mit 353

Ringern an die Spitze gesetzt und mit rund zehn Ringen Vorsprung auf das restliche Feld ihre Titelambitionen untermauert. Im Finale zog Reichert zunächst mit starken Fünferserien von 51,1 und 49,4 Ringen beeindruckend davon. Eine 7,6 beim 16. Schuss steigerte die Spannung noch einmal. Borgmann



Luisa Reichert sicherte sich im Luftpistolen-Wettbewerb bei den Juniorinnen I die Goldmedaille. (Foto: Lutz Berger)



Die Medaillengewinner des Luftpistolen-Wettbewerbs der männlichen Jugend: (von links) Timm Meischke, Paul Leonard Piesche und Markus Nieberlein. (Foto: Lutz Berger)

nutzte die Gunst der Stunde und verkürzte den Abstand zwischenzeitlich auf winzige 0,6 Ringe. Mit eiserner Nervenstärke hielt Luisa Reichert dem Druck jedoch stand. Sie erzielte am Ende 229,0 Ringe und sicherte sich mit 1,4 Ringen Vorsprung die Goldmedaille vor Liv Borgmann (227,6 Ringe). Viktoria Quilitsch auf dem Bronzerang komplettierte das rein Büdinger Podest.

Bei den Juniorinnen II sicherte sich Jule Sophie Kratz von der Wiesbadener SG mit starken 372 Ringen den Meistertitel. Dahinter folgten Samira Eyrich (SG Neu-Isenburg) mit 361 Ringen und Marlene Reddehase (TSV Ginnheim) mit 351 Ringen.



Lina Krebs (Mitte) siegte im 3x40-Schuss-Wettbewerb vor Antonia Sofie Ziegler und Katharina Mentzel. (Foto: Lutz Berger)

Zuvor gab es im ersten Durchgang der Juniorinnen II kurz Aufregung am Stand. Bei einer Schützin hatte sich die Sicherheitsschnur im Lauf verklemt. Schießleiter Dr. Bernd Arno Nikolaus eilte kurzerhand mit dem Taschenmesser zur Hilfe und rettete den Wettkampf der sichtlich erleichterten Teilnehmerin.

„Wenn man das eine Weile macht, hat man fast schon eine Büchsenmacher-Ausbildung hinter sich,“ scherzte er, als er das Sportgerät an die Schützin zurückgab.

Auch in der Jugendklasse der Luftpistole glänzten die Titelverteidiger. Bei den jungen Damen siegte Mia Klaproth (SV Spachbrücken) mit 368 Ringen, womit sie nicht nur ihr Gold aus dem Vorjahr verteidigte, sondern ihr Ergebnis auch um glatte zehn Ringe steigerte. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die starken Aufsteigerinnen Isabella Krass (SG

Klein-Zimmern, 356 Ringe) und Michelle Drechsler (Büdingen SG, 351 Ringe), denen der Wechsel aus der Schülerklasse hervorragend gelungen ist. Bei der männlichen Jugend setzte das Ausnahmetalent Paul Leonard Piesche (SG Kirberg) seine Siegesserie fort und verteidigte seinen Titel mit 367 Ringen.

Eine Riesensensation gelang dem Zweitplatzierten Timm Meischke (SV Verna Allendorf), der sich im Vergleich zum Vorjahr um sagenhafte 24 Ringe auf 361 Ringe steigerte und sich Silber sicherte. Er verwies Markus Nieberlein (SV Spachbrücken, ebenfalls 361 Ringe) aufgrund der schwächeren Abschlussserie auf Platz drei. Die Mannschaftswertung der Jugend ging an den SV Spachbrücken mit 1075 Ringen, gefolgt von der Büdinger SG (1051 Ringe) und der SG Klein-Zimmern (1039 Ringe).

Der ältere Nachwuchs bewies sein Können zudem im geschichtsträchtigen KK-Liegendkampf über die 50-Meter-Distanz, auch bekannt als „English Match“. Bei der weiblichen Jugend setzte sich Chloé Braun (Büdingen SG) mit 608,5 Ringen an die Spitze, gefolgt von Lina Otto (SV Eisenbach, 607,0 Ringe) und Josephine Jade Wood (Büdingen SG, 593,7 Ringe). In der männlichen Jugend feierte Ben Daniel Grobbauer von der PSG Darmstadt mit 601,6 Ringen den Titel vor Moritz Weber (SV Hubertus Niederrodenbach, 598,1 Ringe) und Luca Buchs (SV Motzfeld, 591,4 Ringe). Der Mannschaftssieg ging unangefochten an die Talentschmiede der Büdinger SG, die mit 1792,5 Ringen den SV Buchenau (1749,3 Ringe) und den SV Hubertus Niederrodenbach (1722,6 Ringe) auf die Plätze verwies.

Ausdauer und Präzision: Die Entscheidungen im Kleinkaliber-Bereich

Das KK-Freigewehr im Dreistellungskampf (3x40 Schuss) gilt aufgrund der extremen körperlichen und mentalen Belastung über die lange Wettkampfdauer als die absolute Königsdisziplin des Gewehrschießens. In der Klasse Herren I demonstrierte Dennis Welsch (SG Diana Eibelshausen) seine Ausnahmestellung und holte mit 1159 Ringen den Hessenmeistertitel. Silber ging an Mika Peter vom SSV Baunatal mit 1147 Ringen, gefolgt von Alexander Röller (SG Diana Eibelshausen) mit 1145 Ringen. Bei den Damen I krönte sich Lina Krebs (SF Hattenheim) mit herausragenden 1171 Ringen zur Meisterin. Sie distanzierte die Konkurrenz vom SV Herbstein, für den Antonia Sofie Ziegler (1169 Ringe) und Katharina Mentzel (1161 Ringe) Silber und Bronze holten. Die begehrte Mannschaftswertung der Herren I ging mit 3379 Ringen an den SSV Baunatal, gefolgt vom SV Oberstedten (3366 Ringe) und dem SV Meckbach (3359 Ringe).

In den höheren Klassen des Dreistellungskampfes spiegelten die Ergebnisse eine beeindruckende Dominanz wider. Insbesondere der SSV Baunatal machte die Herren III-Klasse quasi zu einer vereinsinternen Meisterschaft.

Ergebnisse KK-Freigewehr (3x40 Schuss)

Platz	Name	Verein	Ringe
Herren II			
1	Torsten Klauer	SV Oberstedten	1136
2	Alexander Neubauer	SG Langen	1108
3	Daniel Derkowski	SV Lengfeld	1108
Herren III			
1	Michael Schulze	SSV Baunatal	1120
2	Meik Horn	SSV Baunatal	1104
3	Oliver Frank	SSV Baunatal	1104

Auch auf der nicht minder anspruchsvollen 100-Meter-Distanz mit dem KK-Gewehr wurden Spitzenresultate erzielt. Während Noah Schnegelsberg (SV Heckershausen) bei den Junioren I als Solist solide 277 Ringe ablieferte, boten die Juniorinnen I einen packenden Krimi: Die ersten acht Plätze lagen innerhalb von nur fünf Ringen. Enya Püschel (SG Groß-Bieberau) holte sich mit 296 Ringen den Titel knapp vor der ringgleichen Sarah Flach (SV Crainfeld), die aufgrund der schwächeren Abschlussserie Zweite wurde. Dana Hackmann (Büdingen SG) folgte mit 295 Ringen auf Rang drei.

In der Klasse Herren I sicherte sich Mika Peter (SV Großenritte) mit fabelhaften 298 Ringen die Goldmedaille vor Alexander Röller (SV Traisbach, 293 Ringe) und Matthias Bernhardt (SV Meckbach, 292 Ringe). Bei den Damen I war Antonia Sofie Ziegler (SV Lanzenhain) mit 297 Ringen das Maß der Dinge.



Hessenmeisterin Enya Püschel im 100-Meter-Wettbewerb mit dem KK-Gewehr. (Foto: Lutz Berger)

Silber sicherte sich Nora-Lee Hofmann Badea (Büdingen SG, 294 Ringe) vor der ringgleichen Katharina Mentzel (SV Lanzenhain), die wegen der schwächeren Schlussphase Bronze erhielt. Der Mannschaftstitel ging verdient an den SV Lanzenhain mit 883 Ringen, knapp vor dem SV Traisbach (879 Ringe) und der Büdingen SG (874 Ringe).

Die weiteren Altersklassen sowie die Para-Schützen zeigten auf den 100-Meter-Bahnen folgendes sportliches Bild:

Ergebnisse KK-Gewehr 100m

Platz	Name	Verein	Ringe
Herren II			
1	Michael Döllinger	SV Petersberg	291
2	Jürgen Kimpel	SV Traisbach	287
3	Alexander Neubauer	SG Langen	285
Damen II			
1	Karin Schade	SV Meckbach	293
2	Patricia Seipel	SC Windecken	292
3	Nadine Otto	SV Eisenbach	273
Para (SH1/AB1 mit HM)			
1	Bernd Becker	SV Gönnern	292
2	Torsten Nagelschmidt	SV Aufenau	290
3	Wolfgang Mock	SSV Großenhausen	285

Routine und Präzision: Die Luftgewehr-Entscheidungen der Routiniers

Große Kontinuität und packende Positionskämpfe prägten die Luftgewehr-Wettbewerbe der reiferen Altersklassen. In der Klasse Herren III verteidigte Ralf Schoula erfolgreich seinen Vorjahrestitel, während Wolfgang Leitschuh nach seinem Altersklassenwechsel bei den Herren V auf Anhieb ganz oben auf dem Siebertreppchen landete.



Ein Blick auf den Luftgewehr-Wettbewerb der Herren III, IV und V.
(Foto: Lutz Berger)

Ergebnisse Luftgewehr (Einzelwertung)

Platz	Name	Verein	Ringe
Herren III			
1	Ralf Schoula	SV Eschbach	403,1
2	Marcel Hofmann Badaa	Büdingen SG	402,1
3	Klaus-Peter Zehl	SV Steinfischbach	401,8
Herren IV			
1	Robert Pimpl	SV Traisbach	397,2
2	Walter Massing	SV Tell Haßloch	392,3
3	Markus Stumpf	SV Rai-Breidenbach	391,3
Herren IV			
1	Wolfgang Leitschuh	SV Traisbach	381,0
2	Robert Leister	SV Traisbach	378,0
3	Gerd Schleifenbaum	SV Kriftel	371,4

In den dazugehörigen Mannschaftswertungen spiegelte sich die geschlossene Teamleistung der Vereine wider. Insbesondere der SV Traisbach untermauerte seine Vormachtstellung in den reiferen Klassen deutlich.

Mannschaftswertungen Luftgewehr

Herren III

Platz	Mannschaft / Schütze	Ringe
1	SV Steinfischbach	1178,9
	Peter Dippel	398,1
	Jens Rößner	394,6
	Klaus-Peter Zehl	401,8
2	SV Gambach	1178,9
	Markus Koch	390,9
	Michael Kolb	388,9
	Heiko Lippert	399,1
3	SSV Baunatal	1174,9
	Oliver Frank	392,8
	Jörg Höhmann	384,0
	Michael Schulze	398,1

Herren IV

Platz	Mannschaft / Schütze	Ringe
1	SV Traisbach	1156,2
	Robert Leister	378,0
	Wolfgang Leitschuh	381,0
	Robert Pimpl	397,2
2	SV Tell Haßloch	1153,9
	Thomas Lache	382,4
	Walter Massing	392,3
	Bernd Stier	379,2
3	SSV Baunatal	1150,0
	Frank Botthof	383,7
	Martin Reder	386,4
	Dieter Weber	379,9



Die Sieger im Luftgewehr-Wettbewerb der Herren III: (von links) Marcel Hofmann Badaa, Ralf Schoula und Klaus-Peter Zehl.
(Foto: Lutz Berger)

Hessische Meisterschaften 2026 – Tag 7 im LLZ

Spannende Luftgewehr-Finals

Am 13. Juni 2026 traten knapp 500 Schützen und Schützinnen im Landesleistungszentrum in Frankfurt am Main im Rahmen der hessischen Meisterschaft in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Sportpistole, Sportgewehr und mit dem KK-Unterhebelrepetierer an. Bei sonnigem Wetter kämpften sie um die begehrten Medaillen und so konnten am Ende des Tages 22 neue Landesmeister geehrt werden.

Im Mittelpunkt des Tages standen die Entscheidungen mit dem Luftgewehr bei den Herren I sowie bei den Junioren und Juniorinnen I, bei denen es zu spannenden Finals kam.

Luftgewehr Herren I

Im Vorkampf in der großen Halle des Landesleistungszentrums traten in der Disziplin Luftgewehr der Herren I über 100 Starter an. Am Ende des Vorkampfes standen die acht Finalisten fest, die von Dennis Welsch (SV Goddelsheim) mit einem Ergebnis von 415,2 Ringen angeführt wurden.

Welsch ließ von Beginn des Finales keinen Zweifel daran, dass der Sieger ihn bezwingen musste. Er startete direkt mit den ersten zehn Schuss mit 104,8 Ringen und setzte sich an die Spitze. Diese Führung sollte er bis zum Ende nicht wieder hergeben. Er gewann das Finale mit 248,7 Ringen und verteidigte damit seinen Landesmeistertitel aus dem Vorjahr. Es stellte sich relativ schnell heraus, dass Mika Peter (SV Lanzenhain) und Michael Pohl (SV Eschbach) um die Plätze 2 und 3 kämpften. Im Laufe des Finals lag der Vorsprung leicht bei Mika Peter. Beim entscheidenden Schuss um Platz 3 trennten die beiden Kontrahenten 0,9 Ringe. Den glücklicheren Treffer landete Michael Pohl und freute sich am Ende über den Gewinn der Silbermedaille. Mika Peter gewann in seinem ersten Jahr bei den Herren direkt die Bronzemedaille.

Luftgewehr Herren II

Bei den Herren II konnte Thorsten Klauer (SV Oberstedten) mit dem Luftgewehr seinen Landesmeistertitel aus dem Jahr 2025 verteidigen. Er erzielte genau wie im vergangenen Jahr 408,8 Ringe. Sein Vorsprung auf den Zweitplatzierten Peter Neumann (SV Erdbach) betrug 1,6 Ringe. Neumann konnte sich mit einem Ergebnis von 407,2 Ringen über die Silbermedaille freuen. Die Bronzemedaille ging an Patrick Leitner (SG Herolz) mit 406,0 Ringen.



Die Sieger im Luftgewehr-Wettbewerb der Herren I: (von links) Michael Pohl, Dennis Welsch und Mika Peter. (Foto: Elmer Buhre)

Luftgewehr Herren I Platzierungen Mannschaftswertung

Platz	Mannschaft / Schütze	Ringe
1	SV Lanzenhain	1233,1
	Mika Peter	413,3
	Florian Reschke	412,3
	Hans-Laurin von Schönfels	407,5
2	SV Eschbach	1222,1
	Fabian Möller	409,1
	Michael Pohl	407,6
	Daniel Knoth	405,4
3	SV Diana Aumenau	1222,0
	Alexander Röller	411,7
	Sebastian Weber	409,6
	Dominik Stader	400,7

Luftgewehr Juniorinnen I

Im Vorkampf der Juniorinnen I setzen sich die Luftgewehr-schützinnen des SV Crainfeld an die Spitze und zogen mit Sarah Flach (418,6 Ringe), Lenja Charlene Möller (417,3 Ringe) und Leonie Götz (416,2 Ringe) in das Finale ein.

Während des Finales wechselten Plätze 1 bis 3 zwischen den drei Schützinnen. Am Ende konnte sich Sarah Flach (SV Crainfeld) mit 249,7 Ringen und einem Vorsprung von 1,3 Ringen über den Gewinn der Goldmedaille freuen. Als Zweitplatzierte ging Lenja Charlene Möller (SV Crainfeld) mit 248,4 Ringen aus dem Finale. Über den dritten Platz und die Bronzemedaille freute sich die Landesmeisterin aus dem vergangenen Jahr, Leonie Götz.



Bei den Juniorinnen I schafften Lenja Charlene Möller, Sarah Flach und Leonie Götz mit dem Luftgewehr den Sprung auf das Siegerpodest. (Foto: Elmer Buhre)

Luftgewehr Juniorinnen I Platzierungen Mannschaftswertung

Platz	Mannschaft / Schütze	Ringe
1	SV Crainfeld	1252,1
	Sarah Flach	418,6
	Leonie Götz	416,2
	Lenja Charlene Möller	417,3
2	TSV Obergeis	1246,4
	Viktoria von Schönfels	419,0
	Amy Lein	417,2
	Anna Aliya Klee	410,2
3	SV Hubertus Niederrodenbach	1238,9
	Marie Papstein	414,3
	Fabienne Sebastian	412,7
	Mira Dülger	411,9



Susanne Scheuermann, Ute Eckl und Anna Magai sicherten sich bei den Damen III die Medaillen mit dem Luftgewehr. (Foto: Elmer Buhre)

Luftgewehr Juniorinnen II

Mit 419,0 Ringen und damit der Tagesbestleistung aller Klassen mit dem Luftgewehr gewann Viktoria von Schönfels (TSV Obergeis) bei den Juniorinnen II die Goldmedaille. Ihre Mannschaftskameradin Amy Lein (TSV Obergeis) gewann in ihrer ersten Saison bei den Juniorinnen direkt die Silbermedaille mit einem Ergebnis von 417,2 Ringen. Auf den dritten Platz und mit der Bronzemedaille belohnte sich Mona Muth (SpSV Berndorf).

Luftgewehr Damen III

Ute Eckl (SSV Baunatal) startete zu Beginn des Wettkampfes etwas verhalten in den ersten beiden Serien, konnte sich dann aber erheblich steigern. Sie schoss in ihrer letzten Serie 102,4 Ringe und damit die beste Serie des gesamten Starterfeldes.

Mit insgesamt 396,3 Ringen gewann sie souverän die Goldmedaille. Auf den zweiten Platz kam Susanne Scheuermann (SV Stärklos) mit ebenfalls sehr guten 394,3 Ringen. Die Landesmeisterin des Vorjahres Anna Magai (SG Neu-Isenburg) konnte sich am Ende des Wettkampfes und mit einem Ergebnis von 392,2 Ringen über die Bronzemedaille freuen.

Luftgewehr Damen IV

Mit einem deutlichen Abstand von 11,4 Ringen sicherte sich Irene Wegener (SV Lampertheim) mit 388,1 Ringen den Landesmeistertitel wie auch schon im vergangenen Jahr. Sie konnte ihre Leistung von Vorjahr noch einmal um 2,5 Ringe steigern. Heike Marquardt-Becker steigerte sich ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr auf 376,7 Ringe und freute sich nach dem Gewinn der Bronzemedaille in 2025 dieses Mal über den Gewinn der Silbermedaille. Nach dem undankbaren vierten Platz im Vorjahr konnte sich Birgit Sczeburek mit ihrem Ergebnis von 369,9 Ringen über den dritten Platz freuen und die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen.

Luftgewehr Damen V

Bei den Damen V gingen nur zwei Schützinnen mit dem Luftgewehr an den Start. Den ersten Platz und damit Landesmeisterin 2026 wie auch in 2025 wurde Maria-Luise Glückert (SV Kriftel) mit 358,5 Ringen. Die Silbermedaille gewann Brigitte Munk (SV Assenheim) mit 352,1 Ringen.

Luftgewehr Damen III Platzierungen Mannschaftswertung

Platz	Mannschaft / Schütze	Ringe
1	SSV Baunatal	1170,6
	Ute Eckl	396,3
	Tanja Frank	388,5
	Doris Vitt	385,8
2	SV Stärklos	1155,3

Platz	Mannschaft / Schütze	Ringe
	Susanne Scheuermann	394,3
	Sandra Litzenbauer	382,5
	Claudia Kerstberger	378,5
3	SV Lampertheim	1132,7
	Irene Wegener	388,1
	Heike Marquardt-Becker	376,7
	Ursula Spannagel	367,9

Luftpistole Schüler männlich

Henri Gantz (SV Rödgen) erkämpfte sich nach dem siebten Platz im Vorjahr dieses Mal mit 169 Ringen den begehrten Titel des Landesmeisters. Hinter ihm gewann mit 162 Ringen Liam Bacht den Titel des Vizemeisters, nachdem er sich im letzten Jahr mit dem zehnten Platz begnügen musste. Die Bronzemedaille ging an Tim Eschelwek (SV 1422 Usingen) mit einem Ergebnis von 157 Ringen.

Luftpistole Schüler weiblich

Hope Joeline Allhof-Mittag (SV Klein-Welzheim) holte sich nach ihrem siebten Platz im Vorjahr in diesem Wettkampf die Goldmedaille mit 173 Ringen. Dieses Ergebnis erreichte auch Kanwar Chouhan Shaktiraj (SV Escherheim). Sie hatte in der letzten Serie zwei Ringe weniger als die Landesmeisterin und konnte die Silbermedaille mit nach Hause nehmen. Kimberly-Christin Bläser (SV Marburg) erkämpfte sich mit 169 Ringen den dritten Rang und sicherte sich damit die Bronzemedaille nach dem sechsten Platz im Vorjahr.

Luftpistole Schüler Platzierungen Mannschaftswertung

Platz	Mannschaft / Schütze	Ringe
1	SV Klein-Welzheim	478
	Hope Joeline Allhoff-Mittag	173
	Luke Alexander Viebrock	153
	Fabian Dinter	152
2	SV 1422 Usingen	462
	Tim Eschelswek	157
	Arian Gonter	154
	Adrian Kukluk	151
3	SV Hubertus Ober-Wöllstadt	424
	Merle Lydia Nohl	166
	Jonas Laugwitz	135
	David Natanzon	123

Sportgewehr Jugend männlich

Die Entscheidung um die ersten drei Plätze bei dem Sportgewehr 3 x 20 Schuss der Jugend männlich war ein interner Wettkampf der Schützen des SV Eitra. Den Titel des Landesmeisters konnte Leopold Waczlawsky aus dem Jahr 2025 verteidigen und wird erneut mit einem Ergebnis von 563 Ringen Landesmeister 2026. Sein Mannschaftskamerad Alexander Eigenbrod gewann mit 553 Ringen die Silbermedaille, nachdem er im vergangenen Jahr die Bronzemedaille mit nach Hause neh-



HSV-Präsidentin Tanja Frank ging mit dem Sportgewehr in den 3-20-Schuss-Wettbewerb der Damen III und sicherte sich den Titel der Hessenmeisterin. (Foto: Lutz Berger)

men konnte. Ihr dritter Mannschaftsschütze Felix Ringler errang nach dem undankbaren vierten Platz im letzten Jahr mit einem Ergebnis von 550 Ringen den dritten Rang und freute sich über die Bronzemedaille.

Sportgewehr Jugend weiblich

Die Plätze 1 und 2 bei der weiblichen Jugend mit dem Sportgewehr trennte nur ein Ring. Marlen Kimpel (SV Lanzenhain) konnte bei ihrem ersten Start in der Jugendklasse bei der Landesmeisterschaft mit dem Sportgewehr den Landesmeistertitel mit 563 Ringen für sich verbuchen. Nach ihrem 12. Platz im Vorjahr kam mit nur einem Ring dahinter Lorena Orth (SSV Massenhausen) mit 562 Ringen auf den Silberrang. Den dritten Platz belegte mit 553 Ringen Anna-Lena Götz (SV Eitra) nach ihrem 11 Platz im Vorjahr.

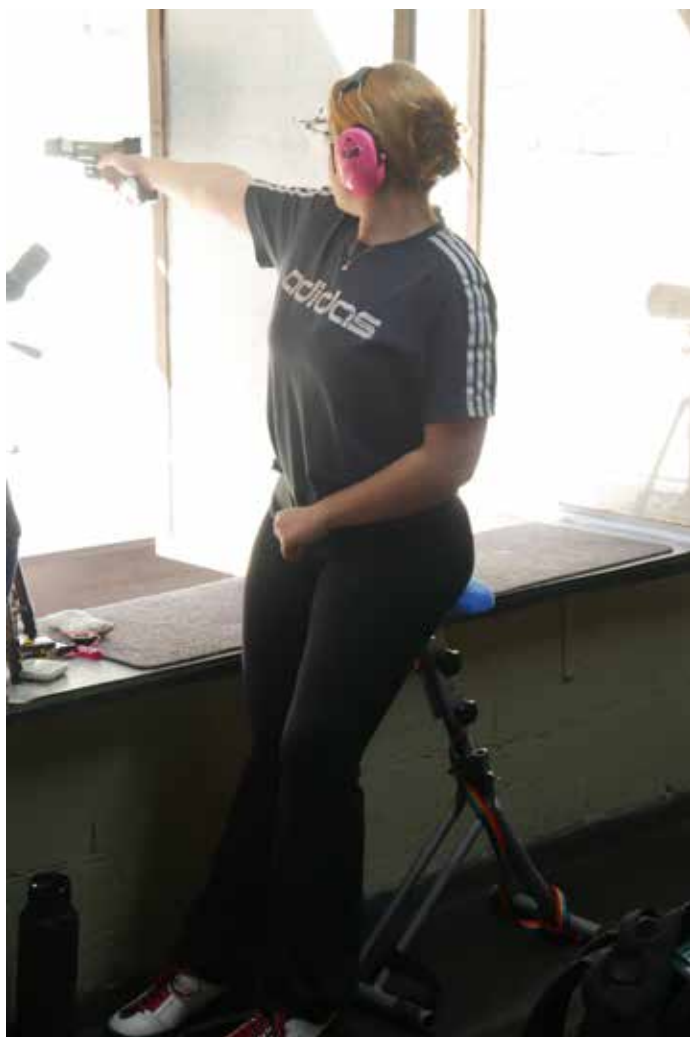
Sportgewehr Jugend Platzierungen Mannschaft

Platz	Mannschaft / Schütze	Ringe
1	SV Eitra 1	1666
	Leopold Waczlawsky	563
	Alexander Eigenbrod	553
	Felix Ringler	550
2	SV Lanzenhain	1661
	Marlen Kimpel	563
	Chloé Braun	551

Platz	Mannschaft / Schütze	Ringe
	Josephine Jade Wood	547
3	SV Eitra 2	1640
	Anna-Lena Götz	553
	Enie Kunze	549
	Luca Buchs	538

Sportgewehr Damen III

Mit der besten ersten Serie des Teilnehmerfeldes startete unsere Präsidentin Tanja Frank (SSV Baunatal) in den Wettkampf mit dem Sportgewehr 3x20 Schuss bei den Damen III. Sie zeigte an diesem Tag Nervenstärke und konnte ihre Leistung bis zum Ende des Wettkampfes halten. Zum Schluss konnte sie ihr Leistung vom Vorjahr, bei dem sie die Silbermedaille gewann, um 5 Ringe steigern. Mit sehr starken 552 Ringen konnte sie sich über den Titelgewinn der Landesmeisterin freuen. Im letzten Jahr holte Annette Kimpel (SV Stärklos) die Goldmedaille vor Tanja Frank. In diesem Jahr war es genau umgekehrt. Dieses Mal errang Annette Kimpel mit starken 549 Ringen den zweiten Platz und holte sich damit die Silbermedaille. Die Bronzemedaille sicherte sich Tanja Klaus (SV Wallenrod) erneut mit demselben Ergebnis wie im Jahr 2025 von 543 Ringen.



Hessenmeisterin Marie Zobel im Wettkampf mit der KK-Sportpistole. (Foto: Lutz Berger)

Sportgewehr Damen III Platzierungen Mannschaft

Platz	Mannschaft / Schütze	Ringe
1	SV Stärklos	1605,6
	Annette Kimpel	549
	Silke Deiserroth	537
	Susanne Scheuermann	519

KK-Sportpistole SH1/AB1 ohne Hilfsmittel

Bei der Entscheidung um die Plätze 1 und 2 ging es bei den Para-Sportlern sehr eng zu. Die Führung wechselte ständig. Nach 50 Schuss zu Beginn der letzten 10er Serie waren Marie Zobel (SV Assenheim) und Sven Walter (TV Heftrich) ringgleich. Die letzten beiden Serien im Duell sollten über den Gewinn der Landesmeisterschaft entscheiden. Hier hatte Marie Zobel die ruhigere Hand und schoss mit 89 Ringen einen Ring mehr als Walter. Damit gewann sie mit 522 Ringen den Titel der Landesmeisterin 2026 und freute sich über die Goldmedaille. Sven Walter holte sich nach dem Landesmeistertitel des vergangenen Jahres mit 521 Ringen den Titel des Vizemeisters. Christian Scheurer (TV Heftrich) sicherte sich nach dem zweiten Platz im Vorjahr mit einem Ergebnis von 493 Ringen die Bronzemedaille.

KK Sportpistole Herren III

Holger Bense (SV Oberzell) ging bei dem Wettbewerb mit der Sportpistole in der Klasse der Herren III zu Beginn bei der Präzision verhalten in den Wettkampf. Er konnte sich dann deutlich steigern. Er gewann den Wettkampf mit einem Ergebnis von 562 Ringen und freute sich über die Goldmedaille. Der Zweitplatzierte Oliver Borgmann (SV Kriftel) startete gut in den Präzisionsdurchgang. Zu Beginn der ersten Duellserien ließ er einige Ringe liegen, konnte sich dann aber wieder fangen und kam auf ein Gesamtergebnis von 560 Ringen, das zum Gewinn der Silbermedaille reichte. Im Vorjahr gewann er die Bronzemedaille. Mit nur weiteren 2 Ringen dahinter konnte Matthias Axmann (SV Willingshain) mit einem Ergebnis von 558 Ringen freudig die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen.

KK Sportpistole Herren IV

In seinem ersten Jahr in der Herren IV Klasse konnte Thomas Rink (SC Klein-Altenstädten) mit der Sportpistole den begehrten Titel des Landesmeisters mit einem Ergebnis von 560 Ringen gewinnen. Auf die Plätze 2 und 3 kamen Hubert Hartmann (KKSV Bischhausen) und Peter Brzezinski (SV Usingen). Beide schossen 555 Ringe. Da Brzezinski zum Stechen um den zweiten Platz nicht antrat, ging die Silbermedaille an Hubert Hartmann und die Bronzemedaille an Peter Brzezinski.

KK Sportpistole Herren V

Bei den Herren V mit der Sportpistole setzte sich Jürgen Hartmann (SpSV Sontra) deutlich mit 12 Ringen Vorsprung von der Konkurrenz ab und holte sich wie im vergangenen Jahr die Goldmedaille mit einem Ergebnis von 544 Ringen. Mit 532 Ringen ging die Silbermedaille an Karl-Erich Henkel (SVGA Eisemroth). Gefolgt vom Gewinner der Bronzemedaille Hans-

Jürgen Zaade (SV Hub. Hüttengesäss) mit einem Ergebnis von 527 Ringen.

KK Sportpistole Platzierungen Mannschaft

Platz	Mannschaft / Schütze	Ringe
1	SPSV Sontra	1648
	Thomas Huckle	552
	Christian Hollstein	552
	Jürgen Hartmann	544
2	SV Friedberg-Feuerbach	1628
	Peter Schmitz	555
	Markus Gottwalz	542
	Kai Michael Arends	531
3	SV Kriftel	1626
	Oliber Borgmann	560
	Mathias Gänger	537
	René Höfling	529

KK-Liegendkampf SH1/AB1 ohne Hilfsmittel

In dieser Disziplin KK Liegendkampf der Para-Sportler trat nur ein Schütze an. Stefan Born (SV Finsterthal-Hunaldstal) wurde mit einem Ergebnis von 586,8 Ringen Landesmeister.

KK Liegendkampf SH2/AB2 mit Hilfsmittel

Bei den Para-Sportlern mit Hilfsmitteln traten in der Disziplin KK Liegendkampf 3 Sportler zum Wettbewerb an. Die Goldmedaille sicherte sich Bernd Becker (SV Gönnern) mit einem Ergebnis von 608,4 Ringen. Ihm folgt auf dem zweiten Platz Torsten Nagelschmidt (SV Aufenau) mit einem Ergebnis von 600,9 Ringen. Die Bronzemedaille konnte Wolfgang Mock (SSV Großenhausen) mit einem Ergebnis von 578,3 Ringen für sich verbuchen.

KK-Unterhebelrepetierer Herren I

Bei dem Wettbewerb mit dem KK-Unterhebelrepetierer bei der Herren I war es wie ein Déjà-vu des vergangenen Jahres. Die ersten drei Plätze belegten dieselben Schützen wie im Jahr 2025 in derselben Reihenfolge. Auf den ersten Platz und damit Landesmeister 2026 ist mit einem Ergebnis von 364 Ringen Jan Pöpperl (SV Edelweiß Jestädt). Die Silbermedaille geht erneut an Kevin Jeffries (SV Diana Bergen Enkheim) mit 352 Ringen. Das Trio vom Vorjahr komplettiert Kevin Oberbeck (SV Edelweiß Jestädt) mit 348 Ringen auf dem Bronzeplatz.

KK Unterhebelrepetierer Herren II

Auch Patrick Veidt (SV Oberstedten) konnte seinen Landesmeistertitel des Jahres 2025 in der Disziplin KK Unterhebelrepetierer bei den Herren II mit 359 Ringen verteidigen. Den Silberrang holte sich Markus Stecher (SV Thieleichi Dillich) mit einem Ergebnis von 338 Ringen. Mit 328 Ringen sicherte sich dann mit einem Ring Vorsprung auf den Viertplatzierten Daniel Patrick Goerisch (PSG Darmstadt) den dritten Platz auf dem Treppchen.



Mit dem Unterhebelrepetierer wird neben dem Stehendanschlag auch kniend oder sitzend geschossen. (Foto: Lutz Berger)

KK-Unterhebelrepetierer Herren III

Bei den Herren III im Wettbewerb KK Unterhebelrepetierer konnte sich Michael Steinhof (SV Oberstedten) nach dem Gewinn der Bronzemedaille im Jahr 2025 dieses Jahr den Titel des Landesmeisters mit 352 Ringen sichern. Drei Ringe dahinter kam Frank Olbrich (SV Edelweiß Jestädt) mit 349 Ringe auf den Silberrang. Sein Vereinskamerad Joachim Becker (SV Edelweiß Jestädt) holte sich mit 340 Ringen die Bronzemedaille.

KK-Unterhebelrepetierer Herren IV

Karsten Dietz (SV Diana 55 Obersuhl) startete dieses Jahr erstmalig bei den Herren IV in der Disziplin KK Unterhebelrepetierer. Im vergangenen Jahr 2025 wurde er in der Herren III Landesmeister. Seine Stärke konnte er in der Herren IV ebenfalls unter Beweis stellen und wurde mit 361 Ringen erneut Landesmeister. Jörg Schmahl (SV Oberstedten) wollte seinen Landesmeistertitel aus 2025 verteidigen, musste sich Karsten Dietz ringgleich geschlagen geben, da diese fünf Ringe in der letzten Serie besser ausgeschossen hatte. Somit konnte er sich über den Gewinn des Vizemeistertitels freuen. Günter Kunz (SV Diana Bergen Enkheim) rutschte ebenfalls einen Platz im Vergleich zum Vorjahr zurück und holte sich mit 351 Ringen die Bronzemedaille.

KK Unterhebelrepetierer Herren Platzierungen Mannschaft

Platz	Mannschaft / Schütze	Ringe
1	SV Oberstedten	1072
	Jörg Schmahl	361
	Patrick Veidt	359
	Michael Steinhof	352
2	SV Diana Bergen Enkheim	1018
	Kevin Jeffries	352
	Günter Kunz	351
	Franziska Lang	315
3	SV Diana Obersuhl	1005
	Karsten Dietz	361
	Timo Mensch	324
	Janine Brachmann	319

Hessische Meisterschaften 2026 – Tag 8 im LLZ

Katrin Grabowski liefert persönliche Bestleistung



KK-Sportgewehr: Grabowski in WM-Form und Petersberger Dominanz

Eine überragende Vorstellung zeigte Katrin Grabowski (SV Steindorf) im Dreistellungskampf mit dem Sportgewehr in der Klasse Damen I. Mit sensationellen 590 Ringen schoss sie eine neue persönliche Bestleistung und distanzierte die Konkurrenz deutlich. Dabei bewies sie Nervenstärke: Ihre wenigen Neuner waren allesamt denkbar knapp an der Zehn vorbei, und den Wettkampf beendete sie standesgemäß mit einer perfekten 10,9. „Ich glaube, ich habe noch nie 590 geschossen. Noch nicht einmal im Training“, zeigte sich die frischgebackene Meisterin nach dem Wettkampf begeistert. Mit Blick auf die bevorstehende Junioren-Weltmeisterschaft in Suhl bremste sie jedoch die Erwartungen: „Ich kann nicht erwarten, das auch in

Mit 590 Ringen gewann Katrin Grabowski mit dem KK-Sportgewehr nicht nur den Titel der hessischen Meisterin sondern, erreichte auch eine persönliche Bestleistung.
(Foto: Lutz Berger)

Der achte Wettkampftag der Hessischen Meisterschaften 2026 im Frankfurter Landesleistungszentrum (14. Juni 2026) bot hochklassigen Schießsport, emotionale Höhepunkte und ein echtes Herzschlagfinale. Während Katrin Grabowski im KK-Sportgewehr mit einer neuen persönlichen Bestleistung glänzte, lieferten sich die Routiniers mit der Sportpistole ein packendes Duell auf absolutem Top-Niveau. Auch der Nachwuchs zeigte sich in bestechender Form und unterstrich die exzellente Jugendarbeit im Verband. Abgerundet wurde der Tag durch die feierliche Vergabe des ersten Sonderpreises der Hessischen Schützenjugend zur gezielten Förderung von Nachwuchstalenten.



Bei den Juniorinnen I gingen die Medaillen im Sportgewehr-Wettbewerb an (von links) Leonie Götz, Lenja Charlene Möller und Sarah Flach - alle vom SV Petersberg. (Foto: Lutz Berger)

Suhl zu schießen. Aber als Abschluss der WM-Vorbereitung ist das ein sehr schönes Ergebnis.“ Silber ging an Jaqueline Becker (583 Ringe), Bronze an Sophie Katherina Sauter (579 Ringe), beide vom SV Stärklos.

In der Klasse Juniorinnen I feierte der SV Petersberg einen fulminanten Dreifacherfolg. Lenja Charlene Möller sicherte sich mit starken 587 Ringen den Titel vor ihren Teamkolleginnen Leonie Götz (584 Ringe) und Sarah Flach (580 Ringe). Bei den Juniorinnen II triumphierte Viktoria von Schönfels vom SV Lanzenhain mit 582 Ringen, gefolgt von den beiden Petersbergerinnen Liana Müller (576 Ringe) und Anabell Dörsam (574 Ringe).

In den weiteren Konkurrenzen des KK-Sportgewehres spiegeln die Ergebnisse das hohe Leistungsniveau wider:

KK-Sportgewehr – Damen II

Platz	Name	Verein	Ergebnis
1.	Patricia Seipel	SC Windecken	565
2.	Karin Schade	SV Meckbach	565
3.	Judith Eigenbrod	SV Eitra	552

KK-Sportgewehr – Mannschaftswertungen

Damen I:

- SV Steindorf (Nora-Lee Hofmann Badea, Katrin Grabowski, Sarah Zill) – 1741 Ringe
- SV Stärklos (Jaqueline Becker, Lena Beul, Sophie Katherina Sauter) – 1726 Ringe
- Wiesbadener SG (Katharina Mentzel, Annalena Mildeberger, Antonia Sofie Ziegler) – 1721 Ringe

Juniorinnen I:

1. SV Petersberg I (Sarah Flach, Leonie Götz, Lenja Charlene Möller) – 1751 Ringe
2. SV Lanzenhain (Anna Aaliya Klee, Amy Lein, Viktoria von Schönfels) – 1721 Ringe
3. SV Petersberg II (Anabell Dörsam, Liana Müller, Kira-Sophie Sippel) – 1719 Ringe

KK-Sportpistole: Wimpernschlagfinale und ein-drucksvolle Steigerungen

An Dramatik kaum zu überbieten war die Entscheidung mit der Sportpistole in der Klasse Herren I. Die Nationalkaderschützen und Olympiateilnehmer Florian Peter (SV Klein-Welzheim) und Oliver Geis (SV Kriftel) lieferten sich ein hochklassiges Duell und lagen nach dem regulären Programm mit jeweils 581 Ringen gleichauf. Die Entscheidung musste im Stechen fallen, das Peter hauchdünn mit 50:49 für sich entschied und damit Gold gewann. Fabian Otto, ebenfalls SV Klein-Welzheim, sicherte sich mit 578 Ringen den dritten Platz. Bei den Junioren I zeigte Ben Spangenberg (SV Kriftel) eine exzellente Leistung und holten mit 579 Ringen souverän den Titel vor Colin Moritz Hilk (SV Ballersbach / 566 Ringe) und Tinus Buckler (SG Neu-Isenburg / 564 Ringe).

In der Klasse Herren II gab es ein bemerkenswertes Wiedersehen des Vorjahres-Podiums mit umgekehrten Vorzeichen. Dirk Ruiken (SV Falken-Gesäß), im Vorjahr noch Dritter, steigerte sich um grandiose 17 Ringe auf 573 Ringe und holte sich verdient den Meistertitel. Der Vorjahressieger Jörg Bommersheim (SV Klein-Welzheim) verbesserte sein Vorjahresergebnis ebenfalls um fünf Ringe und errang mit 566 Ringen Silber. Das Podium komplettierte Kai Schlegel (SC Windecken) mit 565 Ringen, der sich damit für das unglücklich verlorene Stechen um Platz vier im vergangenen Jahr revanchieren konnte.



Oliver Geis, Florian Peter und Fabian Otto sicherten sich die Medaillen mit der Sportpistole bei den Herren I. (Foto: Lutz Berger)

KK-Sportpistole – Mannschaftswertung Herren I

1. SV Klein-Welzheim (Jörg Bommersheim, Fabian Otto, Florian Peter) – 1725
2. SV Falken-Gesäß (Andreas Fix, Dirk Ruiken, Aaron Sauter) – 1675
3. SV Falke Dasbach (Lars Braun, Sven Löhr, Christian Metten) – 1664

Luftpistole Mixed Team: Spachbrücken dominiert



Doreen Vennekamp und Dirk Ruiken (Mitte) dominierten die Konkurrenz im Mixed-Team-Wettbewerb mit der Luftpistole. (Foto: Lutz Berger)

Im Wettbewerb der Luftpistole Mixed Team in der Klasse Herren I setzte sich das Duo des SV Spachbrücken durch. Dirk Ruiken und Doreen Vennekamp zeigten eine perfekt abgestimmte Mannschaftsleistung und sicherten sich mit jeweils 279 Ringen (Gesamt: 558) den hessischen Meistertitel. Nur knapp dahinter folgte das Team der PSS Darmstadt: Lars Braun (283 Ringe) und Laura Scharf (273 Ringe) gewannen mit insgesamt 556 Ringen die Silbermedaille. Das Podium komplettierte der SV Hubertus Blankenheim, für den Christian Bingenmann (278) und Jessica Sitte (277) zusammen 555 Ringe erzielten.

Auch bei den Junioren I stand der SV Spachbrücken ganz oben auf dem Treppchen. Leopold Kaiser (269) und Mia Klapproth (277) holten mit 546 Rin-



Der Dreistellungskampf mit dem Luftgewehr gehörte zum Programm des achten Wettkampftages. (Foto: Lutz Berger)

gen Gold. Den Silberrang sicherte sich die Büdinger SG mit Hannah Gerds (265) und Ben Spangenberg (273) dank einer besseren Serie vor der ringgleichen SG Neu-Isenburg (Samira Eyrych 268 / Roman Lexa 270), die mit ebenfalls 538 Ringen Bronze verbuchte.

Luftgewehr 3-Stellung: Absolute Spitzenresultate im Jugendbereich

Der Nachwuchs drückte dem Tag im Luftgewehr 3-Stellung-Wettbewerb seinen Stempel auf. In der Jugendklasse männlich überragte Alexander Eigenbrod vom SV Eitra das gesamte Feld. Mit einem sensationellen Ergebnis von 594 Ringen – seine vermeintlich schlechteste Serie war eine 98 im Kniend-Anschlag – sicherte er sich souverän den Titel. Seine Teamkollegen Luca Buchs (586 Ringe) und Felix Ringler (583 Ringe) machten den totalen Triumph für den SV Eitra perfekt. Bei der weiblichen Jugend ging es denkbar knapp zu: Anna-Lena Götz (SV Eitra) siegte mit 589 Ringen vor der ringgleichen Marlen Kimpel von der Büdinger SG, die aufgrund einer um einen Ring schlechteren Abschlussserie mit Silber vorliebnehmen musste. Chloé Braun (Büdinger SG) folgte mit nur einem Ring Abstand (588) auf dem Bronzerang.

Bei den Schülerinnen feierte der SV Crainfeld einen Dreifachsieg: Finja Graulich holte Gold (582 Ringe), gefolgt von Lena Spies (578) und Theresa Günther (574). Bei den Schülern siegte Bendik Hoßfeld (SV Eitra) mit 584 Ringen hauchdünn vor Tim Müller (SV Stärklos / 583 Ringe) und Moritz Ringler (SV Stärklos / 564 Ringe).

Luftgewehr 3-Stellung – Mannschaftswertungen



Am Nachmittag des achten Wettkampftages wurden die Sonderpreise der Hessischen Schützenjugend ausgelost und übergeben. (Foto: Lutz Berger)

Schüler:

1. SV Crainfeld (Finja Graulich, Theresa Günther, Lena Spies) – 1734 Ringe
2. SV Winden (Sofie Carolin Klöckner, Magdalena Prößer, Carl Schmidt) – 1698 Ringe
3. SV Stärklos (Tim Müller, Marie Otterbein, Jonas Hoffmann) – 1696 Ringe

Jugend:

1. SV Eitra (Alexander Eigenbrod, Enie Kunze, Felix Ringler) – 1761 Ringe
2. Büdinger SG (Chloé Braun, Marlen Kimpel, Josephie Jade Wood) – 1759 Ringe
3. SV Buchenau (Lorena Orth, Mia Pfeifer, Marie Adeline Süme) – 1736 Ringe

Glückliche Gesichter bei der Vergabe des 1. Sonderpreises der Hessischen Schützenjugend

Ein besonderes Highlight fand im Anschluss an die erste Siegerehrung des Tages statt: Die mit Spannung erwartete Auslosung des 1. Sonderpreises der Hessischen Schützenjugend. Im Vorfeld waren die hessischen Vereine aufgerufen, besonders förderungswürdige Nachwuchsschützinnen und -schützen zu benennen und die Bewerbung entsprechend zu begründen. Eine hochkarätige Jury, bestehend aus dem Jugendvorstand der Hessischen Schützenjugend, HSV-Präsidentin Tanja Frank und Landessportleiter Otmar Martin, sichtete die Einsendungen und wählte die elf besten Bewerbungen aus.

Unter diesen elf Besten wurden anschließend die Preise verlost, wobei kein Geringerer als der amtierende Bundesschützenkönig Michael Piorr als Glücksfee fungierte und die Ziehung übernahm. Die Nachwuchsarbeit im Verband darf sich über wertvolle Sachpreise und Gutscheine freuen.

Die Gewinner des Sonderpreises im Überblick:

- 1. Preis (Sauer-Schießsportkleidung im Wert von 500 €): SV Motzfeld – gefördert wird: Ben Küchenmeister
- 2. Preis (10.000 Diabolos): SSV Großenhausen – gefördert wird: Moritz Weber
- 3. Preis (5.000 Diabolos): SV Winden – gefördert wird: Magdalena Prößer
- 4. Preis (5.000 Diabolos): SV Rödgen – gefördert wird: Nikita Ackermann
- 5. Preis (5.000 Diabolos): SG Hüttenfeld – gefördert wird: Viktorija Behrendt
- 6. Preis (Überraschungspaket der Hessischen Schützenjugend): SV Ruppertenrod – gefördert wird: Leni Sophie Kern
- 7. Preis (Überraschungspaket der Hessischen Schützenjugend): SVF Eberstadt – gefördert wird: Lea Hellmann
- 8. Preis (Überraschungspaket der Hessischen Schützenjugend): SV Eitra – gefördert wird: Jannis Hermann
- 9. Preis (Überraschungspaket der Hessischen Schützenjugend): SSV Baunatal – gefördert wird: Arina Novik
- 10. Preis (Überraschungspaket der Hessischen Schützenjugend): SV Finsterthal-Hunoldstal – gefördert wird: Sofie Carolin Klöckner
- 11. Preis (Überraschungspaket der Hessischen Schützenjugend): TuS Kelmel – gefördert wird: Julia Kaiser



Trotz knapper Vorbereitungszeit war der Feldbogen-Parcours des BC Babenhausen hervorragend vorbereitet. (Foto: Lutz Berger)

Hessische Meisterschaften 2026 – Feldbogen Spannende Titelkämpfe in Babenhausen

Rund 70 Bogenschützinnen und Bogenschützen ermittelten am 14. Juni 2026 auf dem Parcours des Bogensportclubs Babenhausen die neuen hessischen Titelträger in der Disziplin Feldbogen. Trotz einer extrem kurzfristigen Verlegung des Turniers und dank optimaler Witterungsbedingungen erlebten die Teilnehmenden eine rundum gelungene Landesmeisterschaft, die sportlich mit absoluten Spitzenleistungen und packenden Millimeterentscheidungen aufwartete.

Ursprünglich sollten die Titelkämpfe in Wehen (Taunusstein) ausgetragen werden. Nachdem der dortige Parcours jedoch aus Sicherheitsgründen von Hessen Forst kurzfristig gesperrt werden musste, sprang der BC Babenhausen spontan als Ausrichter ein und rettete das sportliche Highlight der Feldbogenschützen. Olaf Schwegler, Bogenreferent des Hessischen Schützenverbandes, sprach dem Verein im Namen des Verbandes seinen ausdrücklichen Dank für dieses herausragende Engagement aus. Dass es durch die logistische Meisterleistung in der Kürze der Zeit kleine Einschränkungen bei der Verpflegung gab, tat der hervorragenden Stimmung unter den Aktiven keinen Abbruch.

Die äußeren Bedingungen spielten den Sportlern perfekt in die Karten: Ein leicht bewölkter Himmel sorgte für konstant gute Sichtverhältnisse auf den Schießbahnen, sodass die gefürchteten, extremen Helligkeitsunterschiede im Wald ausblieben. Auf dem hervorragend vorbereiteten und vorbildlich ausgeschilderten Parcours, der die Schützen über Wurzelwege und an Brombeerhecken vorbei führte, mussten insgesamt 24

Ziele in unterschiedlichen Entfernungen bewältigt werden. Wie im Feldbogensport üblich, war die Distanz bei der Hälfte der Ziele bekannt, während sie bei den übrigen zwölf Scheiben von den Athleten präzise geschätzt werden musste.

Recurvebogen: Konstanz an der Spitze

In der Herrenklasse setzte sich Tobias Marx (PSG Groß-Gerau) mit starken 328 Ringen knapp gegen Robert Becker (SV Burgfalken Wiesbaden, 324 Ringe) und Alexander Drechner (BSC Frankfurt, 323 Ringe) durch. Bei den Damen machten zwei Starterinnen den Titel unter sich aus: Hier triumphierte Elisabeth Becker (SV Burgfalken Wiesbaden) mit 247 Ringen vor Martina Czunczeleit (BS SPF Seligenstadt, 179 Ringe).

Die Masterklasse dominierte Markus Zellmann (BC Oberau-
roff), der sich mit 333 Ringen die Goldmedaille vor Adolf Mohr (SG Kirberg, 318 Ringe) sicherte. In der Jugendklasse zeigte Nils Keller (SV Eberstadt) als Solostarter eine ansprechende Leistung und verbuchte 269 Ringe für sich.

Compoundbogen: Ein Traumergebnis und ein Wimpernschlagfinale

Für das absolute sportliche Ausrufezeichen des Tages sorgte Pascal Schmidt (1. BSC Gießen) bei den Compound-Herren. Er schoss an diesem Tag in einer eigenen Liga und erzielte mit 408 Ringen ein phänomenales Traumergebnis. Von seinen 72 Wertungspfeilen trafen sensationelle 50 die absolute Bestwer-



Die Ziele im Parcours im Babanenhäuser Wald waren zum Teil gut versteckt. (Foto: Lutz Berger)

tung (die 6) und 20 die 5. Damit distanzierte er den Vorjahressieger und Lokalmatadoren Christopher Peters (BC Babenhausen, 382 Ringe) deutlich um 26 Ringe.

Ein hochspannendes Duell auf Augenhöhe lieferten sich die Compound-Damen. Die Nationalkaderschützin Leoni Dana Dorfner (BC Pfeil Treysa), Vorjahreszweite, steigerte ihr Ergebnis um elf Ringe auf 375 Zähler und fing damit die Vorjahressiegerin Kristin Schönbach (Offenbacher Flobertschützen, 373 Ringe) hauchdünn ab.

An Dramatik kaum zu überbieten war die Entscheidung bei den Mastern. Sowohl Roland Zengerle (Offenbacher Flobertschützen) als auch Ralf Herzog (BSC Rüsselsheim) beendeten den Parcours mit exakt 375 Ringen. Da die 6 den höchsten erreichbaren Wert auf der Feldbogenscheibe darstellt, musste der direkte Vergleich der Treffer entscheiden: Mit 30 zu 29 getroffenen Sechsern hatte Zengerle am Ende die Nase hauchdünn vorn und feierte den Landesmeistertitel.

Blankbogen: Erfolgreiche Titelverteidigungen und deutliche Steigerung

In den Blankbogenklassen standen die Zeichen auf Kontinuität. Bei den Herren verteidigte Michael Stumpf (Feldbogensport Elters) seinen Titel aus dem Vorjahr mit 270 Ringen erfolgreich gegen Artem Vikulin (Homburger SG, 255 Ringe). Identisches Bild bei den Damen: Melanie Beckert (SV Mauloff) wiederholte ihren Vorjahressieg souverän mit 249 Ringen vor der erneuten Vizemeisterin Alexa Argyrakis-Macha (Homburger SG, 192 Ringe).

In der Masterklasse holte sich Christian Hartnagel (PBC Bürstadt) mit starken 302 Ringen den Titel. Besonders bemerkenswert war der Auftritt des einzigen Jugendstarters: Tim Eckhardt (SG Herolz) bestätigte seinen Vorjahressieg nicht nur, sondern steigerte seine persönliche Bilanz im Vergleich zum Vorjahr um beachtliche 21 Ringe auf nun 170 Ringe.

Langbogen: Roepke bleibt das Maß der Dinge

In der offenen Langbogenklasse führte auch in diesem Jahr kein Weg an Eddie Roepke vorbei. Der Schütze vom SV Rockenberg verteidigte seinen Meistertitel mit 167 Ringen er-

folgreich und verwies Hermann Scholz (HSV Götzenhain, 142 Ringe) sowie Tobias Metzger (BSC Hochtaunus, 139 Ringe) auf die Plätze zwei und drei.

Die Ergebnisliste in der Übersicht

Recurve Herren

1. Tobias Marx (PSG Groß-Gerau) – 328 Ringe
2. Robert Becker (SV Burgfalken Wiesbaden) – 324 Ringe
3. Alexander Dreichner (BSC Frankfurt) – 323 Ringe

Recurve Damen

1. Elisabeth Becker (SV Burgfalken Wiesbaden) – 247 Ringe
2. Martina Czunczeleit (BS SPF Seligenstadt) – 179 Ringe

Recurve Master

1. Markus Zellmann (BC Oberauoff) – 333 Ringe
2. Adolf Mohr (SG Kirberg) – 318 Ringe
3. Frank Sülzenbrück (SV Burgfalken Wiesbaden) – 280 Ringe

Recurve Jugend

1. Nils Keller (SV Eberstadt) – 269 Ringe

Compound Herren

1. Pascal Schmidt (1. BSC Gießen) – 408 Ringe
2. Christopher Peters (BC Babenhausen) – 382 Ringe
3. Harald Ziemer (SV Kriftel) – 365 Ringe

Compound Damen

1. Platz: Leoni Dana Dorfner (BC Pfeil Treysa) – 375 Ringe
2. Platz: Kristin Schönbach (Offenbacher Flobertschützen) – 373 Ringe
3. Platz: Nicole Aschmann (BC Babenhausen) – 307 Ringe

Compound Master

1. Roland Zengerle (Offenbacher Flobertschützen) – 375 Ringe (30 Sechser)
2. Ralf Herzog (BSC Rüsselsheim) – 375 Ringe (29 Sechser)
3. Stefan Rösner (BSC Rüsselsheim) – 367 Ringe

Blankbogen Herren

1. Michael Stumpf (Feldbogensport Elters) – 270 Ringe
2. Artem Vikulin (Homburger SG) – 255 Ringe
3. Danilo Grützner (Feldbogensport Elters) – 251 Ringe

Blankbogen Damen

1. Platz: Melanie Beckert (SV Mauloff) – 249 Ringe
2. Platz: Alexa Argyrakis-Macha (Homburger SG) – 192 Ringe
3. Platz: Nadine Kaufmann (SV Aarfalke Wehen) – 137 Ringe

Blankbogen Master

1. Christian Hartnagel (PBC Bürstadt) – 302 Ringe
2. René Kießling (Homburger SG) – 290 Ringe
3. Meik Fekeler (SV Arolsen) – 284 Ringe

Blankbogen Jugend

1. Tim Eckhardt (SG Herolz) – 170 Ringe

Langbogen offene Klasse

1. Eddie Roepke (SV Rockenberg) – 167 Ringe
2. Hermann Scholz (HSV Götzenhain) – 142 Ringe
3. Tobias Metzger (BSC Hochtaunus) – 139 Ringe

Hessische Meisterschaften 2026 – Tag 9 im LLZ Spitzenleistungen trotz tropischer Bedingungen

Ein Hauch von Tropen herrschte am neunten Wettkampftag der Hessischen Meisterschaften im Sportschießen im Frankfurter Landesleistungszentrum. Am 20. Juni 2026 forderte das Wetter den Athletinnen und Athleten alles ab: Nach nächtlichen Regenfällen drückte eine extrem hohe Luftfeuchtigkeit in die Hallen, während die Thermometer draußen auf über 30 Grad Celsius kletterten. Einzig die Armbrustschützen fanden in der noch vergleichsweise kühlen großen Halle angenehme Bedingungen vor. Dennoch tat die Hitze den sportlichen Höchstleistungen keinen Abbruch. Neben erfolgreichen Titelverteidigungen überzeugte der Nachwuchs mit starken Debüts in den Erwachsenenklassen.

Laufende Scheibe 10 Meter: TuS Schwanheim dominiert im Einzel

In der Disziplin Laufende Scheibe 10 Meter traten Männer und Frauen in gemeinsamen Wertungsklassen an. Bei den Schülern zeigte die Talentschmiede der TuS Schwanheim ihre ganze Klasse und besetzte geschlossen das Podest. Den Landestitel sicherte sich Nruthya Doddamani mit starken 262 Ringen vor Alexandros Polydoros (247 Ringe) und Nils Max Benedikt



Der Nachwuchs in der Disziplin Laufende Scheibe: (von links) Alexandros Polydoros, Nruthya Doddamani, Nils Max Benedikt Zacharias und Mika Gradwohl. (Foto: Lutz Berger)



Uwe und Torsten Fass dominierten die Laufende-Scheibe-Wettbewerbe in der 10-Meter-Distanz. (Foto: Lutz Berger)

Zacharias (239 Ringe). Mika Gradwohl komplettierte das vereinsinterne Quartett auf dem vierten Rang (161 Ringe).

In der Herren I-Klasse profitierte Uwe Fass von der Abwesenheit der Top-Favoriten wie Kris Großheim und Daniela Vogelbacher. Der Schwanheimer nutzte die Gunst der Stunde optimal: Nach einem vierten Platz im Vorjahr steigerte er sich um beeindruckende 18 Ringe und holte mit 554 Ringen den Turniersieg. Silber ging an seinen Bruder und Vereinskollegen Torsten Fass (536 Ringe), während Stefan Leib vom SV Krodorf-Gleiberg mit 528 Ringen den dritten Platz belegte. In der Mannschaftswertung triumphierten die Schützen des SV Krodorf-Gleiberg (Christoph Gerlach, Stefan Leib, Ramon Neumann) mit insgesamt 1470 Ringen vor dem SV Großenluder (Nathalie Hartmann, Madline Schneider, Marius Schneider), der auf 1313 Ringe kam.

Armbrust 10 Meter: Nervenkrise auf die Zehn-Meter-Distanz

Im anspruchsvollen Armbrust-Wettbewerb über 40 Schuss entwickelte sich bei den Damen I ein hauchdünner Kampf um Gold. Am Ende setzte sich Laura Nold (SPSV Oberzwehren), die Vorjahreszweite, mit hervorragenden 380 Ringen durch. Nur einen winzigen Ring dahinter folgte Leila Hoffmann (PSG Darmstadt), die sich im Vergleich zu ihrem sechsten Platz im Vorjahr um sagenhafte 32 Ringe auf 379 Ringe steigerte. Das Podest komplettierte Juliana Siemon (SPSV Oberzwehren) mit 372 Ringen.

Bei den Herren I gelang Thorben Reinig vom SV Trösel ein perfekter Wettkampf: Mit 379 Ringen verteidigte er erfolgreich seinen Meistertitel. Jan Senzel (SSG Biebergemünd) verbes-



In einem knappen und sehr spannenden Duell setzte sich Laura Nold beim Armbrust-Wettbewerb auf 10 Meter durch.
(Foto: Lutz Berger)

serte sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz und holte mit 373 Ringen Silber, gefolgt von Ben Daniel Gobbauer (PSG Darmstadt, 366 Ringe). Die Mannschaftswertung der Herren I ging an den SPSV Oberzwehren (Laura Nold, Juliana Siemon, Fabienne Sippel) mit 1120 Ringen, knapp vor dem SV Mademühlen (1106 Ringe) und dem SV Trösel (1104 Ringe).

In den höheren Klassen der Armbrust-Disziplin spiegeln die Ergebnisse ein dichtes und hochklassiges Leistungsniveau wider:

Klasse	Platz	Name (Verein)	Ringe
Herren II	1	Peter Neumann (SV Mademühlen)	381
	2	Ronny Hechler (SV Trösel)	362
	3	André Weigel (SV Mademühlen)	359
Herren III	1	Joachim Wolf (SSG Biebergemünd)	381
	2	Jörg Kreuzer (PSG Darmstadt)	376
	3	Volker Appel (SV Tell Groß-Zimmern)	375
Herren IV	1	Rüdiger Reinsch (SV Trösel)	370
	2	Markus Stumpf (SV Trösel)	370
	3	Christian Dimter (SSG Biebergemünd)	352

Mannschaftswertung Herren III:

1. SSG Biebergemünd (Christian Dimter, Joachim Wolf, Holger Aull) – 1103 Ringe
2. SV Trösel (Richard Hertl, Rüdiger Reinsch, Markus Stumpf) – 1093 Ringe
3. SV Tell Groß-Zimmern (Volker Appel, Norbert Burger, Reinhold Böß) – 1045 Ringe

Kleinkalibergewehr Liegendkampf: Packende Millimeterarbeit

Im extrem engen Klassement der Herren I bewies Titelverteidiger Patrick Vorstandslechner (Team Wetterau) erneut eiserne Nerven. Mit 613,0 Ringen behauptete er seine Spitzenposition hauchdünn vor der herandrängenden Jugend. Auf den Plätzen zwei und drei folgten nämlich zwei hochtalentierten Aufsteiger aus der Junioren-Klasse vom SSV Baunatal: Hans-Laurin von Schönfels sicherte sich mit 612,2 Ringen den Vizetitel, dicht gefolgt von seinem Vereinskollegen Mika Peter (611,0 Ringe), dem Junioren-Hessenmeister des Vorjahres. In der Mannschaftswertung ließ der SSV Baunatal (Mika Peter, Florian Reschke, Hans-Laurin von Schönfels) mit überragenden 1828 Ringen der Konkurrenz von der SV Diana Aumenau (1802,6 Ringe) und der SGi Oberaula (1793,2 Ringe) keine Chance.

In der Klasse Herren II gab es ebenfalls einen Führungswechsel: Peter Neumann (SV Erdbach) sicherte sich mit starken 614,5 Ringen den obersten Podestplatz und verwies den Vorjahressieger Patrick Leitner (Büdingen SG, 613,7 Ringe) auf Platz zwei. Jens Baumgärtner (SV Dietkirchen) verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um zwei Ränge und holte mit 604,7 Ringen Bronze.



Im Liegendkampf der Herren I gingen die Medaillen an Hans-Laurin von Schönfels, Patrick Vorstandslechner und Mika Peter (von links). (Foto: Lutz Berger)

KK-Sportgewehr (3x20 Schuss): Starke Vereinsleistung des SV Eitra

Die Juniorenklassen im Dreistellungskampf standen ganz im Zeichen des SV Eitra. Bei den Junioren I siegte Lukas Seibicke mit 555 Ringen. Den totalen Triumph machte Philip Deiseroth perfekt, der nach seinem zweiten Platz bei den Junioren II im Vorjahr nun in der höheren Klasse mit 553 Ringen direkt Silber holte. Leopold Constantin Borgers (SV Hubertus Niederrodenbach) errang mit 529 Ringen den dritten Platz.

Bei den Junioren II schaffte Timon Birke das Kunststück, seinen hessischen Meistertitel aus dem Vorjahr erfolgreich zu verteidigen; er siegte mit 549 Ringen vor Michele Arca (SV Sulzbach Taunus, 539 Ringe) und Robert Högen (SV Eisenbach, 526 Ringe). Die geschlossene Mannschaftsleistung brachte dem SV Eitra (Timon Birke, Philip Deiseroth, Lukas Seibicke) als einzigem angetretenen Team den verdienten Meistertitel mit 1657 Ringen ein.

Freie Pistole - Auflage: Die Seniorenklassen im Überblick

In den Auflagedisziplinen der Senioren ging es gewohnt routiniert und präzise zur Sache. Hier setzten sich die erfahrensten Schützen des Verbandes durch:

Klasse	Platz	Name (Verein)	Ringe
Senioren III	1	Josef Kanty (SV Bad Camberg)	278
	2	Ronald Beez (SV Hegelsberg-Vellmar)	274
	3	Nikolaus Stemper (SV Geisnitz)	273
Senioren IV	1	Norbert Neumann (Wiesbadener SG)	279
	2	Walter Spilger (Hubertus SG Büttelborn)	277
	3	Klemens Stiebler (SG Butzbach)	276
Senioren V	1	Kurt Jürgen Dauth (SG Mühlheim-Dietesheim)	283
	2	Heinz-Georg Deibert (Wiesbadener SG)	281
	3	Karl Konwalinka (SG Mühlheim-Dietesheim)	277

Mannschaftswertung Senioren:

1. SG Mühlheim-Dietesheim (Kurt Jürgen Dauth, Karl Konwalinka, Heinz Köhler) – 819 Ringe
2. Wiesbadener SG (Heinz-Georg Deibert, Norbert Neumann, Peter Seiler) – 809 Ringe
3. SV Hegelsberg-Vellmar (Ronald Beez, Bernhard Hocke, Christoph Schürholz) – 804 Ringe

Zentralfeuerpistole: Geis deklassiert das Feld, Dasbach jubelt im Team

Ein absolutes Highlight setzte Oliver Geis vom SV Kriftel in der Klasse Herren I. Mit einer internationalen Spitzenleistung von 588 Ringen distanzierte er das restliche Feld deutlich. Der Vorjahressieger Aaron Sauter (SV Falken-Gesäß) musste sich trotz starker 566 Ringe diesmal mit Silber begnügen, gefolgt vom



Ein Blick auf den 2x20-Schuss-Wettkampf mit dem KK_Sportgewehr. (Foto: Lutz Berger)

Vorjahreszweiten Stephan Trippel (SSV Großenhausen, 558 Ringe). In der Klasse Herren II feierte Kai Rulischek (SSV Großenhausen) mit 561 Ringen den Titel, während Jörg Bommersheim (SV Falke Dasbach) seinen Vorjahressieg nicht verteidigen konnte und mit 558 Ringen Zweiter wurde. Jens Kosmann (SV Elz) sicherte sich wie im Vorjahr die Bronzemedaille (537 Ringe).

In den weiteren Klassen und der Teamwertung spiegelte sich die enorme Leistungsdichte wider:

Klasse	Platz	Name (Verein)	Ringe
Herren III	1	Eric Ceglowski (SV Falke Dasbach)	561
	2	Holger Bense (SG Herolz)	557
	3	Christian Hollstein (SV Berneburg)	555
Herren IV	1	Dirk Böhle (SV Willingshain)	564
	2	Thomas Rink (SC Klein-Altenstädten)	563
	3	Axel Meister (KKSV Bischhausen)	539

Mannschaftswertung Zentralfeuerpistole:

1. SV Falke Dasbach (Jens Block, Jörg Bommersheim, Eric Ceglowski) – 1672 Ringe
2. SV Falken-Gesäß (Aaron Sauter, Andreas Fix, Robin Sauter) – 1668 Ringe
3. SV Kriftel (Oliver Borgmann, Mathias Gänger, Oliver Geis) – 1665 Ringe

Hessische Meisterschaften 2026 – Tag 10 im LLZ Top-Stars und Nervenkitzel im Stechen



Erwartungsgemäß dominierte Doreen Vennekamp bei den Damen I die Konkurrenz mit der Sportpistole. (Foto: Lutz Berger)

Der zehnte Wettkampftag der Hessischen Meisterschaften im Sportschießen 2026 im Landesleistungszentrum Frankfurt am Main bot am 21. Juni hochklassigen Sport und packende Entscheidungen. Während im Pistolenbereich die internationalen Topstars des Verbandes ihre Extraklasse unter Beweis stellten, glänzte im KK-Liegendkampf der Nachwuchs mit enormen Leistungssteigerungen. Sogar Verbandspräsidentin Tanja Frank griff zum Gewehr, verpasste das Podium diesmal allerdings hauchdünn. Von dramatischen Stechen bis hin zu souveränen Start-Ziel-Siegen zeigte die hessische Schützenfamilie die gesamte Bandbreite des sportlichen Schießens.

Kleinkaliber-Sportpistole: Vennekamp in eigener Liga

In der Klasse Damen I wurde Olympiaschützin Doreen Vennekamp (SV Kriftel) ihrer Favoritenrolle mehr als gerecht. Mit herausragenden 591 Ringen verteidigte sie nicht nur ihren Landestitel, sondern schraubte ihr Vorjahresergebnis um beeindruckende zehn Zähler nach oben. Dahinter sicherte sich Tabea Ocker (SV Klein-Welzheim) mit 569 Ringen wie

schon im Vorjahr die Silbermedaille, dicht gefolgt von ihrer Vereinskollegin Cora Dörr, die mit 567 Ringen Bronze holte. In der Mannschaftswertung der Damen I drehten die Sportlerinnen aus Klein-Welzheim den Spieß jedoch um: In der Besetzung Cora Dörr, Sarah Günther und Tabea Ocker gewannen sie mit 1695 Ringen Gold vor dem SV Kriftel (1665 Ringe) und dem SV Usingen (1647 Ringe).

Bei den Juniorinnen I setzte sich Liv Borgmann (SV Usingen) mit 555 Ringen souverän gegen Luisa Reichert (Büdingen SG, 517 Ringe) durch. Die Klasse Juniorinnen II war fest in Wiesbadener Hand: Salome Coursiere holte mit 551 Ringen den Titel vor ihrer Vereinskollegin Jule Sophie Kratz (545 Ringe). Samira Eyrych von der SG Neu-Isenburg komplettierte das Podest mit 543 Ringen auf dem dritten Rang.

Ein echtes Drama spielte sich in der Klasse Jugend männlich ab. Nach dem regulären Wettkampf lagen Leopold Kaiser und Timm Meischke (beide SV Spachbrücken) mit jeweils 546 Ringen ringgleich an der Spitze. Ein packendes Stechen musste entscheiden. In der Fünf-Schuss-Stechserie behielt Kaiser die Nerven und sicherte sich mit 45 zu 42 Ringen den Meistertitel. Finn Marian Daniel (SV Ballersbach) errang mit 543 Ringen Bronze. Bei der Jugend weiblich dominierte Mia Klaproth (SV Spachbrücken) das Feld und siegte mit 543 Ringen deutlich vor Michelle Drechsler (PSS Darmstadt, 500 Ringe) und Ellina Polychronidou (SV Marburg, 458 Ringe). Folgerichtig ging auch die Mannschaftswertung der Jugend mit 1635 Ringen an das Trio des SV Spachbrücken (Kaiser, Klaproth, Meischke), gefolgt vom SV Ballersbach (1606 Ringe) und der PSS Darmstadt (1351 Ringe).



Ein Blick auf den Wettkampf der Sportpistolen-Schützinnen. (Foto: Lutz Berger)

Ergebnisse der Altersklassen KK-Sportpistole

Damen III

- 1. Andrea Hollfoth – SG Lahnau – 565
- 2. Kirstin Steinert – SV Sulzbach Taunus – 556
- 3. Brigitte Moser – SG Lahnau – 528

Hinweis zu Damen III: Andrea Hollfoth und Kirstin Steinert wiederholten exakt ihre Platzierungen aus dem Vorjahr, während sich Brigitte Moser von Platz vier im Vorjahr auf den Bronzerang vorkämpfte.

Standardpistole: Olympisches Trio dominiert

Die Entscheidung bei den Herren I entwickelte sich zu den erwarteten Festspielen der nationalen Elite. Drei absolute Top-Sportler und Olympiateilnehmer machten den Titel unter sich aus, während der Rest des Feldes mit deutlichem Abstand folgte. Diesmal hatte Oliver Geis (SV Kriftel) mit 570 Ringen das bessere Ende für sich. Er verwies Doreen Vennekamp (diesmal für den SV Hubertus Hüttengesäß am Start) auf den zweiten Platz. Vennekamp hatte im Vorjahr noch mit exakt diesen 570 Ringen triumphiert, musste sich diesmal aber mit 563 Ringen geschlagen geben. Ihr Krifteler Vereinskollege Florian Peter sicherte sich mit 562 Ringen die Bronzemedaille.

In der Mannschaftswertung der Herren I spiegelte sich diese Leistungsichte wider: Der SV Hubertus Hüttengesäß (Dirk Ruiken, Stephan Trippel, Doreen Vennekamp) holte sich mit 1651 Ringen den Titel hauchdünn vor dem SV Kriftel (1647 Ringe). Der SV Falken-Gesäß landete mit 1587 Ringen auf Platz drei.



Florian Peter und Oliver Geis tauschten sich während des Wettbewerbs mit der Standardpistole immer wieder aus. (Foto: Lutz Berger)

Ergebnisse der Altersklassen Standardpistole

Klasse	Platz	Name (Verein)	Ringe
Herren II	1	Dirk Ruiken (SV Hubertus Hüttengesäß)	556
	2	Felix Altmüller (TGS Walldorf)	538
	3	Christian Meten (SV Falke Dasbach)	533
Herren III	1	Eric Ceglowski (SV Falke Dasbach)	548
	2	Bernd Müller (SV Heppenheim)	548
	3	Andrea Hollfoth (SG Lahnau)	527
Herren IV	1	Mathias Gänger (SV Assenheim)	5288
	2	Andreas Reiche (SSV Eschenstruth)	520
	3	Hubert Hartmann (KKSV Bischhausen)	519

Freie Pistole Auflage: Vlaski überrascht die Konkurrenz

Ein beeindruckendes Comeback gelang Goran Vlaski in der Klasse Senioren I. Nach einem enttäuschenden achten Platz im Vorjahr steigerte er sich um sage und schreibe 13 Ringe und holte mit 282 Ringen die Goldmedaille nach Bergen-Enkheim. Er entthronte damit den Vorjahresmeister Heinz Kraft (SV Nieder-Florstadt), der mit 279 Ringen Silber gewann. Sascha Krass (SV Hegelsberg-Vellmar) sicherte sich mit 278 Ringen den dritten Platz.

Ergebnisse Freie Pistole Auflage

Klasse	Platz	Name (Verein)	Ringe
Senioren II	1	Frank Aszmann (SG Kirberg)	276
	2	Jörg Geiß (SV Nieder-Florstadt)	270
	3	Michael Lukas (SV Schlierbach)	268
Mannschaft	1	SV Nieder-Florstadt (J. Geiß, H. Kraft, W. Kraft)	802
	2	TGS Walldorf (D. Kessler, G. Lang, B. A. Nikolaus)	795
	3	SG Kirberg (F. Aszmann, D. Fuhrmeister, R. Kuhr)	786

KK Liegendkampf: Ein sensationeller Debüt-Sieg und präsidialer Glanz

In der Klasse Damen I nutzte Lina Krebs (SF Hattenheim) die Gunst der Stunde. Da einige etablierte Favoritinnen aufgrund der parallel stattfindenden Junioren-Weltmeisterschaften in Suhl oder anderen internationalen Verpflichtungen fehlten, stand das Scheinwerferlicht ganz auf dem Nachwuchs. Krebs, die im Vorjahr noch bei den Juniorinnen I antrat und dort mit 608,7 Ringen Fünfte wurde, zeigte eine Leistungsexplosion: Mit sensationellen 624,8 Ringen – einer Steigerung von über 16 Ringen – schoss sie sich zur neuen Hessischen Meisterin.



Ein Blick auf den KK-Liegendkampf der Herren. (Foto: Lutz Berger)

Die Plätze zwei und drei gingen an das Duo vom SV Lanzenhain: Antonia Sofie Ziegler (618,4 Ringe) und Katharina Mentzel (617,6 Ringe) verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr jeweils um einen Rang.

Die Mannschaftswertung der Damen I ging folgerichtig an den SV Lanzenhain (Mentzel, Mildeberger, Ziegler) mit 1836,9 Ringen, gefolgt vom SV Eschbach (1829,0 Ringe) und dem KKS Hartershausen (1813,0 Ringe).

Besondere Aufmerksamkeit zog der Wettbewerb der Damen III auf sich, denn hier ging Tanja Frank, die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes, selbst an den Start. Mit starken 595,0 Ringen bewies die Verbandsspitze ihre sportliche Klasse und verpasste die Medaillenränge am Ende lediglich um winzige 1,6 Zähler. Der Sieg ging an Silke Deiseroth, die mit 602,5 Ringen einen Dreifacherfolg für den SV Stärklos anführte. Annette Kimpel (599,0 Ringe) und Susanne Scheuermann (596,6 Ringe) machten das reine Stärklos-Podium perfekt.

Ergebnisse der Altersklassen KK Liegendkampf

Klasse	Platz	Name (Verein)	Ringe
Damen II	1	Susanne Fröhlich (KKS Wabern)	601,4
	2	Judith Eigenbrod (SV Eitra)	591,8
	3	Karola Halbritter (KKS Eltville)	586,3
Mannschaft Damen III	1	SV Stärklos (S. Deiseroth, A. Kimpel, S. Scheuermann)	1798,1

Klasse	Platz	Name (Verein)	Ringe
Herren III	1	Burkhard Ross (SV Stärklos)	610,8
	2	Heiko Faust (SV Stärklos)	608,5
	3	Michael Kolb (SV Sterbfritz)	603,3
Herren IV	1	Bernd Peipert (SV Herbornseelbach)	611,7
	2	Thomas Wieber (SC Annerod)	610,5
	3	Reiner Metzsch (SV Tell Haßloch)	598,3
Herren V	1	Günther Barth (SPSV Oberwehren)	603,3
	2	Wolfgang Rink-Prager (SPSV Oberwehren)	601,3
	3	Karlheinz Schäfer (SV Bürstadt)	593,0

Klasse	Platz	Name (Verein)	Ringe
Mannschaft Herren III	1	SG Donsbach (J. Aschenbach, T. Schneider, R. Sommer)	1788,6
	2	SPSG Tell Raunheim (J. Gruber, T. Münch, D. Röller)	1788,6
	3	SV Sterbfritz (H. Aull, A. Glück, M. Kolb)	1780,8
Mannschaft Herren IV	1	SV Herbornseelbach (H. Damm, W. Grein, B. Peipert)	1793,2
	2	SPSV Oberwehren (G. Barth, W. Küllmar, W. Rink-Prager)	1786,5
	3	SV Tell Haßloch (T. Lache, W. Massing, R. Metzsch)	1783,3

Laufende Scheibe 10m MIX: Reaktionsschnelligkeit im Doppel-Steichen gesucht

Die Disziplin Laufende Scheibe im MIX-Modus gilt als eine der anspruchsvollsten Aufgaben im Sportschießen: Anders als im Standardprogramm wissen die Schützen vorher nicht, ob das Ziel die Schneise langsam oder im schnellen Tempo durchquert. Blitzschnelle Reaktion ist hier der Schlüssel zum Erfolg.

In der Klasse Herren I demonstrierte Uwe Fass (TuS Schwanheim) die besten Nerven und holte wie schon im normalen Wettbewerb mit 352 Ringen den Titel. Dahinter wurde es dramatisch. Sein Bruder Torsten Fass (TuS Schwanheim) und Stefan Leib (SV Krofdorf-Gleiberg) lagen mit jeweils 350 Ringen gleichauf. Das Reglement sah ein Stechen vor – und dieses zog sich hin. In der ersten Stech-Serie erzielten beide Kontrahenten jeweils 15 Ringe. Erst in der zweiten Extra-Runde fiel die Entscheidung: Hier distanzierte Torsten Fass seinen Gegner mit 19 zu 16 Ringen deutlich und sicherte sich Silber.

Die Mannschaftswertung der Herren I sicherte sich der SV Krofdorf-Gleiberg (Christoph Gerlach, Stefan Leib, Ramon Neumann) mit insgesamt 974 Ringen. Auf den Silberrang kam die Vertretung des SV Großenluder (Nathalie Hartmann, Madeline Schneider, Marius Schneider), die gemeinsam 879 Ringe erzielte.



Lina Krebs siegte beim Liegendwettbewerb. (Foto: Lutz Berger)

Hessische Meisterschaften 2026 – Tag 11 im LLZ Spitzensportler trotzen den Extremtemperaturen

Der elfte Wettkampftag der Hessischen Meisterschaften 2026 im Landesleistungszentrum Frankfurt am Main wird allen Beteiligten wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Am 27. Juni 2026 kämpften die Schützinnen und Schützen nicht nur um Meistertitel, sondern auch gegen extreme Hitze. Während die Temperaturen in der großen Halle bei den Wettbewerben mit der Freien Pistole noch erträglich blieben, kletterte das Thermometer auf dem Kleinkaliber-Schießstand über die 40-Grad-Marke. Trotz dieser Bedingungen entschieden sich die Verantwortlichen nach sorgfältiger Abwägung für die Durchführung der Wettkämpfe – stets mit dem Fokus auf die Gesundheit der Aktiven und der Option eines Abbruchs im Ernstfall. Doch die Sportlerinnen und Sportler hielten durch und lieferten gute Ergebnisse.



Auch die Armbrustschützen litten unter den hohen Temperaturen. (Foto: Lutz Berger)

Armbrust national: Grobbauer behält die Nerven, Biebergemünd triumphiert

Im Fokus des Interesses stand unter anderem die Disziplin Armbrust national (Scheibe). In der Klasse Herren I entwickelte sich ein packender Dreikampf an der Spitze. Am Ende bewies Daniel Grobbauer von der PSG Darmstadt die stärksten Nerven. Mit herausragenden 114 Ringen sicherte er sich souverän den hessischen Meistertitel. Dahinter wurde es hauchdünn: Daniel Gunkel (1. SG Eschborn) und Jan Senzel (SSG Biebergemünd) erzielten beide starke 108 Ringe. Aufgrund der etwas schwächeren Abschlussserie musste sich Senzel letztlich mit dem Bronzerang begnügen, während Gunkel Silber feierte.

In der Mannschaftswertung der Herren I führte jedoch kein Weg an der SSG Biebergemünd vorbei. In der Besetzung Holger Aull, Alexander Koch und Jan Senzel sicherte sich das Trio mit insgesamt 324 Ringen verdient die Goldmedaille. Der Silberrang ging an die 1. SG Eschborn (Daniel Gunkel, Annika Kapp, Holger Kind) mit 297 Ringen, gefolgt vom SV Trösel (Manuel Arnold, Uwe Gunkel, Rene Hasslinger), der mit 285 Ringen den dritten Platz belegte.

Auch in den höheren Altersklassen wurde hochkarätiger Sport geboten, wobei der SV Trösel bei den Herren IV die Podestplätze komplett in Beschlag nahm.

Klasse	Platz	Name (Verein)	Ringe
Herren III	1	Holger Aull (SSG Biebergemünd)	109
	2	Stefan Dannfald (SV Lorsch)	93
	3	Holger Kind (1. SG Eschborn)	88
Herren IV	1	Uwe Gunkel (SV Trösel)	104
	2	Armin Becker (SV Trösel)	98
	3	Walter Müller (SV Trösel)	96

KK-Gewehr Auflage 50m: Routiniers trotzen der 40-Grad-Marke

Ausgerechnet auf dem vom Wetter am härtesten getroffenen KK-Schießstand mussten die Seniorinnen und Senioren an den Stand. Wie professionell die erfahrenen Schützen mit der extremen Hitze umgingen, zeigten die exzellenten Resultate im Zehntelbereich. In der Mannschaftswertung der Senioren III setzte sich der SV Finsterthal-Hunoldstal mit den Schützen Oswin Herr, Wolfgang Lenz und Wolfgang Nüchter und einem Gesamtergebnis von 915,6 Ringen durch. Die Ränge zwei und drei gingen an die erste (910,1 Ringe) und zweite Mannschaft (905,1 Ringe) des SV Diana Ober-Roden.

Die Einzelwettbewerbe im Überblick:

Klasse	Platz	Name (Verein)	Ringe
Seniorinnen III	1	Gregor Grüdl (SG Gundernhausen)	306,9
	2	Harald Fink (SV Hüttenberg)	306,5
	3	Oswin Herr (SV Finsterthal-Hunoldstal)	305,8
Seniorinnen III	1	Birgit Sczeburek (SSV Großenhausen)	300,5
	2	Marion Bolender (SG Mengshausen)	299,9
	3	Beate Buschbacher (SV Diana Obersuhl)	293,1
Seniorinnen IV	1	Robert Huyer (SV Edelweiß Jestädt)	310,2
	2	Manfred Konrad (SV Breitenbach)	307,2
	3	Manfred Schreiner (SG Nidda)	305,3
Seniorinnen IV	1	Ingrid Engel (PSG Darmstadt)	304,4
	2	Agnes Broda (SSV Großenhausen)	304,2
	3	Barbara Arnold-Ullinger (SSV Großenhausen)	302,0



Bei Temperaturen um die 40 Grad nutzten die Schützinnen und Schützen jede Möglichkeit zur Abkühlung. (Foto: Lutz Berger)

Klasse	Platz	Name (Verein)	Ringe
Senio- ren VI	1	Bernd Becker (SV Glück Auf Eisem- roth)	308,0
	2	Wolfgang Lenz (SV Finsterthal- Hunoldstal)	306,8
	3	Klaus Netz (SVGA Eisemroth)	305,6
Senio- rinnen V	1	Marianne Übel (HSG Bad Hom- burg)	298,7
	2	Susanne Braun (TuS Guxhagen)	295,3
	3	Gerda Brüne (TuS Guxhagen)	294,1
Senio- ren VI	1	Wolfgang Schüler (HSG Bad Hom- burg)	305,2
	2	Ernst Rudolf Kirchner (SV Diana Ober-Roden)	304,6
	3	Peter Kolodziej (ESV Elm)	304,1

Freie Pistole: Krimi in der klimatisch erträglichen Halle

Vergleichsweise angenehme Bedingungen fanden die Schützen der Freien Pistole vor, was sich in einem sportlichen Herzschlagfinale widerspiegelte. In der Klasse Herren III lieferten sich Dirk Röller (SV Sulzbach Taunus) und Jens Block (SV Falke Dasbach) ein packendes Duell um jeden Ring. Am Ende trennte die beiden Kontrahenten lediglich ein einziger Zähler: Röller krönte sich mit 512 Ringen zum Hessenmeister, Block folgte mit 511 Ringen auf dem Silberplatz. Das starke Dasbacher Mannschaftsergebnis komplettierte Matthias Schwender, der sich mit 507 Ringen die Bronzemedaille sicherte.

In der Mannschaftswertung drehten die Schützen vom SV Falke Dasbach den Spieß um. Das Trio Jens Block, Eric Ceglowski und Matthias Schwender holte mit starken 1522 Ringen den Titel nach Dasbach. Der SV Sulzbach Taunus (Oliver Borgmann, Dirk Röller, Kirstin Steinert) belegte mit 1489 Ringen Platz zwei, gefolgt von der Vertretung des SSV Großenhausen (Stefan Bauer, Stefan Grohmann, Thomas Harbach), die mit 1469 Ringen auf dem dritten Rang einkam.

Klasse	Platz	Name (Verein)	Ringe
Herren IV	1	Peter Brzezinski (SV Usingen)	507
	2	Halil Karaca (SV Falke Dasbach)	500
	3	Holger Becker (SSG Ettingshau- sen-Seenbachtal)	487

Trotz der extremen klimatischen Herausforderungen blickt der Hessische Schützenverband auf einen sportlich rundum gelungenen und vor allem sicheren elften Wettkampftag zurück, der den Athletinnen und Athleten alles abverlangt hat.



Mit 60 Schuss auf eine Entfernung von 50 Metern gilt der Wettbewerb mit der Freien Pistole als Königsklasse der Kurzaffen-Wettbewerbe. (Foto: Lutz Berger)

Hessische Meisterschaften 2026 – Tag 12 im LLZ Heißer Finalshowdown im Landesleistungszentrum

Ein nervenaufreibender und traditionell heißer Wettkampfmarathon fand am vergangenen Wochenende seinen würdigen Abschluss: Am zwölften und letzten Wettkampftag (28. Juni 2026) der Hessischen Meisterschaften im Sportschießen im Frankfurter Landesleistungszentrum mobilisierten die Athletinnen und Athleten noch einmal alle Kraftreserven. Neben der hochkarätigen sportlichen Konkurrenz forderte vor allem die extreme Sommerhitze den Teilnehmenden sowie der Organisation alles ab. Dank einer umsichtigen Wettkampfleitung, die das Wohl und die Gesundheit der Sportler stets an erste Stelle setzte, wurde der finale Tag zu einem packenden und sicheren Erfolg für den hessischen Schießsport.



Die Wettkämpfe mit der Mehrschüssigen Luftpistole wurden in der kleinen Halle des Landesleistungszentrums ausgetragen. (Foto: Lutz Berger)

Auch am letzten Tag der Titelkämpfe drückten die hochsommerlichen Temperaturen unbarmherzig auf die Schießstände. Wie bereits am Vortag stand die Wettkampfleitung vor der anspruchsvollen Aufgabe, das Geschehen extrem kritisch im Auge zu behalten. In regelmäßigen Abständen wurde die gesundheitliche Belastung der Sportlerinnen und Sportler evaluiert. Obwohl ein vorzeitiger Abbruch der Wettkämpfe als finale Option über den gesamten Tag im Raum stand, machten die exzellente Vorbereitung der Aktiven und die begleitenden Maßnahmen eine reguläre Durchführung möglich. Unter diesen erschwerten Bedingungen zeigten die hessischen Schützen herausragenden Sport und bewiesen außergewöhnliche mentale Stärke.

Luftpistole Mehrkampf: Nervenstärke und Präzision im dynamischen Duell

In der technisch anspruchsvollen Disziplin Luftpistole Mehrkampf, die mit fünfschüssigen Luftpistolen ausgetragen wird, müssen die Schützen ihr Können in zwei völlig unterschiedlichen Segmenten beweisen. Nach der ersten Hälfte, die ganz im Zeichen der absoluten Präzision steht, folgt das dynamische Duellsegment. Mit jeweils vier Serien à fünf Schuss spiegelt der Ablauf die klassische Sportpistolendisziplin wider und verlangt einen blitzschnellen Rhythmuswechsel.

In der Klasse Herren I entwickelte sich ein packender Dreikampf, den Lars Braun von den PSS Darmstadt für sich entschied. Mit exzellenten 372 Ringen sicherte er sich die Goldmedaille vor Jörg Bommersheim (SV Glashütten), der mit 367 Ringen den Silberrang behauptete. Das Podium komplettierte Yvonne Marggraf von der PSV GW Frankfurt, die mit 364 Ringen ein starkes Ausrufezeichen in diesem hochkarätigen Teilnehmerfeld setzte.

Bei den Schülern trat Arian Gonter von der Büdinger SG als Einzelkämpfer an. Unbeeindruckt von der fehlenden direkten Konkurrenz zog er sein Programm konzentriert durch und erzielte beachtliche 312 Ringe, die vollkommen verdient mit der Goldmedaille belohnt wurden.

Eine erfolgreiche Titelverteidigung gab es in der Jugendklasse zu feiern: Paul Leonard Piesche von der SG Kirberg zeigte sich nervenstark und holte mit 355 Ringen erneut den Meistertitel nach Kirberg. Den zweiten Platz belegte Konstantin Ivanishev von der SG Dieburg, dessen exaktes Ergebnis in den Ergebnislisten mit starken 335 Ringen notiert wurde. Die Bronzemedaille ging an Selim Antmen (Büdinger SG) mit 313 Ringen.



Die gleichen Platzierungen im Mehrkampf und im Standard-Wettkampf mit der Luftpistolen erreichten Konstantin Ivanishev, Paul Leonard Piesche und Selim Antmen (von links). (Foto: Lutz Berger)



Yvonne Marggraf siegte im Standard-Wettbewerb mit der Luftpistole. (Foto: Lutz Berger)

Luftpistole Standard: Das Spiel mit der Zeit

Die Disziplin Luftpistole Standard verschärft die Bedingungen durch ein striktes Zeitkorsett. Während in den ersten vier Serien noch vergleichsweise komfortable 150 Sekunden pro Serie zur Verfügung stehen, bricht in den verbleibenden vier Serien das absolute Zeitüberholverbot an: Hier müssen die fünf Schuss in jeweils nur 20 Sekunden ins Ziel gebracht werden.



Aaron Sauter ist der neue Hessenmeister mit der Freien Pistole. (Foto: Lutz Berger)

In der Klasse Herren I kam es hier zu einer beeindruckenden Revanche und einer grandiosen Erfolgsgeschichte: Yvonne Marggraf (PSV GW Frankfurt), im Vorjahr noch unglückliche Vierte, steigerte sich im Vergleich zum vergangenen Jahr um phänomenale 9 Ringe. Mit einem Gesamtergebnis von 365 Ringen krönte sie sich zur verdienten Hessischen Meisterin. Dahinter folgte ein starkes Duo des SV Glashütten: Ann-Kathrin Bahrmann verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz und holte mit 359 Ringen Silber, während ihr Vereinskollege Jörg Bommersheim, der im Vorjahr noch Rang sechs belegt hatte, sich mit 358 Ringen die Bronzemedaille erkämpfte.

In der Schülerklasse war Arian Gonter (Büdinger SG) erneut als Solist gefordert. Mit 265 Ringen meisterte er den Zeitdruck bravourös und sicherte sich seinen zweiten Einzeltitel des Tages. In der Jugend untermauerte Paul Leonard Piesche (SG Kirberg) seine Ausnahmestellung. Mit herausragenden 367 Ringen verteidigte er auch in dieser Disziplin seinen Vorjahrestitel erfolgreich. Konstantin Ivanishev (SG Dieburg) errang mit 336 Ringen erneut Silber, dicht gefolgt von Selim Antmen (Büdinger SG), der mit 320 Ringen die Bronzemedaille mit nach Hause nahm.

Freie Pistole: Traditionelle Präzision auf 50 Meter

Die Freie Pistole gilt seit jeher als die absolute Königsdisziplin des Pistolenschießens. Auf der 50-Meter-Distanz verzeiht die Waffe nicht den geringsten Fehler im Abzugsverhalten oder im Stand. Die Wettbewerbe wurden in diesem Jahr maßgeblich von den Schützen des SV Falken-Gesäß dominiert. In der Klasse Herren I feierte der Verein einen grandiosen Doppelsieg: Aaron Sauter distanzierte das Feld mit überragenden 537 Ringen und sicherte sich den Landestitel. Sein Teamkollege Andreas Fix folgte mit 516 Ringen auf dem Silberplatz. Rang drei ging an Max Wiedemann vom SV Hüttental, der mit 514 Ringen nur hauchdünn dahinter lag.

In der Altersklasse Herren II triumphierte Valentin Wilhelm (Seligenstädter SPS) in einem hochspannenden Finale mit 515 Ringen. Er verwies Dirk Ruiken vom SV Falken-Gesäß (513 Ringe) und Christian Metten vom SV Falke Dasbach (508 Ringe) auf die Plätze zwei und drei. Ein gewohnt souveränes Bild bot sich in der Klasse der Junioren (hier weiblich besetzt): Die Vorjahressiegerin Liv Borgmann (SV Usingen) ging als einzige Teilnehmerin an den Start. Mit soliden 483 Ringen unterstrich sie ihr Talent und holte verdient die Goldmedaille.

Ergebnisse Freie Pistole – Mannschaftswertung Herren I

Platz	Name (Verein)	Ringe
1	SV Falken-Gesäß (Aaron Sauter, Andreas Fix, Dirk Ruiken)	1566
2	PSG Groß-Gerau (Felix Altmüller, Keno-Tristan Leiß, Maik Schamber)	1475
3	SG Münster / Taunus (Lars Bencina, Carina Krauzpaul, Nicole Krauzpaul)	1459

KK-Gewehr Auflage 50 Meter: Millimeterarbeit der Seniorenklassen

Bei den Auflagedisziplinen mit dem Kleinkalibergewehr auf der 50-Meter-Distanz entscheidet sprichwörtlich die Zehntelwertung über Gold, Silber und Bronze. Die Leistungsdichte in den erfahrenen Altersklassen war auch in diesem Jahr beispiellos hoch, was zu extrem engen Entscheidungen an der Spitze führte.

Einzelwertungen Senioren & Seniorinnen

Klasse	Platz	Name (Verein)	Ringe
Senioren I	1	Frank Brinkmann (PSG Zwingenberg)	308,7
	2	Marcel Hofmann Badea (Büdingen SG)	308,4
	3	Markus Bill (SV Finsterthal-Hunoldstal)	306,4
Seniorinnen I	1	Ute Peter (SV Beuern)	304,7
	2	Silke Deiseroth (SV Eitra)	
	3	Bettina Siemon (SPSV Fuldabrück)	301,8
Senioren II	1	Thomas Merkel (TGS Walldorf)	308,5
	2	Siegbert Merz (SV Merlau)	307,4
	3	Volker Linn (SV Wallenrod)	306,3

Klasse	Platz	Name (Verein)	Ringe
Seniorinnen II	1	Cornelia Hofmann Badea (Büdingen SG)	307,0
	2	Heike Sohl (SV Beuern)	305,0
	3	Stephanie Scherbaum-Plönzke (SV Biebrich)	303,6

Mannschaftswertung Senioren I – KK-Gewehr Auflage

Der Mannschaftstitel in der Klasse Senioren I war an Dramatik kaum zu überbieten. Am Ende setzte sich das Trio der SG Seulberg hauchdünn durch und errang mit einem Gesamtergebnis von 915,5 Ringen die Goldmedaille. Nur zweieinhalb Zehntel dahinter lauerte die Büdingen SG, die sich mit 913,0 Ringen den Vizemeistertitel sicherte. Den Bronzerang schnappte sich die Vertretung des SV Finsterthal-Hunoldstal mit ebenfalls exzellenten 912,6 Ringen.

Platz	Name (Verein)	Ringe
1	SG Seulberg (Peter Dippel, Dieter Hang, Michael Zimmer)	915,5
2	Büdingen SG (Thomas Geiss, Cornelia Hofmann Badea, Marcel Hofmann Badea)	913,0
3	SV Finsterthal-Hunoldstal (Markus Bill, Stefan Born, Klaus Fischer)	912,6



GIMPEL
Luft- und Wärmetechnik GmbH

www.schiessstandbelueftung.de

SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 – 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 – 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de

Hessische Meisterschaften 2026 – Sommerbiathlon Luftgewehr & Bambini Marie Hubl und Mark Andree Sippel triumphieren



Sophie Wink, Beeke Lingner und Ylenia Hädicke am Schießstand.
(Foto: privat)

Bei hochsommerlichen Temperaturen bot Laubach im mittelhessischen Landkreis Gießen die perfekte Bühne für die diesjährigen Hessischen Meisterschaften im Sommerbiathlon. Am 20. und 21. Juni 2026 versammelten sich die hessischen Sommerbiathleten auf dem Gelände des SV Laubach, um die neuen hessischen Meister im Sprint (Luftgewehr) und im Massenstart (Luftgewehr) sowie bei den Bambini mit dem Lichtgewehr zu ermitteln. Trotz Temperaturen von bis zu 30 Grad lieferten sich die Athleten packende Duelle auf der Laufstrecke und am Schießstand. Dass die Meisterschaften reibungslos über die Bühne gingen, was nicht zuletzt dem unermüdlichen Einsatz zahlreicher Helfer zu verdanken, die am Streckenrand für die dringend nötige Abkühlung der Aktiven sorgten.

Aus sportlicher Sicht blieben die ganz großen Sensationen zwar aus, doch das Niveau in den Spitzenklassen spiegelte die hervorragende Nachwuchs- und Vereinsarbeit im Verband wider. Ein besonderes Ausrufezeichen setzte Lina Gademann (SV 1874 Laubach) in der Schülerklasse A: Mit einer beeindruckenden läuferischen Dominanz kompensierte sie am Schießstand einige Strafrunden und sicherte sich sowohl im Sprint (2,4 km Laufstrecke mit einer liegenden und einer stehenden Schießeinlage mit jeweils fünf Schuss) als auch im Massenstart (3,2 Kilometer mit zwei liegenden und einer stehenden Schießeinlage) souverän die Goldmedaille.

Packende Titeltkämpfe in den Elite- und Jugendklassen

In der Klasse der Herren I zeigte sich im Sprint (3 km, Schießen: 1x liegend, 1x stehend) ein packendes Bild an der Spitze. Max Hubl vom SV Mademühlen feierte dank einer makellosen Schießleistung (0-0) in 12:39,0 Minuten einen verdienten Meisterschaftstitel. Mark Andree Sippel (SV Stärklos; 2-2) folgte knapp dahinter mit einer Zeit von 13:00,0 Minuten vor Marvin Güttler (SV Mademühlen), der nach zwei Fehlern im stehenden Anschlag in 13:53,0 Minuten Bronze einführte. Im Massenstart (5 km, Schießen: 2x liegend, 2x stehend) wurden die Karten neu gemischt, und hier bewies Mark Andree Sippel den längeren Atem: Trotz sechs Schießfehlern (0-2-1-3) triumphierte er in

23:15,0 Minuten. Marvin Güttler kletterte im Massenstart auf den Silberrang (24:13,0 Minuten; 0-1-3-0), während Valentin Hunjadi von der SSV Fuldabrück mit nur einem Fehler (0-0-0-1) und einer Zeit von 25:08,0 Minuten den dritten Platz auf dem Podium eroberte.

Bei den Damen I war Marie Hubl (SV Mademühlen) die überragende Akteurin des Wochenendes. Sie sicherte sich das Double und dominierte sowohl den Sprint in 14:50,0 Minuten (0-2) als auch den kräftezehrenden Massenstart in 26:03,0 Minuten (0-0-0-2) mit deutlichem Vorsprung. Lina Niebling vom SV Rengersfeld heftete sich in beiden Rennen erfolgreich an ihre Fersen und gewann jeweils die Silbermedaille (Sprint: 15:24,0 Minuten / Massenstart: 28:24,0 Minuten). Die Bronzeränge teilten sich zwei Läuferinnen des Gastgebers aus Laubach: Im Sprint erkämpfte sich Charlotte Heßler (16:13,0 Minuten; 1-0) den dritten Platz, während im Massenstart Jana Steenbock (30:30,0 Minuten; 0-0-2-1), die Sommerbiathlon-Referentin des Hessischen Schützenverbandes, das Podest komplettierte.

Ein echter Krimi spielte sich in der weiblichen Jugend ab. Während Sophie Wink (SV 1958 Bimbach) den Sprint mit fast zwei Minuten Vorsprung auf Beeke Lingner (Laubach) noch klar für sich entschieden hatte, kam es im Massenstart zu einem dramatischen Herzschlagfinale. Beide Athletinnen schenken sich nichts: Nach vier Schießeinlagen trennten die beiden Kontrahentinnen im Ziel lediglich drei Sekunden. Mit einer Gesamtzeit von 23:05,0 Minuten rettete Sophie Wink (0-0-1-0) den hauchdünnen Sieg vor der heranstürmenden Beeke Lingner (23:08,0 Minuten; 1-1-2-1) über die Ziellinie. In der männlichen Jugend drückte Paul Rabe (SV 1874 Laubach) den Wettkämpfen seinen Stempel auf. Fehlerfrei im Schießen (0-0) siegte er im Sprint in 13:20,0 Minuten deutlich vor Felix Scharmann (15:12,0 Minuten). Auch im Massenstart war Rabe in 20:10,0 Minuten (2-0-0-1) nicht zu schlagen. Hier ging Silber an Max Auth (SV Johannesberg; 21:54,0 Minuten) und Bronze an Felix Scharmann (21:58,0 Minuten).

Bei den Juniorinnen durfte sich Zarina Pliwtsch (SV 1874 Laubach) über ein zweifaches Goldwochenende freuen. Im Sprint siegte sie in 14:44,0 Minuten (1-2) vor ihren Vereinskolleginnen Lara Scharmann und Ylenia Haedicke. Im Massenstart distanzierte Pliwtsch die Konkurrenz trotz fünf Fehlern in 26:50,0 Minuten erneut klar. Lara Scharmann (Silber in 28:22,0 Minuten) und Ylenia Haedicke (Bronze in 30:11,0 Minuten) sorgten auch hier für ein rein Laubacher Podium. Bei den Junioren hielt Jan Tempelfeld (SV 1874 Laubach) im Alleingang die Fahne hoch und lieferte mit 13:33,0 Minuten im Sprint und 23:35,0 Minuten im Massenstart zwei exzellente Solorennen ab.

Die Ergebnisse der höheren Wettkampfklassen im Überblick

In den höheren Altersklassen zeigten die Routiniers, dass auch bei extremen Temperaturen auf der anspruchsvollen Strecke in Laubach Verlässlichkeit auf Präzision und Ausdauer ist. Die Medailenränge der Klassen Damen II und III sowie Herren II bis IV im Überblick:

Sprint-Wettbewerbe

Platz	Name / Verein	Gesamtzeit	Fehler
Damen II			
1	Isabell Haas SV 1874 Laubach	16:23,0	0-3
2	Nina Lingner SV 1874 Laubach	18:17,0	2-3
3	Nadine Mederer SV Mademühlen	18:49,0	1-2
Damen III			
1	Jana Käthner SV Altengronau	18:56,0	1-1
Herren II			
1	Alex Töws SV 1874 Laubach	17:21,0	3-3
Herren III			
1	Thomas Rabe SV 1874 Laubach	13:54,0	1-1
2	Holger Wißmann SV 1874 Laubach	15:39,0	3-1
3	Roman Wink SV 1958 Bimbach	15:44,0	2-3
Herren IV			
1	Stefan Schmidt SV Biedenkopf	18:52,0	2-4
2	Andreas Köster HSG Bad Homburg	20:05,0	3-1
3	Michael Kukis SSV Fuldaerbrück	20:27,0	4-3

Massenstart-Wettbewerbe

Platz	Name / Verein	Gesamtzeit	Fehler
Damen II			
1	Isabell Haas SV 1874 Laubach	29:45,0	2-1-0-3
2	Nadine Mederer SV Mademühlen	33:29,0	2-0-3-4
Damen III			
1	Jana Käthner SV Altengronau	35:22,0	3-2-2-1
Herren II			
1	Alex Töws SV 1874 Laubach	31:53,0	2-2-2-5
Herren III			
1	Thomas Rabe SV 1874 Laubach	24:16,0	0-0-1-1
2	Andreas Tempelfeld SV 1874 Laubach	25:49,0	2-1-0-1
3	Holger Wißmann SV 1874 Laubach	27:54,0	0-2-2-1
Herren IV			

Platz	Name / Verein	Gesamtzeit	Fehler
1	Stefan Schmidt SV Biedenkopf	34:30,0	2-1-2-3

Begeisterung beim Nachwuchs: Die Bambini-Meisterschaften

Ein besonderes Highlight der Titelkämpfe war der Auftritt der jüngsten Sportlerinnen und Sportler, die mit dem Lichtgewehr um die Medaillen kämpften. Bei den Bambini A (männlich) triumphierte Clemens Gademann vom SV 1874 Laubach mit einer exzellenten Zeit von 06:36,0 Minuten und nur einem einzigen Schießfehler. Auf den Plätzen zwei und drei folgten sein Vereinskollege Richard Kern (07:27,0 Minuten; 2-3) sowie Ben-Louis Folger vom SV Gehau (07:30,0 Minuten; 1-1). In der weiblichen Bambini-Klasse A setzte sich Amelie Minch (Laubach) in 07:07,0 Minuten (0-2) durch, dicht gefolgt von Emma Schulmeister (07:59,0 Minuten; 0-0) und Hanna Kalotai (08:17,0 Minuten; 5-1), beide vom SV 1958 Bimbach.

In der Altersklasse Bambini B (männlich) feierte Philipp Hennighausen (SV Gehau) einen makellosen Start-Ziel-Sieg: Ohne Schießfehler (0-0) überquerte er nach 07:09,0 Minuten die Ziellinie. Aslan Winter (SV Breitenbach) sicherte sich Rang zwei (08:37,0 Minuten; 0-1), während Tom Kalotai aus Bimbach (09:10,0 Minuten; 0-0) Bronze holte. Bei den Mädchen der Klasse B glänzte Marie Krannich (Laubach) fehlerfrei auf dem ersten Platz (07:56,0 Minuten), gefolgt von Paula Jost (Bimbach; 08:03,0 Minuten) und Belojara Pliwtsch (Laubach; 08:57,0 Minuten).

Auch bei den Allerjüngsten der Klasse C gab es tolle Leistungen zu beklatschen. Bei den Jungen holte Devin Kellermann (Laubach) den Sieg in 09:10,0 Minuten vor Karl Seip (09:38,0 Minuten). Einziges Mädchen am Start der Klasse C war Lilly Hühnergath (Laubach), die unter dem Jubel der Zuschauer nach 09:37,0 Minuten (1-0) glücklich das Ziel erreichte.



Clemens Gademann siegte bei den männlichen Bambini A.
(Foto: privat)

Hessische Meisterschaften 2026 – Skeet

Annabella Hettmer siegt mit persönlicher Bestleistung

Am 20. Juni fanden auf der Wurfscheiben-Anlage am Weißen Weg in Wiesbadener die Skeet-Landesmeisterschaften 2026 statt. Die Flinten-Schützen konnten sich über strahlenden Sonnenschein freuen, mussten aber auch mit den hohen Temperaturen klarkommen. Michael Eck, der Landesreferent Flinte berichtet:

Annabella Hettmer vom WTC Wiesbaden war mit 119 der 125 geworfenen Wurfscheiben die beste Schützin bei der Landesmeisterschaft Skeet in der hessischen Landeshauptstadt. Mit diesem Ergebnis hätte sie auch in allen Herrenklassen triumphiert. Platz zwei ging an ihre Teamkollegin Zhaniya Aidarkhanova, die auf 101 Scheiben kam. Bei ihrer ersten LM für Wiesbaden belegte Julia Sehnert mit 90 Scheiben den dritten Platz. Gemeinsam kamen die drei auf 310 Scheiben und werden wohl auch in der Teamwertung in München zur DM an den Start gehen.

Jeweils allein in ihren Klassen waren Alexander Kreis mit 109 Scheiben bei den Herren I, Jan Gaab mit 90 Scheiben bei den Jugendlichen, Claudius von Monschaw mit 64 von 75 Scheiben bei den Schülern und Julian Gemmer mit 59 von 125 Scheiben bei den Junioren II. Er entführte die einzige Goldmedaille aus Wiesbaden zur SGi Homberg/Ohm.

Der amtierende Deutsche Vizemeister Philipp Sehnert gewann mit 115 Scheiben den Titel bei den Herren II. Titelverteidiger Hicham Abou Khodr kam mit 111 Scheiben auf Rang zwei, Bronze ging an Kurt Bodien mit 109 Scheiben, der für den WWC Arolsen an den Start geht und ebenfalls erstmals an der LM Skeet teilnahm.

Spannung gab es bei den Herren III. Tino Schmidt vom SV Lemp Kölschhausen und Michael Naya vom WTC Wiesbaden lieferten sich über fünf Runden ein ausgeglichenes Duell. Beide schossen in der gleichen Rote, was das Duell noch spannender machte. Im letzten Durchgang fing der Amerikaner den Mittelhesse noch ab und siegte mit 113 zu 111 Scheiben. Dritter wurde Dirk Rosencrantz vom WWC Arolsen mit 90 Scheiben.

Seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigte Michael Rinker mit 102 Scheiben bei den Herren IV. André Vogt, ebenfalls WTC Wiesbaden, kam auf Rang zwei mit 94 Scheiben. Michael Appelt vom WCO Gießen wurde mit 82 Scheiben Dritter. Ebenfalls den Titel aus dem Vorjahr verteidigte Heinz Schneider bei den Herren V. Er traf 105 Scheiben und lag damit deutlich vor Werner Wenzel von der SGi Homberg Ohm, der auf 85 Scheiben kam. Platz drei ging hier an Gerry Clayton vom WTC Wiesbaden mit 82 Scheiben.

Die Teamwertung bei Herren I sicherte sich der WTC Wiesbaden mit Philipp Sehnert, Alexander Kreis und Hicham Abou Khodr, die auf 335 Scheiben kamen. Silber holte sich der WWC Arolsen mit Stefan Saft, Kurt Bodien und Alexander Viehmann. Bei Herren III lag ebenfalls Wiesbaden vorne. Heinz Schneider, Michael Rinker und Michael Naya hoffen zudem auf einen Start bei der DM. Der WCO Gießen mit Hans Jörg Schwan, Alexander Göggeö und Michael Appelt gewann Silber. Bronze ging durch André Vogt, Gerry Clayton und Darius Sossdorf wieder an den WTC Wiesbaden.



Annabelle Hettmer (Mitte) siegte bei den Hessenmeisterschaften im Skeet vor Zhaniya Aidarkhanova (links) und Julia Sehnert. (Foto: Michael Eck)

Hessische Meisterschaften 2026 – Trap

Luca Faulstich gewinnt nach 2019 seinen zweiten Titel



Alexey Klassin, Luca Faulstich und Alexander Kraus (von links) sicherten sich die Medaillen im Trap bei den Herren I.
(Foto: Michael Eck)

Am 26. und 27. Juni fanden auf der Wurfscheiben-Anlage am Weißen Weg in Wiesbaden die Hessischen Meisterschaften 2026 im Trap statt. Und wie schon am Wochenende zuvor mussten sich die Flinten-Schützen mit extremen Temperaturen klarkommen. Michael Eck, der Landesreferent Flinte, berichtet.

Luca Faulstich vom KKSVD Rüdtingshausen hat sich nach 2019 in Bad Arolsen seinen zweiten Titel bei den Herren I im Trap geholt. In der großen Hitzeschlacht von Wiesbaden behielt er im Finale die Nerven und konnte seine Konkurrenten in die Schranken weisen, die fast allesamt für den gastgebenden WTC Wiesbaden an den Start gingen. Nach dem Vorkampf nur auf Platz vier liegend zeigte er schon früh eine konstante Leistung und siegte am Ende mit 43 von 50 Scheiben. Vorjahressieger Alexey Klassin folgte knapp dahinter mit 42 Scheiben auf dem Silberrang. Platz drei ging mit Alexander Kraus wieder an einen Wiesbadener. Auf den weiteren Plätzen folgten Nico Dannler vom KKSVD Rüdtingshausen sowie Dmitrij Wolf und Hermann Mironow (beide Wiesbaden).

Die Teamwertung sicherte sich erwartungsgemäß die erste Mannschaft des WTC Wiesbaden mit Hermann Mironow, Dmitrij Wolf und Alexey Klassin. Am Ende standen starke 348 Scheiben in der Ergebnisliste. Platz zwei ging an den KKSVD Rüdtingshausen, Dritter wurde der SV Hassia Fürth.

Die Wertung Damen II gewann mit großem Vorsprung Sherly Betbakoz vom WTC Wiesbaden vor ihrer Vereinskollegin Jutta Vogt und der Hertingshausenerin Mareike Busse. In der Klasse Herren II kam es zu einem Stechen um den Titel zwischen Tamer Savas (Wiesbaden) und José Simon Montoya (Fürth), die beide 111 Scheiben trafen. Das Stechen ging mit 4:3 an den Wiesbadener. Dritter wurde Denis Sperling, ebenfalls vom WTC Wiesbaden.

Die Klasse Herren III ging mit Marek Lack wieder nach Rüdtingshausen. Der Mittelhesse traf starke 114 Scheiben und wird damit auch die DM in München erreichen. Zweiter wurde Joachim Grund vom SV Momberg mit zwei Scheiben weniger. Martin Pfundstein aus Rüdtingshausen wurde Dritter. Michael Appelt vom WCO Gießen gewann nach Bronze im Skeet am Wochenende Gold im Trap mit 113 Scheiben. Zweiter wurde Carsten Möller vom SV Hertingshausen mit 110 Scheiben vor dem Rüdtingshausener Thomas Hartmann mit 109 Treffern. Hansjörg Obenauer gewann eindrucksvoll die Klasse der Herren 5 mit 110 Scheiben. Auf den Plätzen folgten seine Vereinskollegen Uwe Heymann mit 103 Scheiben und Gerald Clayton mit 101 Treffern.

Einen Doppelerfolg gab es für den KKSVD Rüdtingshausen in der Teamwertung Herren III. Reiner Faulstich, Thomas Hartmann und Marek Lach siegten deutlich vor Martin Pfundstein, Markus Reichhardt und Michael Eck. Platz drei ging an den WTC Wiesbaden. Jesper Einig vom WTC Wiesbaden (Junioren I) und Finja Gadet (Juniorinnen I) vom SV Hassia Fürth waren in ihren Klassen alleine und werden wohl mit ihren Leistungen die Qualifikation zur DM schaffen.

Eine Überraschung gab es bei den Junioren II. Nach dem ersten Tag noch auf Rang vier liegend traf Paul Heinrich Wilhelm vom KKSVD Rüdtingshausen am zweiten Tag starke 44 Scheiben und setzte sich mit insgesamt 103 Scheiben noch an die Spitze. Auf Rang zwei folgte Vincent Schmidt vom WCO Gießen, vor Armin Rath vom WTC Wiesbaden.

Die Wertung im Trap Mixed sicherte sich bereits vor einer Woche Ninous Amireh-Chamaki und Sherly Betbakoz vor Matthias Jentzsch und Jutta Vogt, beide Wiesbaden. Dritter wurden Markus und Beante Reichhardt vom KKSVD Rüdtingshausen.

Hessische Meisterschaften 2026 – Doppeltrap

58 Teilnehmer ermittelten die Landesmeister

Am 4. Juli 2026 war die Wurfscheibenanlage am Weißen Stein in Wiesbaden erneut das Zentrum des hessischen Flintenschießens. Bei den Hessischen Meisterschaften in der anspruchsvollen Disziplin Doppeltrap ging es um die Titel der Landesmeister. Im Gegensatz zum klassischen Trap fliegen hier stets zwei Scheiben gleichzeitig aus dem Graben – sogenannte Dubletten. Die Schützen stehen vor der Herausforderung, beide Ziele schnell hintereinander zu treffen. Da beim Doppeltrap jedoch weniger Wurfmaschinen zum Einsatz kommen, lassen sich die Flugbahnen präziser vorhersagen.

Michael Eck, der Flinten-Referent des Hessischen Schützenverbandes, zog eine positive Bilanz der Veranstaltung: „Mit 58 Schützinnen und Schützen verzeichneten wir eine Rekordbeteiligung, die im Vergleich aller deutschen Landesverbände in dieser Disziplin unerreicht ist.“ Diese enorme Breite – bei der neben den Top-Clubs auch kleinere Vereine wie der SSV 1953 Viernheim, der SSV Hammelbach und der SV Hertingshausen Flagge zeigten – verspricht traditionell auch ein starkes hessisches Aufgebot für die Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaschießanlage in München.

Sportlich war das Niveau erfreulich hoch, was sich in engen Entscheidungen widerspiegelte. In der Klasse Herren I erwischten die Athleten zwar einen zähen Start, drehten im Finale aber richtig auf. Hier feierte der SV Hassia Fürth einen triumphalen Dreifacherfolg für Südhessen: Marco Simon Montoya sicherte sich mit 108 Scheiben den Titel, dicht gefolgt von seinen Vereinskollegen Dennis Kurz (106) und Patrick Bauer (102).

In der Klasse Herren II setzte Tamer Savas vom WTC Wiesbaden sein persönliches Ausrufezeichen: Nur eine Woche nach seinem Triumph im Trap holte er sich mit herausragenden 116 Treffern auch die Goldmedaille im Doppeltrap. Silber ging an José Simon Montoya (Fürth, 110), während Mohammed Awes

(WTC Wiesbaden, 108) das Podest komplettierte. Die Damenkonkurrenz dominierte Sherly Betbakoz (WTC Wiesbaden) mit 99 getroffenen Scheiben vor der starken Juniorin Finja Gadet (SV Hassia Fürth, 90) und Beate Reichhardt (KKSV Rüddingshausen, 82).

Ab den Altersklassen (Herren III bis V) drückte der KKSV Rüddingshausen dem Wettkampf im Einzel und im Team eindrucksvoll seinen Stempel auf. Bei den Herren III schoss Flinten-Referent Michael Eck selbst wie aus einem Guss und teilte sich mit 116 Treffern das Tagesbestergebnis mit Tamer Savas. Er siegte vor seinem Vereinskollegen Martin Pfundstein (112). Ein echter Krimi spielte sich im Kampf um Bronze ab: Nach jeweils 103 Treffern im Vorkampf musste das Stechen entscheiden. Hier behielt Marek Lach mit 4:2 gegen seinen Rüddingshäuser Vereinskollegen Uwe Wilhelm die Oberhand.

Bei den Herren IV setzte sich Thomas Hartmann mit 107 Scheiben durch. Der für den SV Usingen startende Ondrej Pusec sicherte sich mit 103 Treffern Silber und hielt Dieter Semler (Rüddingshausen, 101) knapp auf Distanz. Auch die Klasse Herren V war fest in mittelhessischer Hand: Rolf Klein siegte mit starken 115 Scheiben deutlich vor dem Wiesbadener Duo Heinz Schneider (106) und Hansjörg Obenauer (104).

Wenig überraschend spiegelte sich diese Dominanz auch in der Mannschaftswertung der Herren III wider, wo Rüddingshausen einen Doppelsieg feierte. Das Trio Rolf Klein, Thomas Hartmann und Michael Eck holte mit 338 Scheiben Gold. Silber ging mit 312 Scheiben an die Vereinskollegen Martin Pfundstein, Dieter Semler und Ludger Grünfelder, die sich damit für das klare Nachsehen bei den Bezirksmeisterschaften revanchierten. Der WTC Wiesbaden (Hansjörg Obenauer, Heinz Schneider und Ninous Amireh-Chamaki) sicherte sich mit 308 Scheiben Bronze.



Die Doppeltrap-Sieger bei den Herren III: (von links) Martin Pfundstein, Hessenmeister Michael Eck und Marek Lach. (Foto: privat)

Hessische Meisterschaften 2026 – Universaltrap Wiesbaden stiehlt den Hausherren den Titel

Bei hochsommerlichen Temperaturen, aber ansonsten optimalen Bedingungen, trafen sich Hessens beste Wurfscheibenschützen am 11. und 12. Juli 2026 auf der Anlage des KKSVD Rüdtingshausen. Ausgetragen wurde die Hessische Meisterschaft im FITASC-Universaltrap – einer Disziplin, die im Vergleich zum klassischen „Olympischen Trap“ mit nur fünf statt 15 Wurfmaschinen im Zentrum der Anlage auskommt. Durch die etwas flacheren Winkel der Wurfschemas gilt Universaltrap als zugänglicher und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Das spiegelte sich auch in den Zahlen wider: Michael Eck, Referent Flinte des Hessischen Schützenverbandes (HSV), durfte bei der mittlerweile neunten Auflage der Landesmeisterschaft mit 48 Aktiven einen neuen Teilnehmerrekord verkünden. Zudem präsentierte sich das Leistungsniveau in der Breite so ausgeglichen wie nie zuvor, da sich die Medaillen auf fast alle teilnehmenden Vereine verteilten.

Für die größte Überraschung sorgte der WTC Wiesbaden, dem ein historischer Erfolg gelang: Erstmals sicherten sich die Landeshauptstädter den Mannschaftstitel, der seit 2022 ununterbrochen an die Hausherren aus Rüdtingshausen gegangen war. Das Trio Hansjörg Obenauer, Mohammed Awez und Ninous Amireh-Chamaki holte mit insgesamt 329 getroffenen Scheiben Gold – und verwies die Rüdtingshausener Vertretung (Reiner Faulstich, Till Reichhardt und Uwe Wilhelm) mit fünf Scheiben Vorsprung auf den Silberrang. Das Podium komplettierte der WCO Gießen mit Antonio und Marco Muriale sowie Andreas Hofmann.

Auch im Einzel der Herren dominierten die Wiesbadener und feierten einen Doppelsieg. Tamer Savas setzte sich in einem packenden Finale mit 114 Treffern hauchdünn vor seinem Vereinskollegen Mohammed Awez (113 Scheiben) durch. Rang drei ging mit 106 Treffern an Dennis Kurz vom SV Hassia Fürth.

Bei den Damen setzte Sherly Betbakoz ihre beeindruckende Serie fort: Die Wiesbadenerin sicherte sich bereits zum dritten Mal in Folge den Landestitel. Sie siegte vor Mareike Busse (SV Hertingshausen) und Katrin Ackermann (WTC Odenwald).

Eine ebenso bemerkenswerte Siegesserie verbuchte der Vorsitzende des gastgebenden KKSVD Rüdtingshausen, Reiner Faulstich. Er feierte bei den Senioren seinen vierten Titel in Folge und markierte mit 115 Scheiben das absolute Top-Ergebnis des gesamten Meisterschaftswochenendes. Silber ging an Ninous Amireh-Chamaki (WTC Wiesbaden/107), während sich Uwe Wilhelm (KKSVD Rüdtingshausen) nach einem spannenden Stechen gegen den ringgleichen Thorsten Nassauer (WTC Wiesbaden/beide 105) die Bronzemedaille sicherte.



Die Sieger im Universaltrap bei den Herren: (von links) Mohammed Awez, Tamer Savas und Dennis Kurz. (Foto: privat)

Die Altersklassen blieben fest in Wiesbadener Hand: Bei den Veteranen triumphierte Heinz Schneider (106 Scheiben) vor Jürgen Köhler (SSV Viernheim) und Thomas Hartmann (KKSVD Rüdtingshausen). In der Master-Klasse behielt Hansjörg Obenauer mit 109 Treffern knapp die Oberhand vor Karlheinz Herbert (SV Oberstedten/107) und Reinhard Schneider (WCO Gießen).

Hochdramatisch verlief die Entscheidung bei den Junioren. Die beiden Rüdtingshausener Paul Wilhelm und Till Reichhardt lieferten sich über zwei Wettkampftage hinweg ein packendes Kopf-an-Kopf-Rennen und lagen nach der regulären Distanz mit jeweils 104 Scheiben gleichauf. Im anschließenden Shoot-off verfehlte Reichhardt direkt die erste Stechscheibe. Damit krönte sich Paul Wilhelm zum neuen Champion und feierte – nur zwei Wochen nach seinem Erfolg im Olympischen Trap – seinen zweiten hessischen Meistertitel der Saison. Eine starke Leistung zeigte auch Finja Gadet (SV Hassia Fürth), die sich mit hervorragenden 96 Scheiben den dritten Platz sicherte.

Die anschließende Siegerehrung wurde von HSV-Vizepräsident Thomas Scholl vorgenommen. Er nutzte die Gelegenheit, um vor Ort gemeinsam mit Anja Scholl und Kathrin Appel aus der HSV-Geschäftsleitung selbst einige Scheiben ins Visier zu nehmen – mit Erfolg: Alle drei zeigten sich umgehend vom sprichwörtlichen „Flinten-Virus“ infiziert. Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits riesig; für das anstehende zehnjährige Jubiläum der Meisterschaft liegen schon jetzt zahlreiche Voranmeldungen vor.

Hessische Meisterschaften 2026 – Großkaliber Pistole Präzision auf Top-Niveau



Die Mannschaftssieger mit dem 44er-Revolver: die Teams SG Mühlheim-Dietesheim II, SPSV Breidenbach und SG Mühlheim-Dietesheim I (von links). (Foto: Frank Sczeburek)

Am ersten Juli-Wochenende (4. und 5. Juli 2026) blickten die hessischen Großkaliber-Schützen nach Marburg: Auf der bestens präparierten Anlage des Schützenvereins Marburg wurden die diesjährigen Hessischen Meisterschaften in den Revolver-Disziplinen .44 Magnum und .357 Magnum ausgetragen. Während der Samstag im Zeichen des schweren Kalibers von wechselhaften sportlichen Leistungen geprägt war, entwickelte sich der Sonntag unter den Augen der Verbandsspitze zu einem wahren Schützenfest mit Spitzenergebnissen und hauchdünnen Titelentscheidungen.

Samstag, 04. Juli 2026: Titeltkämpfe im Zeichen des Kalibers .44 Magnum

Der Auftakt am Samstag stand ganz im Zeichen der Disziplin Revolver .44 Magnum. Bei strahlendem Sonnenschein und einer hervorragenden Bewirtung durch das Marburger Organisationsteam fanden die Aktiven eigentlich beste Rahmenbedingungen vor. Dennoch spiegelte sich das schöne Wetter nicht in den sportlichen Resultaten wider. Mit einer durchschnittlichen Ausfallquote von rund 20 Prozent präsentierte sich der Wettkampftag als zähe Angelegenheit, und das allgemeine Leistungsniveau blieb hinter den Erwartungen zurück. Diese durchwachsene Ausbeute drückte spürbar auf die Stimmung, sodass an der abschließenden Siegerehrung bedauerlicherweise nur noch ein kleiner Kreis von Schützen teilnahm.

Sportlich boten die Titeltkämpfe dennoch packende Geschichten. In der Klasse Herren I erlebten die Zuschauer ein hochdramatisches Finale. Stephan Trippel vom SSV Großenhausen, der im Vorjahr noch mit dem fünften Rang vorliebnehmen musste, zeigte Nervenstärke. Nach einem Vorkampf von 376 Ringen steigerte er sich im Finale auf insgesamt 471 Ringe und fing damit die Konkurrenz noch ab. Nur einen hauchdünnen Ring dahinter landete sein Vereinskamerad Jens Hegenbart mit 470 Ringen (374 im Vorkampf) auf dem Silberrang. Die Bronzeme-

daille ging mit 466 Ringen (Vorkampf 380) an Daniel Bernhard Rupprath (SG Mühlheim-Dietesheim). Wie eng die Leistungsdichte auf den vorderen Plätzen war, zeigte auch der vierte Rang: Mario Bläser (SSV Großenhausen) verpasste mit 463 Ringen das Podest um lediglich drei Zähler.

In der Klasse Herren II setzte Peggy Baier von der SG Mühlheim-Dietesheim ein dickes Ausrufezeichen. Als eine der wenigen Frauen im stark besetzten Männerfeld dominierte sie die Konkurrenz und sicherte sich mit 375 Ringen den verdienten Landestitel, nachdem sie im Vorjahr den zweiten Platz belegt hatte. Den Silberrang eroberte Gerrit Bistauer (Sportvereinigung 1888 Guxhagen) mit 372 Ringen, der sich damit im Vergleich zum Vorjahr um einen Rang verbessern konnte. Bronze ging an Jens-Peter Bösnér (SV 1924 Hatzfeld/Eder) mit 370

Ringern. Undankbare Vierte wurde Francis Wittmann (SV Kirchhain), der mit 368 Ringen nur magere zwei Ringe zum Edelmetall fehlten.

Ein absolutes Herzschlagfinale erlebten die Zuschauer bei den Herren III. Hier entschied buchstäblich jeder einzelne Schuss über die Medaillenfarben, denn das gesamte Führungstrio trennte jeweils nur ein einziger Ring. Den Titel schnappte sich Peter Schmitz (SV Friedberg-Fauerbach), der sich nach Platz 4 im Vorjahr diesmal mit 378 Ringen an die Spitze setzte. Silber ging an Frank Hesselbach (SPSV Breidenbach) mit 377 Ringen, gefolgt von Dr. Torsten Lodderstedt (SG Mühlheim-Dietesheim), der sich mit 376 Ringen die Bronzemedaille sicherte.

Bei den Senioren der Klasse Herren IV gab es hingegen ein gewohntes Bild: Wolfgang Schmidt vom SV Bad Camberg bewies einmal mehr seine Extraklasse und verteidigte mit starken 378 Ringen seinen Landesmeistertitel aus dem Vorjahr erfolgreich. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Michael Walther (SG Friedrichsdorf) mit 376 Ringen, der sich damit im Vergleich zu seinem dritten Platz im Vorjahr um eine Stufe verbesserte, und Thomas Grein (SG Mühlheim-Dietesheim) mit 374 Ringen.

Mannschaftswertung - Revolver .44 Magnum

Platz	Verein / Mannschaft	Ergebnis
1	SG Mühlheim-Dietesheim II Peggy Baier (375), Dr. Torsten Lodderstedt (376), Thomas Westerwald (372)	1123 Ringe
2	SPSV Breidenbach Marcell Duchardt (367), Frank Hesselbach (377), Sven Heppner (359)	1103 Ringe
3	SG Mühlheim-Dietesheim I Thomas Grein (374), Dr. Thomas Lippok (369), Thomas Baier (355)	1098 Ringe

Sonntag, 05. Juli 2026: Hochleistung und Prominenz bei der Disziplin .357 Magnum

Am Sonntag wendete sich das Blatt. Bei leicht bewölktem Himmel und etwas kühleren, für die Konzentration absolut idealen Temperaturen, fielen die sportlichen Leistungen am zweiten Wettkampftag herausragend aus. Obwohl die statistische Ausfallquote erneut bei rund 20 Prozent lag, lieferten die verbliebenen Schützen reihenweise absolute Topergebnisse ab. Für zusätzliche Motivation auf den Ständen sorgte der hohe Besuch: HSV-Präsidentin Tanja Frank begleitete das Geschehen den gesamten Tag über persönlich auf der Anlage. Zur Mittagszeit gesellte sich zudem Landessportleiter Otmar Martin hinzu, um sich ein Bild vom exzellenten Niveau der hessischen Großkaliberschützen zu machen. Dieser offizielle Rahmen spornte die Aktiven sichtlich an. Getragen von der tollen Kulisse blieben die Ränge bis zum Schluss voll besetzt, und die abschließende Siegerehrung fand in einem würdigen, stimmungsvollen Rahmen statt.

In der Königsklasse Herren I entwickelte sich ein regelrechter Krimi, der die Zuschauer bis zum letzten Schuss in Atem hielt. Erst das Finalergebnis brachte die endgültige Entscheidung im Kampf um die Krone. Andre Langer (SG Haiger) behielt im ultimativen Showdown die Nerven und verteidigte seinen Meistertitel aus dem Vorjahr mit großartigen 379 Ringen erfolgreich. Den Silberrang sicherte sich Mario Bläser (SSV Großenhausen), der im Vorkampf mit überragenden 382 Ringen gegläntzt hatte. Seine Vereinskollege Volker Kress machte das hervorragende Abschneiden der Großenhäuser perfekt und holte wie im Vorjahr Bronze mit 380 Ringen aus dem Vorkampf.

Bei den Herren II untermauerte Gerrit Bistauer (Sportvereinigung 1888 Guxhagen) seine glänzende Verfassung an diesem Wochenende. Nach Silber am Vortag krönte er sich am Sonntag mit starken 379 Ringen zum Hessenmeister im Kaliber .357. Auf den Silberplatz schoss sich Timo Zindel von der SG Mühlheim-Dietesheim mit 376 Ringen. Das Podest komplettierte Patrick Kahl (Stockstädter SG), der sich mit 371 Ringen Bronze erkämpfte und die viertplatzierte Peggy Baier (SG Mühlheim-Dietesheim, 368 Ringe) um drei Zähler auf Distanz hielt.

Absoluten Spitzensport bekamen die Zuschauer in der Klasse Herren III geboten. Mit einem Ergebnis von 385 Ringen setzte sich Günter Vogt vom SV Ehringshausen-Dillheim an die Spitze eines extrem stark agierenden Trios. Nur knapp dahinter holte Jörg Stoll (SV Oberndorf) mit ebenfalls herausragenden 383 Ringen die Silbermedaille. Thomas Westerwald (SG Mühlheim-Dietesheim) steuerte mit 382 Ringen auf den Bronzerang. Wie unbarmherzig der Sport auf diesem Niveau sein kann, erfuhr Robert Bonifer (Stockstädter SG): Trotz erstklassiger 379 Ringe musste er sich mit dem vierten Platz begnügen.



Mario Bläser, Andre Langer und Volker Kress (von links) setzten sich mit dem Revolver des Kalibers .357 Magnum durch. (Foto: Frank Sczeburek)

Auch die Teilnehmer der Klasse Herren IV zeigten keine Schwächen und lieferten sich ein packendes Duell um die Medaillen. Jürgen Hartmann (KKS Bischoffen) bewies die ruhigste Hand und sicherte sich mit 381 Ringen die Goldmedaille. Mit zwei Ringen Rückstand ging Silber an Gernold Nau (SV Niederklein), der 379 Ringe erzielte. Die Bronzemedaille sicherte sich Michael Walther (SG Friedrichsdorf 1) mit 377 Ringen, während Thomas Grein (SG Mühlheim-Dietesheim I) mit 375 Ringen erneut das Nachsehen hatte und auf Platz vier landete.

Mannschaftswertung - Revolver .357 Magnum

Platz	Verein / Mannschaft	Ergebnis
1	SSV Großenhausen I Mario Bläser (382), Volker Kress (380), Stephan Trippel (371)	1133 Ringe
2	SG Mühlheim-Dietesheim I Dr. Thomas Lippok (377), Thomas Grein (375), Timo Zindel (376)	1128 Ringe
3	SG Mühlheim-Dietesheim II Peggy Baier (368), Thomas Westerwald (382), Dr. Torsten Lodderstedt (377)	1127 Ringe

Hessische Meisterschaften 2026 – Bogen im Freien Heißer Wettbewerb in Ballersbach



Das Finale ist zu Ende, der kampfrichter gibt das Ergebnis bekannt: Jana Hartmann (links) siegt mit 6:2 gegen Jana Leonie Stock. (Foto: Lutz Berger)

Am Wochenende des 11. und 12. Juli 2026 verwandelte sich der Sportplatz Mittenaar-Ballersbach in das Epizentrum des hessischen Bogensports. Der Schützenverein Ballersbach präsentierte sich als hervorragender Gastgeber und sorgte für eine organisatorisch tadellose, reibungslose Großveranstaltung. Die Bedingungen verlangten den zahlreichen Athletinnen und Athleten – die Beteiligung war erfreulich hoch, Absagen blieben Mangelware – alles ab: Bei strahlendem Sonnenschein kletterten die Temperaturen um die 30-Grad-Marke, während tückische, immer wieder wechselnde Winde die Pfeile auf ihrem Weg ins Gold beeinflussten.



Auch bei der Ergebnisauswertung suchten die Schützen den Schatten. Etliche waren mit Sonnenschirmen unterwegs.

Erstmals kamen bei den Hessischen Meisterschaften auch die neuen Scoreboards zum Einsatz. Diese Anzeigetafeln werden unter den Scheiben platziert und vor allem während der Finalrunde genutzt, um die jeweils aktuelle Ringzahl des Schützen anzuzeigen. Die neuen Tafeln ersetzen die alten Scorboards, die schon etliche Jahre im Einsatz waren. Die Tafeln sind erheblich besser lesbar als die alten und können universell eingesetzt werden.

Olaf Schwegler, Bogen-Referent des Hessischen Schützenverbandes, zeigte sich vollauf begeistert von der hervorragend organisierten Meisterschaft. Er richtete seinen ausdrücklichen Dank an alle Helfer des SV Ballersbach, ohne deren unermüdliche Unterstützung ein solches Event nicht möglich gewesen wäre.

Ein zukunftsweisendes Signal gab es zudem für den Nachwuchs: Erstmals qualifizierten sich neben den Schülern A auch die Schüler B für die Deutsche Meisterschaft. Diese wird am 22. August 2026 bei einer eigenen Veranstaltung im thüringischen Suhl ausgetragen. Ein besonderes Highlight wartet dort auf die jungen Talente: Die Bundeskader-Schützen (NK1 und NK2) werden vor Ort sein, um wertvolle Tipps zu geben, Autogramme zu schreiben und für Fotos bereitzustehen.

Disziplin Recurve

Recurve Herren

In der Königsklasse der Herren ging es in den Finalmatches hochdramatisch zu. Im Kampf um Gold bezwang der Qualifikations-Zweite Michael Icking (BSV Moischt) den Fünftplatzierten der Qualifikation, Markus Hillebrecht (BSC Gronau), mit 6:4. Icking bewies eiserne Nerven und gab lediglich in der ersten und dritten Passe pflichtbewusst Punkte ab. Noch enger verlief das kleine Finale um Bronze: Nach einem packenden Duell auf Augenhöhe stand es unentschieden, sodass die Entscheidung im Stechen fallen musste. Hier behielt der Qualifikationsbeste Nils Kolde (BSV Moischt) das glücklichere Händchen gegen Lukas Reißer (SV Eberstadt).

1. Michael Icking (BSV Moischt) – Qualifikation: 603 Ringe, Platz 2
2. Markus Hillebrecht (BSC Gronau) – Qualifikation: 585 Ringe, Platz 5
3. Nils Kolde (BSV Moischt) – Qualifikation: 622 Ringe, Platz 1

Recurve Damen

Bei den Damen wirbelte die Finalrunde das Klassement der Qualifikation gehörig durcheinander. Anita Hartmann (SV Marburg), die als Fünfte der Vorrunde gestartet war, marschierte bis ins Goldfinale durch und setzte sich dort deutlich

mit 6:2 gegen die Qualifikations-Zweite Jana Leonie Stock (SV Böddiger) durch. Das Match um die Bronzemedaille geriet zu einer noch klareren Angelegenheit: Vorjahressiegerin Judith Icking (BSV Moischt), die die Qualifikation souverän angeführt hatte, ließ Emely Guckes (BC Oberauhoff) keine Chance und sicherte sich mit einem glatten 6:0 den dritten Podestplatz.

1. Anita Hartmann (SV Marburg) – Qualifikation: 496 Ringe, Platz 5
2. Jana Leonie Stock (SV Böddiger) – Qualifikation: 567 Ringe, Platz 2
3. Judith Icking (BSV Moischt) – Qualifikation: 619 Ringe, Platz 1

Recurve Jugend

Bastian Nickel vom SV Marburg krönte seine Leistung an diesem Wochenende mit dem Meistertitel. Nachdem er bereits die Qualifikationsrunde mit starken 616 Ringen als Bester beendet hatte, setzte sich auch im Finale der männlichen Jugend mit 7:3 gegen Till Hermann (SV Eberstadt, 597 Ringe in der Vorrunde) durch. Das Match um Platz 3 dominierte Ole Decher (BSV Moischt), der sich mit einem deutlichen 6:0 gegen Fabian Freudenberg (BSC Rüsselsheim) die Bronzemedaille erstritt.

1. Bastian Nickel (SV Marburg) – Qualifikation: 616 Ringe, Platz 1
2. Till Hermann (SV Eberstadt) – Qualifikation: 597 Ringe, Platz 2
3. Ole Decher (BSV Moischt) – Qualifikation: 586 Ringe, Platz 3

Recurve Jugend weiblich

Im großen Finale der weiblichen Jugend kam es zu einer Überraschung. Magdalena Milnerowicz (SPS Niederwetz) behielt im Goldmatch die absolute Kontrolle und besiegte Lisa Nickel (SV Marburg) überraschend deutlich mit 6:0. Nickel hatte die Qualifikation zuvor noch mit hervorragenden 606 Ringen vor Milnerowicz (577 Ringe) angeführt. Bronze ging an Lumi Klug



Noch schaut sie etwas skeptisch, später gewinnt sie den Meistertitel bei den Recurve-Juniorinnen: Estelle Moscatelli. (Foto: Lutz Berger)



Ole Decher kam bei der Jugend mit dem Recurve-Bogen auf den zweiten Platz. (Foto: Lutz Berger)

(SV Marburg), die sich mit 6:2 gegen Leni Jahns (SV Böddiger) behaupten konnte.

1. Magdalena Milnerowicz (SPS Niederwetz) – Qualifikation: 577 Ringe, Platz 2
2. Lisa Nickel (SV Marburg) – Qualifikation: 606 Ringe, Platz 1
3. Lumi Klug (SV Marburg) – Qualifikation: 549 Ringe, Platz 4

Recurve Junioren / Juniorinnen

In den beiden ältesten Nachwuchsklassen gab es Teilnehmerfelder von jeweils nur drei Startern, was der Qualität an der Schießlinie jedoch keinen Abbruch tat. Bei den männlichen Junioren dominierte Lilian Forkert (SV Sterzhausen) das Geschehen. Bereits in der Qualifikation hatte er sich mit 624 Ringen auf Platz 1 positioniert. Dank eines Freiloses im Halbfinale zog er direkt ins Goldfinale ein, in dem er sich mit 7:1 gegen Joscha Christ (BC Oberauhoff) durchsetzte. Hannes Matthias (BS Oberursel) unterlag Christ im Halbfinale mit 0:6 und gewann die Bronzemedaille.

Bei den Juniorinnen sicherte sich Estelle Moscatelli (SV Böddiger) mit 608 Ringen souverän Platz 1 in der Qualifikation. Im Finale (nach einem Freilos im Halbfinale) trat sie gegen Sina Simsek (BSC Rüsselsheim) an, die sich zuvor mit 6:0 gegen Nele Harbusch (SV Böddiger) durchgesetzt hatte. Im Finale kam Moscatelli besser mit den Bedingungen zurecht und siegte am Ende erwartungsgemäß mit 7:1. Sie gab lediglich die erste Passe an ihre Gegnerin ab, die dritte Passe endete mit 23:23 unentschieden.

Recurve Junioren

1. Lilian Forkert (SV Sterzhausen) – Qualifikation: 624 Ringe, Platz 1
2. Joscha Christ (BC Oberauhoff) – Qualifikation: 538 Ringe, Platz 2
3. Hannes Matthias (BS Oberursel) – Qualifikation: 467 Ringe, Platz 3



Am Ende war es Platz Zwei für Linda Durchdewald in der Damen-Konkurrenz mit dem Compound-Bogen (Foto: Lutz Berger)

Recurve Juniorinnen

1. Estelle Moscatelli (SV Böddiger) – Qualifikation: 608 Ringe, Platz 1
2. Sena Simsek (BSC Rüßelsheim) – Qualifikation: 551 Ringe, Platz 3
3. Nele Harbusch (SV Böddiger) – Qualifikation: 552 Ringe, Platz 2

Disziplin Compound

Compound Herren

Hochspannung boten die Entscheidungen mit dem technisch präzisen Compoundbogen. Im Finale um Gold kam es zur Neuauflage eines bekannten Duells, bei dem Philipp Lutz (SV BG Hanau) Revanche nehmen konnte: Der Vorjahres-Dritte bezwang den Vorjahres-Zweiten und Qualifikationsbesten Jeremy Achenbach (TV Weidenhausen) hauchdünn mit 142:139 Ringen. Das kleine Finale um den dritten Podestplatz stand dem an Dramatik in nichts nach. Hannes Liese (SV BG Hanau) behielt am Ende das glücklichere Ende für sich und sicherte sich mit einem Wimpernschlag-Vorsprung von nur einem Ring Vorsprung (135:134) die Bronzemedaille gegen Daniel Strubel (PBC Bürstadt).

1. Philipp Lutz (SV BG Hanau) – Qualifikation: 666 Ringe, Platz 2
2. Jeremy Achenbach (TV Weidenhausen) – Qualifikation: 680 Ringe, Platz 1
3. Hannes Liese (SV BG Hanau) – Qualifikation: 639 Ringe, Platz 5

Compound Damen

Einen beeindruckenden Start-Ziel-Sieg legte Johanna Strubel vom PBC Bürstadt hin. Nachdem sie das Feld bereits in der Qualifikation mit starken 640 Ringen angeführt hatte, ließ sie auch im Match um den Titel der Konkurrenz keine Chance. Im Goldfinale triumphierte sie deutlich mit 133:124 gegen Linda Durchdewald (SV Nieder-Florstadt). Im Duell um Bronze behielt Leonie Skupin (TV Weidenhausen) in einem engeren

Match mit 132:128 die Oberhand über Nikol Jezierska (BSC Laufdorf).

1. Johanna Strubel (PBC Bürstadt) – Qualifikation: 640 Ringe, Platz 1
2. Linda Durchdewald (SV Nieder-Florstadt) – Qualifikation: 586 Ringe, Platz 7
3. Leonie Skupin (TV Weidenhausen) – Qualifikation: 619 Ringe, Platz 3

Disziplin Blankbogen

Blankbogen Herren und Damen

In den traditionellen Klassen ohne Visier wurden die Meistertitel direkt über das Qualifikationsergebnis ausgeschossen. Bei den Herren zeigte Timo Durchdewald (SV Nieder-Florstadt) einmal mehr seine Klasse auf Landesebene und verteidigte seinen Landestitel mit starken 612 Ringen erfolgreich vor Patrick Jestädt. In der Damenkonkurrenz feierte Silya Wörn (BS Frankfurt) einen verdienten Triumph: Die Vorjahreszweite steigerte

sich im Vergleich zum Vorjahr um beachtliche 14 Ringe und holte sich mit 549 Ringen die Goldmedaille vor Simone Kunzel.

Blankbogen Herren

1. Timo Durchdewald (SV Nieder-Florstadt) – 612 Ringe (Titelverteidigung)
2. Patrick Jestädt (SG Eichenzell) – 583 Ringe
3. Michael Gaber (BS Frankfurt) – 574 Ringe

Blankbogen Damen

1. Silya Wörn (BS Frankfurt) – 549 Ringe
2. Simone Kunzel (BSC Korbach) – 522 Ringe
3. Sabine Wagner (1. BSC Gießen) – 520 Ringe

Disziplin Langbogen

Langbogen offene Klasse

In der instinktiven Klasse des Langbogens setzte sich Andre Waldmann vom SV Oberrodenbach durch. Unter den anspruchsvollen Windverhältnissen erzielte er 429 Ringe und verwies Alexander Goffing auf den Silberang. Dahinter komplettierte Corinna Kruse das Podium.

1. Andre Waldmann (SV Oberrodenbach) – 429 Ringe
2. Alexander Goffing (SC Roland Kleinlinden) – 414 Ringe
3. Corinna Kruse (SV Eberstadt) – 391 Ringe



Die Ergebnisse des Hessischen Meisterschaften Bogen im Freien 2026 gibt es über den QR-Code oder unter folgendem Link: <https://www.hessischer-schuetzenverband.de/fileadmin/hsv/Sport/Meister/LM2026/Ergebnisse/ErgebnisseBogenImFreien2026.pdf>



Hessische Meisterschaften 2026 – Zimmerstutzen Auflage Rudolf Wieland holt den Meistertitel



Die Teilnehmer der Hessischen Meisterschaften Zimmerstutzen Auflage 2026. (Foto: privat)

Am Sonntag, den 12. Juli 2026, fanden auf dem Schießstand des Schützenvereins Hüttenberg die Hessischen Meisterschaften in der Disziplin Zimmerstutzen Auflage statt. Traditionell geht in diesem klassischen Wettbewerb ein kleiner, aber feiner Kreis von Schützinnen und Schützen an den Start: In diesem Jahr traten 17 Athleten den sportlichen Kampf um die Medaillen an.

Geleitet wurde der 30-Schuss-Wettkampf von Frank Sczeburek und Erwin Zörb, die routiniert für einen absolut reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgten. Dass beim oft eigenwilligen Zimmerstutzen auf hohem Niveau geschossen wurde, zeigte sich schnell an der Spitze: Wie schon im vergangenen Jahr blieben die Medaillenränge allesamt fest in der Hand von Schützen mit Ergebnissen über der Marke von 280 Ringen.

Neuer Hessischer Meister wurde der Vorjahresvierte Rudolf Wieland vom SSV Klein-Bieberau-Webern. Mit herausragenden 289 Ringen demonstrierte er Nervenstärke und steigerte seine persönliche Vorjahresleistung um beeindruckende elf Ringe. Die Silbermedaille sicherte sich Bernd-Uwe Denz (SV Waldsolms), der nach 283 Ringen im Vorjahr diesmal noch zwei Zähler draufpacken konnte und mit 285 Ringen den zweiten Platz belegte. Das Podium komplettierte Bernd Becker vom SV Erdbach, der sich mit starken 281 Ringen die Bronzemedaille sicherte.

Beim Kampf um die Bronzemedaille ging es besonders eng zu: Vorjahressieger Peter Dippel erreichte diesmal 280 Zähler und musste sich in dem hochkarätigen Feld mit nur einem Zähler Rückstand mit dem undankbaren vierten Platz zufriedengeben.

DAS **AUTO ABO** FÜR ALLE IM SPORTVEREIN

Mitglieder, Trainer, Schiedsrichter, Ehrenamtliche,
Eltern von Vereinsmitgliedern und viele mehr.



Jetzt im
Auto Abo für mtl.
399 €
PEUGEOT 208 GT

DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring



SCAN MICH

www.ichbindeinauto.de



Hessische Meisterschaften 2026 – Blasrohr Steigende Resonanz bei Meisterschaften

Ein überwältigender Ansturm und sportliche Höchstleistungen auf höchstem Niveau prägten die Hessischen Meisterschaften im Blasrohrsport am 18. Juli 2026. Rund 200 gemeldete Schützinnen und Schützen traten im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt in dieser noch jungen Sportart an. Mit exakt 70 Startern mehr als im Vorjahr verzeichnete der Verband ein phänomenales Wachstumsplus, das die rasant steigende Popularität dieser dynamischen Disziplin eindrucksvoll untermauert.

Angesichts dieses enormen Booms zeigte sich die Blasrohr-Referentin des Hessischen Schützenverbandes, Dr. Christine Löw, sichtlich erfreut über die Resonanz, blickte jedoch zugleich vorausschauend auf die organisatorischen Herausforderungen der Zukunft. Man müsse nun ernsthaft darüber nachdenken, ob im nächsten Jahr die Einführung von Limitzahlen erforderlich werde, um dem Teilnehmeransturm logistisch Herr zu werden. Doch es ist längst nicht mehr nur die Quantität, die im Landesleistungszentrum für Staunen sorgte. Auch die Leistungsdichte und das sportliche Niveau haben sich positiv entwickelt. Wo vor wenigen Jahren noch solide Ergebnisse für vorderste Platzierungen reichten, entwickelte sich der Kampf um die Medaillen in diesem Jahr zu einem unbarmherzigen Millimeter-Krimi, bei dem selbst minimale Konzentrationsschwächen das Aus im Titelrennen bedeuteten.

Besonders eindrucksvoll spiegelte sich dieses Elite-Niveau in der Klasse der Herren I wider. Der Titelverteidiger Peter Kammermeier von der SG Tell Dietzenbach hielt dem enormen Druck der Konkurrenz stand und sicherte sich mit grandiosen 590 Ringen erneut den ersten Platz. Ihm dicht auf den Fersen war Philipp Graf vom SV Hadamar, der sich im Vergleich zu seinem fünften Platz aus dem Vorjahr massiv steigern konnte und



*Ein Blick auf das Teilnehmerfeld der Hessischen Meisterschaften Blasrohrsport.
(Foto: Lutz Berger)*

mit 583 Ringen die Silbermedaille errang. Das Podium komplettierte Pascal Appel vom SV Meckbach, der starke 576 Ringe ins Ziel brachte. Bei den Damen I setzte sich die triumphale Erfolgsgeschichte der SG Tell Dietzenbach fort: Stefanie Heberer verteidigte ihren Vorjahrestitel mit Bravour. Sie distanzierte die Konkurrenz nicht nur mit 555 Ringen auf Platz eins, sondern schraubte ihre persönliche Leistung im Vergleich zum Vorjahr um phantastische 24 Ringe nach oben. Sandra Schmidt vom SV Hohensolms erkämpfte sich mit 549 Ringen den zweiten Platz, gefolgt von Anne Appel vom SV Meckbach, die mit 517 Ringen Bronze holte.

Ein historischer Moment spielte sich in der Klasse Herren II ab, in der Andreas Stini von der TuS Kemel seine Fähigkeiten demonstrierte. Mit herausragenden 595 Ringen verteidigte er nicht nur Gold, sondern stellte gleichzeitig den Hessischen Landesrekord ein, den Andreas Prochaska erst im vergangenen Jahr bei den Hessenmeisterschaften aufgestellt hatte. Michael Morhard vom SV Richen bot Kontrahenten auf Weltklasse-Niveau Paroli und sicherte sich mit glanzvollen 587 Ringen den zweiten Platz, während Andreas Gail vom SV Glück Auf Nanzenbach mit 577 Ringen die Bronzemedaille mit nach Hause nahm. In der Kategorie Damen II triumphierte Michaela Althaus-Richter vom SV Bottendorf mit hervorragenden 551 Ringen vor Stella Grünwald vom Niederdorfelder SC, die sich mit 538 Ringen den Vizetitel vor der drittplatzierten Melanie Klingenhausen vom SV Hadamar (537 Ringe) schnappte.

Wie gnadenlos eng die Leistungsdichte in der Spitze inzwischen ist, bewies der Blick auf das Klassement der Herren III. Hier rettete Robert König für die SG Tell Dietzenbach mit überlegenden 590 Ringen den hauchdünnen Sieg ins Ziel – dicht gefolgt vom Vorjahres-Rekordhalter Andreas Prochaska (SV Ehringshausen-Dillheim), der sich mit nur einem einzigen Ring Rückstand (589 Ringe) auf dem Silberrang einfand. Christian Boos von der Hubertus SG Büttelborn folgte mit 587 Ringen auf Platz drei. Wie hochkarätig dieses Feld besetzt war, unter-



HSV-Blasrohrreferentin Dr. Christine Löw trat ebenfalls an und verteidigte erfolgreich ihren Meistertitel. (Foto: Lutz Berger)



Beid er Auswertung der Ergebnisse war bisweilen ein scharfer Blick gefragt. (Foto: Lutz Berger)



Peter Kammermeier (rechts) konnte seinen Meistertitel verteidigen. Links daneben Stella Grünewald. (Foto: Lutz Berger)

streicht die Tatsache, dass unter den ersten acht Platzierungen kein einziger Schütze weniger als 580 Ringe erzielte – ein unübersehbarer Beleg für das gewachsene Niveau. In der Klasse Damen III ließ es sich die Blasrohr-Referentin Dr. Christine Löw (PBC Bürstadt) nicht nehmen, selbst sportliche Ausrufezeichen zu setzen. Mit famosen 589 Ringen verteidigte sie ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich. Beatrice Rost (SV Ehringshausen-Dillheim) kletterte im Vergleich zum Vorjahr um einen Rang nach oben und sicherte sich mit 588 Ringen Silber, während Stephanie Kaiser von der TuS Kemel mit 586 Ringen den hervorragenden dritten Platz belegte.

Ein wahres Drama um die Zehnerwertungen erlebten die Zuschauer bei den Herren IV. Bernd-Uwe Denz vom SV Waldsolms thronte am Ende mit 588 Ringen an der Spitze des Feldes, gefolgt von Thomas Geiss (Büdingen SG) mit 586 Ringen. Dahinter entbrannte ein packendes Duell um Bronze zwischen zwei Vereinskameraden der SG Kirberg. Sowohl Jenz Matzen als auch Thomas Glock verbuchten nach dem letzten Durchgang exakt 584 Ringe auf ihrem Konto. Da das Reglement in einem solchen Fall die Anzahl der getroffenen Zehner heranzieht,

entschied das Quäntchen mehr Präzision: Matzen sicherte sich mit 47 getroffenen Zehnern den verbleibenden Podiumsplatz, während Glock trotz phänomenaler 44 Zehner mit dem undankbaren vierten Platz vorliebnehmen musste.

Der hessische Nachwuchs bewies eindrucksvoll, dass er den Erwachsenen in Sachen Präzision und Nervenstärke in nichts nachsteht. Bei den Junioren I, die aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl als gemischte Klasse aus männlichen und weiblichen Startern ausgetragen wurde, schoss sich Fabienne Schäfer (SV Ehringshausen-Dillheim) in einen wahren Rausch. Die Vorjahresdritte verbesserte ihr Ergebnis sensationell um sage und schreibe 69 Ringe und deklassierte die Konkurrenz mit 579 Ringen. Der Vorjahreszweite Marc Klingenhagen (SV Hadamar) behauptete seinen Silberang mit 562 Ringen erfolgreich, gefolgt von Paula Michelle Manz (SV Ehringshausen-Dillheim) mit 546 Ringen. In der ebenfalls gemischt ausgetragenen Jugend-Klasse triumphierte Lucien Joel Prochaska (SV Ehringshausen-Dillheim) mit fantastischen 578 Ringen vor Santa Leoni Grün vom SV Beltershausen (575 Ringe) und Lukas Engel vom SV Höchst (561 Ringe).



Bei den Schülerinnen III belegten Elaine Turczyn, Mira Biletska und Sanna Sailer nicht nur im Einzel die Medaillenränge, für die SPSV Viernheim gewannen sie außerdem die Mannschafts-Silbermedaille. (Foto: Lutz Berger)

Bei den Schülern männlich errang Julian Krass (SV Hegelsberg-Vellmar) mit starken 569 Ringen den obersten Podestplatz. Noah Wenz (SV Beltershausen, 557 Ringe) und Marvin Klingenhagen (SV Hadamar, 556 Ringe) folgten auf den Plätzen zwei und drei. Die weibliche Schülerklasse dominierte Sophia Wehner vom SV Steinfischbach mit 559 Ringen vor Ashley Prochaska (SV Ehringshausen-Dillheim, 544 Ringe) und Emilia Gisbrecht (SG Melsungen, 518 Ringe). In den jüngeren Klassen überzeugte Mika Tim Althaus (SV Bettendorf) bei den Schülern II männlich mit 386 Ringen, während Lidija Haidoba (SG Melsungen) die Klasse Schüler 2 weiblich mit beachtlichen 490 Ringen für sich entschied. Bei den Schülern 3 männlich siegte Leo Stini (TuS Kemel) mit 508 Ringen vor dem jüngsten männlichen Teilnehmer des Turniers, Hendrik Kreutzer vom SV

Meckbach (447 Ringe), und Benedikt Fey von der SG Melsungen (437 Ringe). Ein rein vereinsinternes Trio-Podium des SPSV Viernheim gab es bei den Schülerinnen 3: Sanna Sailer siegte mit 534 Ringen vor Mira Biletska (529 Ringe), die als jüngste weibliche Teilnehmerin glänzte, und Elaine Turczyn (501 Ringe).

In den prestigeträchtigen Mannschaftswertungen spiegelte sich die außergewöhnliche Vereinsarbeit und mannschaftliche Geschlossenheit wider. In der offenen Klasse Herren I setzten sich die Favoriten der SG Tell Dietzenbach durch und holten mit insgesamt 1760 Ringen die Goldmedaille, dicht gefolgt vom SV Ehringshausen-Dillheim, der mit nur zwei Ringen Rückstand (1758 Ringe) den Vizemeistertitel feierte. Den dritten Platz auf dem Podium sicherte sich das Team der SG Kirberg. Bei den Junioren zog der SV Ehringshausen-Dillheim ein sam seine Kreise und triumphierte mit starken 1703 Ringen. Der Schüler-Mannschaftstitel ging indes an den SV Steinfischbach, der mit 1647 Ringen die Vertretung des SPSV Viernheim (1564 Ringe) auf den Silberrang verwies.

Mannschaftsergebnisse im Überblick

Herren I

1. Platz: SG Tell Dietzenbach – 1760 Ringe (Robert König: 590, Peter Kammermeier: 590, Oliver Weck: 580)
2. Platz: SV Ehringshausen-Dillheim – 1758 Ringe (Georg Zirkenbach: 581, Andreas Prochaska: 589, Beatrice Rost: 588)
3. Platz: SG Kirberg – 1749 Ringe (Thomas Glock: 584, Jenz Matzen: 584, Adolf Mohr: 581)

Junioren

1. Platz: SV Ehringshausen-Dillheim – 1703 Ringe (Lucien Joel Prochaska: 578, Paula Michelle Manz: 546, Fabienne Schäfer: 579)



Natürlich waren bei der Hessischen Blasrohr-Meisterschaft auch passende Maskottchen am Start. (Foto: Lutz Berger)

Schüler

1. Platz: SV Steinfischbach – 1647 Ringe (Marlon Krupp: 534, Tymoteusz Leskow: 554, Sophia Wehner: 559)
2. Platz: SPSV Viernheim – 1564 Ringe (Mira Biletska: 529, Sanna Sailer: 534, Elaine Turczyn: 501)



Nur wenige Disziplinen sind so inklusiv, wie der Blasrohrsport: Sandra Heidemann vom PBC Bürstadt trat (mit technischem Helfer) bei den Damen III an. (Foto: Lutz Berger)

Hessische Meisterschaften 2026 – Bogen 3D Präzision und Augenmaß in Babenhausen



In einer Senke hinter eine Böschung war eines der Ziele bei den Hessischen Meisterschaften Bogen 3D versteckt. Tim Litzinger nimmt genau Maß. (Foto: Lutz Berger)

weitläufigen Parcours im Wald an und visieren dreidimensionale, lebensgroße Tierattrappen aus Spezialschaumstoff an. Da die genauen Entfernungen zu den 24 Scheibenpositionen unbekannt sind, verlangt der Kurs den Athleten neben exakter Schusstechnik vor allem hervorragendes Augenmaß, mentale Stärke und schnelle Anpassungsfähigkeit ab.

Ausgetragen wurde die Meisterschaft im Doppelhunter-Modus: An jedes der 24 Ziele schossen die Starter jeweils zwei Pfeile, was eine Gesamtzahl von 48 Wertungspfeilen pro Schütze ergab. Der Bogen-Club Babenhausen präsentierte einen meisterhaft gestalteten Parcours. Zwar bot das Gelände keine dramatischen Topografien oder Steilhang-Passagen, verlangte den Startern aber dennoch alles ab: Zweckmäßig ange-

gelegte, lange Schneisen mit stark wechselnden Lichtverhältnissen und harten Schattenkontrasten stellten eine tückische optische Herausforderung dar. Begünstigt von angenehmen Temperaturen um die 20 Grad und einem leicht bewölkten Himmel herrschten über den gesamten Wettkampftag hinweg optimale Rahmenbedingungen.

Lob für hervorragende Organisation und städtische Anerkennung

Olaf Schwegler, Bogen-Referent des Hessischen Schützenverbandes, zog am Ende eines gelungenen Wettkampftages ein äußerst positives Fazit. Er lobte die hohe Teilnehmerresonanz und sprach dem Bogen-Club Babenhausen unter der Führung des 1. Vorsitzenden Hans-Jürgen Eich seinen ausdrücklichen Dank aus. Ein besonderer Dank galt zudem den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Kampfrichtern, deren engagierter Einsatz einen reibungslosen Ablauf garantierte. Auch für die Verpflegung der Sportlerinnen, Sportler und Gäste war bestens gesorgt.

Zur feierlichen Siegerehrung durfte der Verein den Ersten Stadtrat der Stadt Babenhausen, Reinhard Rupprecht, begrüßen, der in Vertretung von Bürgermeister Dominik Stadler die Auszeichnungen vornahm. Rupprecht betonte in seiner Ansprache, dass er stets außerordentlich gerne beim Bogen-Club Babenhausen zu Gast sei, und bescheinigte dem Verein einmal mehr eine exzellente und vorbildliche Vereinsarbeit.

Mit beeindruckenden sportlichen Leistungen, perfekter Organisation und packenden Entscheidungen lockten die Hessischen Meisterschaften Bogen 3D rund 120 qualifizierte Bogen-Sportlerinnen und -Sportler auf das Gelände des Bogen-Club Babenhausen. Am vergangenen Sonntag, dem 19. Juli 2026, kämpften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im dynamischen Doppelhunter-Modus nicht nur um die begehrten Landestitel, sondern auch um das Ticket für die Deutschen Meisterschaften Ende August in Neustrelitz.

Dynamischer Parcours und anspruchsvolle Lichtverhältnisse
Das 3D-Bogenschießen gilt als eine der naturnächsten und vielseitigsten Disziplinen des Bogensports. Statt auf klassische Zielscheiben treten die Schützinnen und Schützen auf einem



Nicht immer waren die Ziele im Wald gut auszumachen. Yvonne Bäckmann (links) und Christina Brähler haben es aber fest im Blick. (Foto: Lutz Berger)

Spannende Titelkämpfe und erfolgreiche Titelverteidigungen

In den sportlichen Wettbewerben zeigten Hessens Bogenschützen herausragende Leistungen. Bei den Compound Herren unterstrich Lars Dorfner (BC Pfeil Treysa) seine Ausnahmestellung: Mit exzellenten 494 Ringen verteidigte er nicht nur seinen Landestitel aus dem Vorjahr, sondern steigerte sein Resultat um beachtliche 11 Ringe. Er verwies Lokalmatador Christopher Peters (BC Babenhausen, 484 Ringe) und Tim Litzinger (SV Aarfalke Wehen, 428 Ringe) auf die Plätze zwei und drei. Bei den Compound Damen gab es ebenfalls eine Erfolgsgeschichte: Irene Dotzel (BSC Rüsselsheim), Vorjahreszweite, sicherte sich mit 459 Ringen und einer Steigerung um 26 Ringe gegenüber dem Vorjahr verdient die Goldmedaille. Christian Beck (SV BG Hanau) bestätigte mit 492 Ringen souverän seinen Vorjahressieg in der Klasse Compound Master.

In den Blankbogen-Klassen setzte Michael Stumpf (Feldbogensport Elters) seine Erfolgsserie fort und verteidigte bei den Herren mit 415 Ringen den Titel. Bei den Blankbogen Damen kletterte Melanie Beckert (SV Mauloff, 345 Ringe) nach Silber im Vorjahr diesmal ganz nach oben auf das Podest. Die Klasse Blankbogen Master entwickelte sich zu einem echten Krimi: Sascha Wessel (SV Bad Soden-Stolzenberg) setzte sich mit 383 Ringen hauchdünn mit nur einem einzigen Ring Vorsprung gegen Vorjahressieger René Kießling (Homburger SG, 382 Ringe) durch. Bei den Blankbogen Master weiblich siegte Kristina Riha (SV Eberstadt, 322 Ringe).

Auch in der Kategorie Traditionell Bogen überzeugten die Aktiven: Niklas Kelly (SV Seeheim) verteidigte seinen Jugendtitel mit 311 Ringen erfolgreich. Bei den Traditionell Herren eroberte Stefan Tonk (SV Rockenberg) nach Bronze im Vorjahr nun mit 338 Ringen die Goldmedaille, dicht gefolgt von Danilo Grützner (Feldbogensport Elters, 335 Ringe). In den Langbogen-Wettbewerben überragten Tobias Metzger (BSC Hochtaunus, Herren, 224 Ringe), Yvonne Bäckmann (SV Bad Vilbel, Damen, 218 Ringe), Hubert Sinko (Feldbogensport Elters, Master, 319 Ringe) und Jürgen Lippek (TSV Schwarzenborn, Senioren, 366 Ringe).

Für viele der Podestplatzierten gilt der Blick nun der nationalen Ebene: Die Hessischen Meisterschaften bildeten die Qualifikationsgrundlage für die Deutschen Meisterschaften Bogen 3D, die Ende August im mecklenburgischen Neustrelitz (Landkreis Mecklenburgische Seenplatte) ausgetragen werden.

Ergebnisse im Überblick

Recurve Herren

1 Paul Fruntzek (Homburger SG)	325 Ringe
2 Stephan Greuling (SG Kirberg)	288 Ringe
3 Mathias Grußendorf (HSV Götzenhain)	243 Ringe



Die Größe und Form der Ziele im 3D-Parcours in Babenhausen war vielfältig. Die Mistkäfer zählten zu den kleineren Zielen. (Foto: Lutz Berger)

Recurve Damen

1 Emilie Hack (SV Diedenbergen)	143 Ringe
---------------------------------	-----------

Compound Herren

1 Lars Dorfner (BC Pfeil Treysa)	494 Ringe
2 Christopher Peters (BC Babenhausen)	484 Ringe
3 Tim Litzinger (SV Aarfalke Wehen)	428 Ringe

Compound Damen

1 Irene Dotzel (BSC Rüsselsheim)	459 Ringe
2 Monika Willner (SPSV Breidenbach)	381 Ringe
3 Nicole Aschmann (BC Babenhausen)	371 Ringe

Compound Master

1 Christian Beck (SV BG Hanau)	492 Ringe
2 Michael Feuring (SPSV Breidenbach)	469 Ringe
3 Hans-Jürgen Eich (BC Babenhausen)	464 Ringe

Blankbogen Herren

1 Michael Stumpf (Feldbogensport Elters)	415 Ringe
2 Thomas Gottstein (BC Babenhausen)	299 Ringe
3 Stephan Wolf (BC Babenhausen)	257 Ringe



Mitunter war bei der Auswertung der Treffer auch Körpereinsatz gefragt. (Foto: Lutz Berger)



Die Wettkampfausrüstung der Bogenschützen. (Foto: Lutz Berger)

Blankbogen Damen

1 Melanie Beckert (SV Mauloff)	345 Ringe
2 Yvonne Böres (BC Babenhausen)	248 Ringe
3 Alexa Argyrakis-Macha (Homburger SG)	246 Ringe

Blankbogen Master

1 Sascha Wessel (SV Bad Soden-Stolzenbg.)	383 Ringe
2 René Kießling (Homburger SG)	382 Ringe
3 Sascha Alberty (SV Aarfalke Wehen)	364 Ringe

Blankbogen Master weiblich

1 Kristina Riha (SV Eberstadt)	322 Ringe
2 Susanne Born (SV Diedenbergen)	253 Ringe
3 Anja Lange (SV Bad Soden-Stolzenberg)	244 Ringe

Blankbogen Schüler

1 Philip Gerhardt (SV Dillich)	172 Ringe
--------------------------------	-----------

Langbogen Herren

1 Tobias Metzger (BSC Hochtaunus)	224 Ringe
2 Eddie Roepke (SV Rockenberg)	209 Ringe
3 Hermann Scholz (HSV Götzenhain)	180 Ringe



Bogenreferent Olaf Schwegler (links) und die Kampfrichter begrüßen die Teilnehmer der Hessischen Meisterschaften Bogen 3D. (Foto: Lutz Berger)

Langbogen Damen

1 Yvonne Bäckmann (SV Bad Vilbel)	218 Ringe
2 Christina Brähler (Feldbogensport Elters)	182 Ringe

Langbogen Master

1 Hubert Sinko (Feldbogensport Elters)	319 Ringe
2 Rolf Günther (SC Messel)	256 Ringe
3 Eberhard Bäckmann (SV Bad Vilbel)	186 Ringe

Langbogen Senioren

1 Jürgen Lippek (TSV Schwarzenborn)	366 Ringe
2 Arnold Fawier (BSS Schwalm Eder)	300 Ringe
3 Hubert Reinhard (BSS Schwalm Eder)	187 Ringe

Traditionell Herren

1 Stefan Tonk (SV Rockenberg)	338 Ringe
2 Danilo Grützner (Feldbogensport Elters)	335 Ringe
3 Christopher Seip (SV Dillich)	314 Ringe

Traditionell Damen

1 Luciana Bäckmann (SV Bad Vilbel)	238 Ringe
2 Melanie Metzger (BSC Hochtaunus)	193 Ringe

Traditionell Master

1 Richard Schneider (SV W. Erzhausen)	349 Ringe
2 Dietmar Weber (Feldbogensport Elters)	346 Ringe
3 Peter Dotzauer (Feldbogensport Elters)	333 Ringe

Traditionell Master w.

1 Kirsten Staudt (TV Groß-Zimmern)	331 Ringe
2 Beate Dippell (SC Messel)	320 Ringe
3 Anita Probst (PSG Groß-Gerau)	277 Ringe

Traditionell Senioren

1 Hans Wölfelschneider (SV Rai-Breitenbach)	286 Ringe
2 Siegfried Seeger (TV Groß-Zimmern)	265 Ringe
3 Werner Frank (BS SPF Seligenstadt)	201 Ringe

Traditionell Schüler

1 Ida Josephine Ehret (SV Rai-Breitenbach)	134 Ringe
--	-----------

Traditionell Jugend

1 Niklas Kelly (SV Seeheim)	311 Ringe
2 Tim Eckhardt (SG Herolz)	210 Ringe

Hessens Beste

Wir denken die Wahl zu Hessens Sportlerinnen und Sportlern des Jahres neu!

Tradition bewahren heißt nicht, stillzustehen. Unser Sport entwickelt sich ständig weiter – er wird digitaler, dynamischer und vor allem inklusiver. Um diesen Werten gerecht zu werden, schlägt der Hessische Schützenverband ein neues Kapitel auf: Wir modernisieren die Wahl zu „Hessens Sportlerinnen und Sportlern des Jahres“ grundlegend.

Ab der Saison 2026 rücken wir Qualität, persönliche Entwicklung und die Gemeinschaft noch stärker in den Fokus. Hier ist das neue Konzept:

1. Eine Bühne für alle: Echte Inklusion

Leistung kennt keine Behinderung und kein Geschlecht. Deshalb führen wir die bisher getrennten Kategorien zusammen und führen eine neue ein. Zukünftig ehren wir:

- **Sportlerin / Sportler des Jahres** (Erwachsene)
- **Nachwuchs-Sportlerin / Nachwuchs-Sportler des Jahres**
- **Ehrenamtliche / Ehrenamtlicher des Jahres** („HSV-Ehrenpreis für besonderes Engagement“)

Frauen, Männer und Para-Aktive treten gemeinsam in einer Kategorie an. Warum? Weil ein präziser Schuss und eiserne Disziplin auf Augenhöhe gewürdigt werden müssen. Wer gewinnt, ist der unangefochtene Champion ganz Hessens.

2. Mehr als nur Ringzahlen: Der Faktor „Entwicklung“

Natürlich zählt das Ergebnis auf der Scheibe, doch sportliche Exzellenz ist oft ein Weg. Deshalb fließt zukünftig nicht nur die absolute Platzierung, sondern auch die **sportliche Entwicklung** in die Bewertung mit ein. Besonders im Nachwuchsbereich wollen wir diejenigen auszeichnen, die über sich hinausgewachsen sind und einen beeindruckenden Sprung nach vorne gemacht haben.

3. Die „stillen Heldinnen und Helden“ im Rampenlicht

Das Herz unserer Vereine schlägt oft im Hintergrund. In der neuen Kategorie **„Ehrenamtliche / Ehrenamtlicher des Jahres“** suchen wir die helfenden Hände, die nicht in den Vorständen sitzen, aber den Betrieb am Laufen halten. Ob im Vereinsdienst, in der Jugendbetreuung oder als gute Seele am Grill – ab November seid ihr gefragt, eure persönlichen Vorbilder für diese Auszeichnung vorzuschlagen!

4. Ihr entscheidet mit!

Die Wahl wird demokratischer: Das Ergebnis setzt sich künftig zu **50 % aus der Expertise des Präsidiums** und zu **50 % aus einem öffentlichen Online-Voting** zusammen. Wir holen die gesamte hessische Schützenfamilie ins Boot, um unsere Besten zu feiern.

Wie geht es weiter? Die offizielle Nominierungsphase startet im November nach Ende des Sportjahres. Doch wir rufen euch schon jetzt auf: **Haltet die Augen offen!**

- Wer in eurem Verein zeigt gerade eine beeindruckende Formkurve?
- Wer ist das junge Talent, das über sich hinauswächst?
- Wer engagiert sich im Schützenhaus so stark, dass er oder sie endlich eine große Bühne verdient hat?

Seid gespannt – im Frühjahr 2027 küren wir die Gewinnerinnen und Gewinner live auf dem Hessischen Schützentag in einem feierlichen Rahmen, der eines Champions würdig ist.

Mit dem HSV immer gut informiert!

Mit dem kostenlosen HSV-Newsletter bist Du immer auf dem Laufenden, was in der hessischen Schützenszene los ist. Wir informieren Dich alle zwei Wochen über alle wichtigen Ereignisse, Wettbewerbe und Ergebnisse! Melde Dich jetzt für unseren HSV-Newsletter an und erhalte regelmäßig alle wichtigen Informationen direkt in Dein Postfach.

Anmeldung unter:

<https://www.hessischer-schuetzenverband.de/service/newsletter>



Starke Vereine durch verantwortliche Mitgliederaufnahme

Im September startet das Projekt „Schützen im Dialog“ des Hessischen Schützenverbandes in seine dritte Veranstaltungsrunde. Unter dem Titel „Aufnahme im Schützenverein“ stehen diesmal Aufnahmeprozesse im Verein, Handlungssicherheit und die aktive Prävention im Fokus. Ein Pflichttermin für alle Vereinsvorstände und Engagierten

Die Teilnehmer bekommen einen Leitfaden für das Aufnahmegespräch und lernen ein Konzept kennen, welches sie in ihrem Verein umsetzen können.

Nach den überaus positiven Rückmeldungen und dem großen Interesse der vergangenen Monate geht das erfolgreiche Projekt „Schützen im Dialog“ im kommenden Herbst- und Winterblock in die nächste Runde. Die Reihe setzt erneut wichtige Impulse für ein modernes, verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Vereinsleben im hessischen Schützenwesen. Im Mittelpunkt der neuen Workshop-Reihe steht eine der zentralen Fragen moderner Vereinsarbeit: Wie können Schützenvereine die Aufnahme neuer Mitglieder gastfreundlich, fair und gleichzeitig sicher gestalten?

Weit mehr als nur Sport: Vereine tragen Verantwortung

Schützenvereine sind in unserer Gesellschaft weit mehr als reine Sportstätten. Sie sind lebendige Gemeinschaften, Begegnungsräume und wichtige Pfeiler des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und sichern die Zukunft unserer Tradition. Doch jeder neue Interessent bringt auch eigene Prägungen, Werte und Erwartungen mit.

Für Vorstände und Verantwortliche ergibt sich daraus eine anspruchsvolle Aufgabe. Die Aufnahme eines neuen Mitglieds ist nämlich weit mehr als ein formaler Verwaltungsakt – sie ist ein zentraler Baustein der Vereinsentwicklung. Hier entscheidet sich, wie offen, stabil und sicher ein Verein langfristig aufgestellt ist. Schützenvereine tragen die Mitverantwortung, ein respektvolles Miteinander zu fördern und eine klare Haltung gegen Menschenfeindlichkeit, Diskriminierung und extremistische Tendenzen zu zeigen.

Sicherheit und Integration im Schießsport

Besonders im Schützenwesen ist das Thema Verantwortungsbewusstsein elementar. Der Umgang mit Waffen erfordert absolutes Vertrauen, Zuverlässigkeit und ein hohes Sicherheitsbewusstsein. Daher ist es entscheidend, neue Gesichter von Anfang an transparent an die Regeln, Standards und gelebten Werte des Vereins heranzuführen. Wer sozial gut integriert ist und sich aufgenommen fühlt, entwickelt viel schneller ein verantwortungsvolles Verhältnis zum Sport.

Der neue Workshop greift daher praxisnahe und sensible Themen auf:

- Strukturierte Erst- und Kennenlerngespräche
- Sinnvolle Gestaltung von Probezeiten
- Vermittlung von Vereinswerten und Sicherheitsregeln
- Umgang mit Konflikten oder problematischen Entwicklungen

Austausch statt Unsicherheit: Workshop mit Mariele Zobel

Viele Ehrenamtliche kennen das Dilemma: Man möchte offen und einladend sein, zeitgleich aber das Vereinsklima schützen. Oft fehlt es jedoch an klaren Leitlinien. „Schützen im Dialog“ will keine Vorurteile oder Misstrauen schüren, sondern im Gegenteil: Handlungssicherheit vermitteln.

Unter der Leitung von Projektleiterin Mariele Zobel – Expertin für präventive und demokratische Vereinsentwicklung – bietet der Workshop „Aufnahme im Schützenverein – Was ist zu beachten?“ fachliche Informationen, konkrete Hilfestellungen und viel Raum für den kollegialen Erfahrungsaustausch.

Der Workshop richtet sich gezielt an Vorstände, Vereinsverantwortliche, Trainerinnen und Trainer sowie alle engagierten Mitglieder.

Nutzen Sie die Chance – Die Termine im Überblick:

Die Teilnahme an den Workshops stärkt Ihre tägliche Vereinsarbeit. Nutzen Sie die Gelegenheit in Ihrer Region (jeweils ab 18:00 Uhr):

- 16.09.2026: Frankfurt – Kurs 610.24
- 17.09.2026: Gießen – Kurs 610.25
- 23.09.2026: Baunatal – Kurs 610.26
- 12.10.2026: Langenselbold – Kurs 610.27
- 22.10.2026: Fulda – Kurs 610.28

Ein gutes Vereinsleben entsteht nicht zufällig. Es entsteht dort, wo wir gemeinsam Verantwortung übernehmen und Haltung zeigen. Gestalten Sie die Zukunft Ihres Vereins aktiv mit!

Weitere Informationen, Hintergründe und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der Projekthomepage: www.schuetzen-im-dialog.de



Neu im Team

Herzlich willkommen, Renate Adam!

Seit Juni 2025 ist Renate Adam Teil des Geschäftsstellen-Teams des Hessischen Schützenverbandes im Bereich Buchhaltung und Etat-Verwaltung. Im Folgenden stellt sie sich kurz vor:

Mein Name ist Renate Adam und seit dem 01. Juni 2026 unterstütze ich das Team der Geschäftsstelle des Hessischen Schützenverbandes als Buchhalterin.

Nach meiner Ausbildung zur Bürokauffrau war ich im Bereich Telekommunikation und Bauwesen als Buchhalterin tätig. Zuletzt war ich langjährige Mitarbeiterin bei einem Automobilzulieferer im Bereich Buchhaltung und Personal.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und eine gute Zusammenarbeit.

Sie erreichen mich dienstags von 13.00 bis 18.00 Uhr und an den anderen Wochentagen zwischen 7.30 und 12.30 Uhr unter der Telefonnummer 069/935222-18 und per Mail unter adam@hess-schuetzen.de



Neu im Team

Herzlich willkommen, Kathrin Appel!



Mein Name ist Kathrin Appel, ich bin 27 Jahre alt und komme ursprünglich aus dem hohen Norden: Kassel in Nordhessen. Seit Mai 2026 bin ich als Team-Assistenz der Geschäftsstelle tätig und verantworte hier außerdem die Bereiche Veranstaltungen und Ehrungen.

Gestartet bin ich beruflich in den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Marketing und Kommunikation. Hier habe ich gelernt, Projekte zu begleiten und unterschiedlichste Zielgruppen im Blick zu behalten. Diese Erfahrungen bringe ich heute in meine Arbeit ein: Besonders, wenn es darum geht, Veranstaltungen nicht nur gut zu organisieren, sondern auch dafür zu sorgen, dass sie in guter Erinnerung bleiben.

Gleichzeitig kümmere ich mich im Ehrungswesen darum, dass Engagement und besondere Leistungen die Aufmerksamkeit und Wertschätzung bekommen, die sie verdienen. Als aktive Sportschützin mit dem Luftgewehr und dem Kleinkaliber bin ich dem Schießsport auch persönlich eng verbunden und weiß aus eigener Erfahrung, wie viel Herzblut in den Vereinen steckt und wie wichtig das Ehrenamt für ein funktionierendes Verbandsleben ist. Diese Perspektive hilft mir, meine Aufgaben nicht nur organisatorisch, sondern auch mit dem richtigen Verständnis für die Menschen dahinter anzugehen.

Und ganz praktisch: Wenn Sie bei uns anrufen, landen Sie in der Regel direkt bei mir. Ich versuche immer, bestmöglich weiterzuhelfen oder den passenden Ansprechpartner zu vermitteln.

Ich freue mich auf den Austausch und eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Aus- und Weiterbildung

Das Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes

Eine umfassende Ausbildung und aktuelles Wissen rund um alle Aspekte des Sportschießens und des Schützenwesens sind für erfolgreiche Sportler, Trainer und auch für die Ehrenamtlichen in den Vereinen unerlässlich. Deshalb bietet der Hessische Schützenverband ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm an. Bei der Ausbildung arbeitet der Hessische Schützenverband eng mit dem Deutschen Schützenverband und dem Landessportbund Hessen zusammen, so dass alle relevanten Aspekte des Sports und der Vereinsführung abgedeckt werden.

Das aktuelle Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes

450.14	Next Level Auflage - Innovation trifft Präzision	Waldems	05.09.2026 ab 9:00 Uhr	79,00 Euro
478.11	Trainingsplanung	Frankfurt	13.09.2026 ab 10:00 Uhr	79,00 Euro
104.92	JugendBasisLizenz	Haiger	19.09.2026 ab 9:00 Uhr	119,00 Euro
104.92	JugendBasisLizenz	Ulrichstein	19.09.2026 ab 9:00 Uhr	119,00 Euro
102.79	Technikbasismodul Pistole Präzision	Waldems	20.09.2026 ab 9:00 Uhr	79,00 Euro
401.56	Schieß- und Standaufsicht	Onlineseminar	21.09. bis 18.10.2026	25,00 Euro
464.25	Mentaltraining im Bogensport	Frankfurt	26.09.2026 ab 8:30 Uhr	139,00 Euro
221.15	Trainer C-Breitensport Pistole	Frankfurt	26.09. bis 27.10.2026	319,00 Euro
231.16	Trainer C-Breitensport Gewehr	Frankfurt	08.10. bis 12.10.2026	319,00 Euro
106.33	Schießsportleiter	Haiger	17.10.2026 ab 9:00 Uhr	139,00 Euro
415.33	Sportpistole Grundlagen	Sulzbach	17.10.2026 ab 9:00 Uhr	79,00 Euro
464.27	Frundeinstellung und Tuning Recurve Bogen	Mittenaar	24.10.2026 ab 9:00 Uhr	139,00 Euro
423.11	Luftgewehr und Schießausrüstung	Frankfurt	25.10.2026 ab 9:00 Uhr	79,00 Euro
403.28	Kindeswohl	Onlineseminar	27.10.2026 ab 18:00 Uhr	24,00 Euro
331.5	Trainer C-Leistungssport Gewehr	Frankfurt	05.11. bis 08.11.2026	319,00 Euro
610.14	Kleine Spiele und Spielideen	Onlineseminar	19.11.2026 ab 18:00 Uhr	24,00 Euro

Das vollständige Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes sowie ausführliche Beschreibungen der Seminare und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Website des Hessischen Schützenverbandes unter der Adresse www.hessischer-schuetzenverband.de/bildung/aus-und-fortbildung.

Zusätzlich stehen den hessischen Vereinen sowie den Schützinnen und Schützen die Bildungsangebote der Bildungsakademie des Landessportbundes Hessen (sport-erlebnisse.de) und des Deutschen Schützenbundes (www.dsb.de/der-verband/wissen/aus-und-fortbildungen) zur Verfügung.

Alle Fragen rund um die Bildungsangebote des Hessischen Schützenverbandes beantwortet das Team Bildung im HSV unter Tel.: 069 935 222 10 oder der E-Mail: bildung@hess-schuetzen.de.

SPORTSCHIESSEN MIT SICHERHEIT. RECHTSSCHUTZ INKLUSIVE.

Rechtliche Sicherheit für
den privaten Waffenbesitz.

NUR
25 EURO
PRO JAHR

Mehr Informationen unter:



Sie haben Fragen? Wir helfen gern:
LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH
Tölzer Straße 32 • 82031 Grünwald
Telefon 089/641 895-0 • E-Mail: info@li-ga.vkb.de



Jahrgangsschießen und Shooty Cup 2026 Generalprobe für Hessens Schützennachwuchs



Ein Blick auf die Teilnehmerinnen beim Jahrgangsschießen mit dem Luftgewehr. (Foto: HSJ)

Das Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt am Main stand am Samstag, den 16. Mai 2026, ganz im Zeichen von Treffsicherheit und Nachwuchssport. Die Hessische Schützenjugend (HSJ) hatte zum traditionellen Jahrgangsschießen (JS) und dem prestigeträchtigen RWS Shooty Cup geladen. Für die Vereine, die Nachwuchsschützen sowie für die HSJ selbst bot die Großveranstaltung die perfekte „Generalprobe“, um Form und Präzision im Hinblick auf die bevorstehenden Landesmeisterschaften unter Wettkampfbedingungen auf den Prüfstand zu stellen.

Herausfordernde Vorzeichen und starkes Teilnehmerfeld

Die sportlichen Dimensionen der Einladungsveranstaltung waren beeindruckend: Insgesamt waren rund 370 Schüler und Jugendliche aus 20 Bezirken und weit über 100 Vereinen nominiert, um mit dem Luftgewehr (LG) und der Luftpistole (LP) ihr Können zu beweisen. Dass am Wettkampftag rund 65 Jugendliche aus verschiedenen Gründen nicht antraten, tat der hochkarätigen Stimmung auf den Schießständen keinen Abbruch.

Die Absagen kamen zum großen Teil von Parallelveranstaltungen der Landeskader zustande. Der Pistolenkader war zum Vorkampf der Jugendverbandsrunde im thüringischen Suhl, der Gewehrkader absolvierte eine Trainingsmaßnahme in München – schon mit Blick auf die Deutschen Meisterschaften im August. Um dennoch absolute Chancengleichheit und sportliche Fairness zu garantieren, starteten die anwesenden Kadermitglieder in einer eigenen Wertung.

Hanna Mia Heinze überragt mit Fabel-Ergebnis

Dennoch bekamen die Zuschauer im Landesleistungszentrum Spitzenleistungen zu sehen. Allen voran brannte Hanna Mia Heinze (SPSV Berndorf) im Wettbewerb „Luftgewehr Jugend Kader“ ein wahres sportliches Feuerwerk ab. Mit einem phänomenalen Top-Ergebnis von 416,8 Ringen (Einzelserien: 104,8 / 102,4 / 106,3 / 103,3) dominierte sie das Klasselement und setzte ein dickes Ausrufezeichen in Richtung der Konkurrenz.

Doch nicht nur dieses Resultat ließ aufhorchen – auch die weiteren Kader-Ergebnisse waren durchweg beachtlich: So folgten ihr Alexander Eigenbrod (SV Eitra) mit starken 412,1 Ringen und Mia Pfeifer (SV Buchenau) mit hervorragenden 410,0 Ringen auf den Spitzenplätzen. Bei den Schülern im Kader wusste Tim Müller (Büdingen SG) mit 199,8 Ringen zu überzeugen, dicht gefolgt von Sofie Carolin Klöckner (SV Finsterthal-Hunoldstal), die auf starke 199,1 Ringe kam.

Nervenkrimi beim RWS Shooty Cup: Winden und Feldkrücken triumphieren

Ein besonderer Fokus der Fans lag wie in jedem Jahr auf dem RWS Shooty Cup der Schülermannschaften. Hier zeigte sich im Starterfeld allerdings ein deutliches Ungleichgewicht zwischen den Waffengattungen: Während bei den Luftgewehr-Schützen stolze 22 Mannschaften das Klasselement füllten, war das Feld bei der Luftpistole mit leider nur einer einzigen reinen Schülermannschaft dünn besetzt. Zudem ging eine Gewehr-Mannschaft an den Start, die mit einer Luftpistolen-Schützin verstärkt war.

Sportlich ließen sich die Nachwuchstalente von den unterschiedlichen Teilnehmerzahlen nicht beirren. In ihren jeweiligen Disziplinen durften sich der SV Winden (Luftgewehr) und der SV Feldkrücken (Luftpistole) über den jeweils ersten Platz freuen. Das Gewehr-Duo des SV Winden belegte mit einer Gesamtleistung von 381 Ringen den Platz an der Sonne, maßgeblich getragen von Magdalena Proßer (191 Ringe) und Sofie Carolin Klöckner (190 Ringe). Den Silberrang sicherte sich der SV Motzfeld 1 mit 376 Ringen.

Dahinter spielte sich auf den Rängen ein echter Krimi ab: Sowohl die Büdingen SG 1 (Tim Müller 188 / Vincent Zimmermann 182) als auch der SV Crainfeld 1 (Finja Graulich 184 / Theresa Günther 186) erzielten exakt 370 Ringe. Nach einem Vergleich aller Faktoren wurde der 3. Platz kurzerhand zweimal vergeben. In der Luftpistolen-Wertung holte sich die Mannschaft des SV Feldkrücken 2 mit Julie Schönhals (156 Ringe) und Gwendoline Marg Fröhlich (123 Ringe) mit insgesamt 279 Ringen den verdienten Siegerpokal.

DSJ-Tombola und starkes Interesse an der Jugendarbeit

Die Hessische Schützenjugend präsentierte sich mit einem rundum gelungenen Event. Ein tolles Highlight für die jüngsten Teilnehmer: Bei jeder einzelnen Siegerehrung gab es eine Tombola der Hessischen Schützenjugend, die für zusätzliche Motivation und viele glückliche Gesichter sorgte.

Abseits des Wettkampfgeschehens nutzten zudem zahlreiche mitgereiste Betreuer, Eltern und Jugendliche die Gelegenheit, um sich umfassend zu informieren. Die Fragen drehten sich dabei nicht nur um organisatorische Details zu den bevorstehenden Landesmeisterschaften, sondern auch um Bewerbungen für den begehrten Förderpreis der Jugend sowie allgemein um zukunftsorientierte Themen der Jugendarbeit im Verband.

Großer Bahnhof für den Nachwuchs

Jonas Schneider gewinnt Förderpreis der Schützenjugend

Strahlende Gesichter, hochsommerliche Temperaturen und mittendrin die Stars von morgen: Im Rahmen der Hessischen Meisterschaften Bogen im Freien in Mittenaar-Ballersbach wurde am vergangenen Samstag (11. Juli 2026) der zweite Förderpreis der Hessischen Schützenjugend feierlich übergeben. Ein perfekter Rahmen, denn zeitgleich traten an diesem Tag auch die Nachwuchsbogenschützen der Schülerklassen an – genau die Zielgruppe, die mit diesem besonderen Preis gezielt unterstützt werden soll.

Die Resonanz im Vorfeld war enorm: Insgesamt gingen 24 Bewerbungen aus 14 Vereinen bei der Jury ein. Zugelassen waren pro Verein maximal zwei Nominierungen für Jugendliche bis einschließlich 16 Jahre. Am Ende durften sich sechs Nachwuchstalente über eine Auszeichnung freuen.

Der begehrte erste Preis – ein Gutschein für hochwertiges Bogenmaterial im Wert von 300 Euro – ging an den 12-jährigen Jonas Schneider vom 1. BSC Gießen. Die Plätze zwei bis sechs wurden mit prall gefüllten Überraschungspaketen der Hessischen Schützenjugend belohnt. Diese Auszeichnungen gingen an talentierte Nachwuchsschützen aus Frankfurt, Eberstadt, Heinebach, Hohensolms und Köppern.

Vom selbstgebastelten Bogen zum Bezirkskader: Der Sieger Jonas Schneider

Wer mit Jonas Schneider spricht, merkt schnell: Hier brennt jemand für seinen Sport. Schon als kleines Kind faszinierte ihn das Bogenschießen so sehr, dass er sich eigene Bögen bastelte. Während der Corona-Pandemie nutzte er leere Parkplätze für erste Trainingseinheiten, und bei Besuchen von Mittelalterfesten mit seiner Familie gab es für ihn stets nur ein Ziel: den Bogenschießstand.

„Alles andere dort hat mich nicht interessiert, was meine Eltern nicht immer gut fanden“, erinnert sich der 12-Jährige schmunzelnd.

Seit 2023 trainiert Jonas nun systematisch im Verein und hat es bereits in den Bezirkskader geschafft. Am Bogenschießen fasziniert ihn vor allem die nötige Ruhe und die extreme Konzentration. Fähigkeiten, von denen er nicht nur auf der Schießlinie profitiert: Der Fokus, den er im Training lernt, hilft ihm auch im Schulalltag enorm.

Den Hauptpreis kann der Gießener Nachwuchsathlet perfekt gebrauchen: Da er mittlerweile aus der Kindergröße herausgewachsen ist und Ausrüstung in Erwachsenengröße benötigt, wird er den 300-Euro-Gutschein für ein neues Bogen-Mittelstück einlösen. Die Wurfarme leiht er sich vorerst noch aus,



Die Gewinner des 2. Förderpreises der Hessischen Schützenjugend. In der Mitte der Träger des ersten Preises: Jonas Schneider aus Gießen. (Foto: HSJ)

damit diese flexibel mit seiner weiteren Kraftentwicklung mitwachsen können.

Hochkarätige Jury hatte die Qual der Wahl

Dass die Entscheidung alles andere als leicht war, betonte Stefan Rinke, Jugendleiter des Hessischen Schützenverbandes und „Chef“ der Hessischen Schützenjugend, bei der Übergabe: „Wir haben uns mit der Vergabe der Preise sehr schwer getan. Wir hatten 24 super Bewerbungen und haben in der Jury lange diskutiert. Es war eine wirklich knappe Kiste.“

Die Bedeutung des Förderpreises unterstreicht auch die hochkarätige Besetzung der Jury. Neben Stefan Rinke und dem Jugendvorstand gehörten ihr HSV-Präsidentin Tanja Frank, Landessportleiter Otmar Martin sowie Bogenreferent Olaf Schwegler an. Sie alle zeigten sich begeistert vom Engagement und dem Niveau des hessischen Schützennachwuchses.

Ausblick: Die dritte Runde steht vor der Tür

Für alle Vereine, die dieses Mal leer ausgingen oder die Bewerbungsfrist verpasst haben, gibt es gute Nachrichten: In Kürze ist bereits die dritte Runde des Förderpreises geplant. Anlässlich des anstehenden 75-jährigen Bestehens des Hessischen Schützenverbandes wird die Hessische Schützenjugend erneut eine Förderrunde ausschreiben, um den Nachwuchs im Verband gezielt zu stärken. Details zur Ausschreibung und Bewerbung folgen in Kürze hier auf der Website.

KK-Europameisterschaft in Osijek Mannschaftsgold im Dreistellungskampf



Freuten sich zum Auftakt der Junioren-Wettkämpfe über Team-Gold im Dreistellungskampf - Xenia Mund, Finnja Rentmeister und Katrin Grabowski (v.l.). (Foto: DSB)

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung erarbeiteten sich die Juniorinnen im KK-Dreistellungskampf die Goldmedaille. Mit dabei die hessische Top-Schützin Katrin Grabowski. Und auch Anabell Dörsam stellte unter schwierigsten Bedingungen ihre Klasse unter Beweis.

Die Fußstapfen der „Großen“ waren groß, doch die Juniorinnen traten mit einer beeindruckenden Selbstverständlichkeit hinein. Ganz nach dem Motto „Was die ‚Alten‘ können, können die ‚Jungen‘ schon lange“, schossen sich Finnja Rentmeister, Xenia Mund und Katrin Grabowski bei der Kleinkaliber-EM im kroatischen Osijek auf das oberste Podest.

Katrin Grabowski kämpft sich zum Team-Sieg

Einen schwierigen Start im Kniend-Anschlag erwischte dabei die Hessin Katrin Grabowski. Trotz schwieriger Bedingungen bewies sie enorme Nervenstärke und Kampfgeist. Sie steigerte sich im Verlauf des Wettkampfs deutlich und steuerte mit 579

Ringen (Platz 22) einen entscheidenden Teil zum Gewinn der Mannschafts-Goldmedaille bei. „Wir sind superglücklich, den Mannschaftstitel gemeinsam geholt zu haben, denn es waren keine leichten Bedingungen vom Wetter her heute“, fasste das Team den Erfolg zusammen.

Komplettiert wurde das Gold-Team durch zwei weitere deutsche Toptalente. Finnja Rentmeister schoss in der Qualifikation überragende 590 Ringe und belegte im anschließenden Finale den undankbaren vierten Platz. Xenia Mund zog mit 583 Ringen im Vorkampf ebenfalls in das Finale der besten acht ein und beendete den Einzelwettkampf auf einem starken sechsten Rang.

Sonderlob für „Nesthäkchen“ Anabell Dörsam

Aus hessischer Sicht ebenfalls herausragend präsentierte sich Anabell Dörsam aus Heppenheim. Als jüngste Schützin im deutschen Aufgebot zeigte sie am Schießstand eine abgeklärte Leistung. Mit starken 581 Ringen sicherte sie sich einen hervorragenden 13. Platz in der Einzelwertung. Diese Leistung blieb auch bei der sportlichen Leitung nicht ungewürdigt: Bundestrainerin Claudia Kulla sprach der jungen Heppheimerin ein explizites Sonderlob für ihren couragierten Auftritt aus.

Widrige Bedingungen und starke Teamleistung

Der Erfolg ist umso höher zu bewerten, da die „Eisheiligen“ auch in Kroatien Einzug hielten. Ein massiver Temperatursturz und extrem variable Windverhältnisse machten den Wettkampf zu einer echten Herausforderung. „Hier hat es einen Temperatursturz vom Allerfeinsten gegeben“, berichtete Kulla beeindruckt von der Standhaftigkeit ihrer Schützinnen.

Dank der geschlossenen Mannschaftsleistung von Grabowski, Rentmeister und Mund durfte am Ende die deutsche Hymne für das Team-Gold erklingen. Für den Hessischen Schützenverband ist dieser Erfolg ein weiteres Ausrufezeichen für die exzellente Nachwuchsarbeit in der Region.

KK-Europameisterschaft in Osijek Deutsches Nationalteam glänzt mit 15 Medaillen

Die Kleinkaliber-Europameisterschaften im kroatischen Osijek endeten für den Deutschen Schützenbund (DSB) mit einer herausragenden Bilanz. Vom 7. bis 17. Mai 2026 demonstrierte die deutsche Delegation ihre internationale Konkurrenzfähigkeit und sicherte sich insgesamt 15 Medaillen. Besonders die Gewehr-Juniorinnen drückten den kontinentalen Titelkämpfen ihren Stempel auf, während die Pistolen-Juniorinnen am Abschlusstag für einen glanzvollen Schlusspunkt sorgten. Während der Wettbewerbe der Juniorinnen standen dabei die Leistungen der drei hessischen Athletinnen Katrin Grabowski, Anabell Dörsam und Franziska Thürmer im Zentrum des Interesses, die wertvolle Erfahrungen auf europäischer Bühne sammelten.

Gewehr-Juniorinnen sammeln Medaillen

Die Gewehr-Juniorinnen avancierten in Kroatien zu den fleißigsten Medaillensammlerinnen des deutschen Aufgebots. Nach ihrem viel umjubelten Gold-Erfolg im klassischen Mannschafts-Dreistellungskampf folgten weitere dramatische Entscheidungen, bei denen das Quäntchen Glück auf deutscher Seite lag. Im 50m-Liegendschießen der Juniorinnen sicherte sich das deutsche Trio ringgleich mit der Auswahl aus Estland (1841,9 Ringe) die Bronzemedaille. Die addierte letzte Serie gab mit 306,0 zu 305,4 Ringen den Ausschlag für die deutschen Schützinnen. Eine ähnlich dramatische Entscheidung spielte sich im Einzelwettbewerb ab. Die Münchnerin Xenia

Mund sicherte sich hier dank eines fulminanten Endspurts mit zwei Abschlussserien von jeweils 104,7 Ringen ebenfalls die Bronzemedaille. Sie war am Ende ringgleich mit der Estin Varvara Rogaten, hatte jedoch die um 0,4 Ringe bessere Abschlussserie.

Bereits am Vortag hatte das deutsche Trio im packenden Bronzematch des Trio-Dreistellungskampfs gegen die Athletinnen unter neutraler Flagge (AIN B) die Oberhand behalten. Nach der Abwehr eines gegnerischen Matchballs nutzte die DSB-Auswahl ihre eigene Siegchance konsequent und triumpierte hauchdünn mit 17:15 Punkten.

Zum krönenden Abschluss der Meisterschaften durften zudem die Schnellfeuerpistolen-Junioren jubeln: Fiete Kühn, Phillip Liebrecht und Arne Schallus gewannen durch eine geschlossene Mannschaftsleistung hinter den überragenden Franzosen die Silbermedaille im Teamwettbewerb, während Kühn nach starken 573 Ringen im Vorkampf im Einzelfinale einen beachtlichen siebten Platz belegte.

Bedeutender Hessischer Beitrag

Eine der zentralen Stützen des erfolgreichen Gewehr-Kaders war die Hessin Katrin Grabowski. Im 50m-Liegendschießen erzielte sie im Einzelklassement mit konstanten Leistungen einen starken 15. Platz und sicherte mit ihren 614,9 Ringen maßgeblich das Mannschafts-Bronze der Juniorinnen ab. Auch im Trio-Wettbewerb des Dreistellungskampfes bewies Grabowski im entscheidenden Moment absolute Nervenstärke und trug wesentlich zum knappen Sieg im kleinen Finale bei. Abgerundet wurde ihr anspruchsvolles Wettkampfprogramm durch den Start im Mixed-Team-Duett des Dreistellungskampfes. Gemeinsam mit Alexander Karl erreichte sie als Team „Deutschland 3“ die zweite Qualifikationsstufe und belegte dort mit einem Team-Gesamtergebnis von 862 Ringen den achten Platz.

Weniger Einfluss auf die Medaillenscheidungen hatte hingegen Anabell Dörsam im Liegend-Wettbewerb. Im stark besetzten internationalen Feld der Gewehr-Juniorinnen fand sie im Einzelklassement nicht ganz zu ihrer optimalen Form und belegte mit einer Gesamttringzahl von 602,5 Ringen den 51. Platz. Sie sammelte damit wichtige Wettkampfpraxis auf hohem Niveau.

Franziska Thürmer, die aus Witzenhausen stammt, aber für einen niedersächsischen Verein an den Start geht, vertrat die deutschen Farben mit der Sportpistole. Sie startete mit 278 Ringen im Präzisions-Teil verhalten in den Wettbewerb. Im traditionell stärkeren Duell-Teil zeigte sie dann eine deutliche Steigerung. Mit



Europameister - Oliver Geis jubelt über seinen zweiten EM-Einzeltitel nach der Premiere 2015. (Foto: DSB)

insgesamt 554 Ringen erkämpfte sie sich im Einzel den 36. Platz und trug damit zum fünften Platz des deutschen Teams in der Mannschaftswertung bei. Besonders spannend verlief für Thürmer der darauffolgende Trio-Wettbewerb. In der zweiten Qualifikationsphase präsentierte sie sich formstark und steuerte wertvolle 143 Punkte bei. Damit qualifizierte sich die deutsche Auswahl für das kleine Finale. Im anschließenden, hart umkämpften Match um die Bronzemedaille mussten sich Thürmer, Lydia Böhmer und Aileen Pitschke jedoch den Schützinnen aus Tschechien mit 8:12 geschlagen geben und beendeten den Wettbewerb auf dem undankbaren, aber dennoch achtbaren vierten Platz.

Für den Deutschen Schützenbund war die Europameisterschaft in Osijek ein voller Erfolg. Das Gesamtergebnis von 15 Medaillen unterstreicht die hervorragende Arbeit im Nachwuchsbereich und das hohe Niveau der Athleten unter anspruchsvollen Bedingungen. Die hessischen Sportlerinnen haben an dieser positiven Bilanz einen wesentlichen Anteil und bewiesen sowohl in den Einzelkonkurrenzen als auch in den nervenaufreibenden Team-Formaten, dass sie international absolut konkurrenzfähig sind.



Gold im Einzel und Bronze im Team - Doreen Vennekamp strahlt über ihre tolle EM-Ausbeute in Osijek. (Foto: DSB)

18. MLAIC Grand Prix of Austria

Hessische Vorderladerschützen trotzen dem Wetter



Gold für das Deutsche Team: Alexander Schösser, Andreas Wimmer, Michael Sturm (Mitte, von links) setzten sich in der Disziplin Enfield gegen die Schweiz und die Slowakei durch. (Foto: privat)

Die internationale Elite der Vorderladerschützen versammelte sich vom 14. bis 17. Mai 2026 im burgenländischen Eisenstadt zum traditionellen 18. MLAIC Grand Prix of Austria. Das verlängerte Wettkampfwochenende forderte den Aktiven auf den offenen Ständen alles ab: Kälte, Wind und anhaltende Nässe sorgten für schwierige Bedingungen. Doch von den Umständen ließen sich die deutschen Schützinnen und Schützen nicht aufhalten.

Hinter den Mannschaften aus Österreich und der Tschechischen Republik stellte das deutsche Team mit 45 Aktiven (darunter neun aus Hessen) das drittgrößte Aufgebot des Turniers. Am Ende spiegelte sich diese geschlossene Mannschaftsstärke auch im Medaillenspiegel wider: In den knapp 50 Einzel- und Mannschaftswertungen sicherte sich die deutsche Auswahl rund 70 Medaillen, davon glänzende 27 in Gold. Einen Löwenanteil zu diesem exzellenten Abschneiden trugen die hessischen Schützen bei, die ein Spitzen-Ergebnis einfuhren.

Silber für Winfried Oehlke: Im Cominazzo-Wettbewerb (Steinschlosspistole mit glattem Lauf, stehend, 25 Meter) bewies Oehlke absolute Klasse. Mit 90 Ringen musste er sich lediglich Andreas Stock aus Württemberg (91 Ringe) geschlagen geben. Bronze ging an den Tschechen Michael Stolin (89 Ringe).

Silber für Martin Nickel: Im National-Wettbewerb „Meixner“ (Perkussionspistole, stehend, 50 Meter) musste sich Martin Nickel knapp Robert Zipperer aus Württemberg geschlagen geben. Zipperer gewann die Goldmedaille mit 84 Ringen und damit gerade einem Zähler mehr als der Hesse, der hier mit Silber nach Hause ging. Bronze ging an Hans Zipperer (Württemberg), der 80 Ringe sammelte.

Zweimal Edelmetall für Alexander Schösser: Im Lamarmora-Wettbewerb (militärisches Perkussionsgewehr, stehend, 50 Meter) schoss sich Schösser mit 97 Ringen zur Silbermedaille, nur einen Zähler hinter Michael Sturm (Württemberg). Den Er-

folg rundete er mit Bronze in der Pennsylvania-Disziplin (Steinschlossgewehr, stehend, 50 Meter) und starken 96 Ringen ab.

Bitteres Pech für Thomas Klaner: Im hochklassigen Vetterli-Wettbewerb (Perkussionsgewehr, stehend, 50 Meter) verpasste Klaner das Podium nur um Haaresbreite. Punktgleich mit dem drittplatzierten Thomas Baumhagl (Württemberg, beide 99 Ringe) entschied das Ausmessen des schlechtesten Schusses gegen den Hessen. Sein schlechtester Schuss lag lediglich einen Millimeter weiter vom Zentrum entfernt. Gold und Silber gingen hier mit perfekten 100 Ringen ebenfalls nach Württemberg (Achim Bailer vor Jan Dressler).

Herausragende Mannschaftserfolge: Ein wahrer Goldregen

Besonders in den Mannschaftswertungen, in denen die hessischen Schützen gemeinsam mit Kollegen aus Württemberg und Bayern antraten, zeigte sich die enorme sportliche Qualität und Harmonie der Teams. Gleich sechsmal durfte sich eine Mannschaft mit hessischer Beteiligung über den Titel freuen.

Platzierung	Team-Mitglieder (Hesse fettgedruckt)	Ergebnis	Konkurrenz
Wogdon (Steinschlosspistole, 25m)			
Gold	Martin Nickel , Martin Prossel, Andreas Stock	260 Ringe	1 Zähler vor Tschechien; Bronze an die Schweiz (257)
Kunitomo (Luntenschlosspistole, 25m)			
Gold	Winfried Oehlke , Bernd Schönborn, Martin Prossel	265 Ringe	Vor Tschechien (263) und der Schweiz (260)
Enfield (Dienst-Perkussionsgewehr, 50m)			
Gold	Alexander Schösser , Andreas Wimmer, Michael Sturm	290 Ringe	Deutlicher Vorsprung vor der Schweiz (11 Ringe zurück) und der Slowakei (13 zurück)
Kossuth (Steinschlossgewehr, 50m)			
Gold	Thomas Klaner , Michael Sturm, Olaf Meißner	286 Ringe	Souverän vor der Schweiz (277) und Österreich (274)

Platzierung	Team-Mitglieder (Hesse fettgedruckt)	Ergebnis	Konkurrenz
Lucca (Steinschlossgewehr, liegend, 100m)			
Gold	Reiner Holla , Raimund Zellner, Thomas Baumhagl	280 Ringe	Klarer Sieg vor Österreich (267) und der Schweiz (259)

Silber- und Bronzeränge runden das Gesamtergebnis ab

Auch abseits der obersten Podiumsstufen sammelten die Hessen fleißig Edelmetall für das deutsche Teamkonto:

Silbermannschaften

- **Adams (Original-Perkussionsrevolver, 25m):** Hans Michael Würdinger holte zusammen mit Robert Zipperer und Andreas Wimmer Silber (276 Ringe), nur zwei Zähler hinter den Schweizern.
- **El Alamo (Perkussionsrevolver, 50m):** Martin Nickel erzielte mit Hans Zipperer und Andreas Wimmer 224 Ringe und musste sich nur Tschechien (228 Ringe) geschlagen geben.
- **Halikko (Steinschlossmuskete, 50m):** Norbert Neumann erkämpfte sich gemeinsam mit Raimund Zellner und Olaf Meißner mit 251 Ringen den zweiten Platz hinter Tschechien (268) und vor Österreich (248).

Austria Open in Innsbruck Volker Appel holt Bronze

Vom 4. bis 6. Juni 2026 fanden in Innsbruck die diesjährigen Austria Open statt. Dort präsentierte sich das vierköpfige Senioren-Aufgebot des Hessischen Schützenverbandes (HSV) in starker Verfassung. Angeführt von Routinier Volker Appel, der sich im packenden Finale der Austria Open die Bronzemedaille sicherte, und flankiert von einem starken vierten Platz in der Mannschaftswertung, blickt das hessische Team auf ein erfolgreiches Wettkampfwochenende auf der 10-Meter-Distanz zurück.

Krimi im Finale: Volker Appel sichert sich Bronze

Bereits im Vorkampf der Austria Open deutete sich an, dass mit den hessischen Schützen in der Altersklasse ab 45 Jahren zu rechnen ist. Volker Appel erwischte einen glänzenden Start und zog mit 380 Ringen als Fünfter souverän in das Finale der besten Acht ein.

Im anschließenden Showdown um die Medaillen bewies Appel Nervenstärke und setzte sich von Beginn an in der Spitzengruppe fest. In einem hochklassigen und bis zum Schluss spannenden Wettkampf musste er sich am Ende nur hauchdünn geschlagen geben: Mit lediglich zwei Ringen Rückstand auf den Silberrang gewann Appel die verdiente Bronzemedaille. Der Titel ging an Marco Schreieck vom Pfälzischen Sportschützenbund, der bereits den Vorkampf mit starken 387 Ringen angeführt hatte. Silber sicherte sich Katja Blos aus Westfalen (Vorkampf 380 Ringe).

Bronzemannschaften

- **Boutet (Perkussionspistole, 25m):** Hans-Michael Würdinger und Martin Nickel sicherten sich zusammen mit Hans Zipperer mit 263 Ringen den dritten Platz, hauchdünn vor den Gastgebern aus Österreich (262).
- **Pforzheim (Perkussionsgewehr, 50m):** Alexander Schösser kam mit Michael Sturm und Andreas Wimmer auf 289 Ringe. Aufgrund der geringeren Anzahl an Zehnern reichte es punktgleich mit Österreich für Rang drei.
- **Magenta (Dienst-Perkussionsgewehr, liegend, 100m):** Reiner Holla und Norbert Neumann errangen zusammen mit Thomas Baumhagl und 264 Ringen die Bronzemedaille hinter der Schweiz (281) und Österreich (265).

Einzig in der *Peterlongo-Wertung* (Perkussionsrevolver-Replika, 25 Meter) schrammte das Trio um Martin Nickel, Robert Zipperer und Markus Wörnle unglücklich am Podest vorbei. Ringgleich mit der drittplatzierten Slowakei (276 Ringe) gaben hier die mehr erzielten Zehner der Slowaken den Ausschlag für Platz vier.

Die hessischen Vorderladerschützen haben beim Grand Prix in Österreich eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sie auch unter widrigsten Wetterbedingungen zur absoluten internationalen Spitze gehören. Die exzellente Medallenausbeute ist ein starkes Signal für die hervorragende Form der Athleten in der laufenden Saison 2026.



Die Medaillengewinner in der Seniorenklasse bei den Austria Open 2026: (von links) Katja Blos, Marco Schreieck und der Hesse Volker Appel. (Foto: privat)

Auch die weiteren hessischen Starter zeigten im Einzelwettbewerb solide Leistungen in einem gewohnt engen Teilnehmerfeld:

- Peter Neumann: 375 Ringe (Platz 12)
- Rüdiger Reinsch: 369 Ringe (Platz 16)
- Joachim Wolf: 366 Ringe (Platz 19)

Mannschaft knapp am Podest vorbei

Großen Grund zur Freude bot auch der Auftritt des hessischen Trios in der Mannschaftswertung. Peter Neumann, Rüdiger Reinsch und Joachim Wolf präsentierten sich als geschlossene Einheit und schrammten nur hauchdünn an einer Medaille vorbei. Mit insgesamt 1.110 Ringen belegte das HSV-Team einen hervorragenden 4. Platz. Am Ende fehlten winzige vier Ringe, um den Sprung auf das Podest perfekt zu machen. Die Medaille gingen hier an die Teams aus Niedersachsen, Westfalen und der Pfalz.

Gute Platzierungen im Weltcup-Feld

Neben den Austria Open stand in Innsbruck auch der Weltcup auf dem Programm. Dieser wurde als eigenständiger Wettbe-

werb in einer offenen Klasse ausgetragen – hier traten Männer und Frauen aller Altersklassen im direkten Vergleich gegeneinander an.

Während Volker Appel bei diesem Event pausierte, stellten sich die übrigen drei Hessen der hochkarätigen internationalen Konkurrenz. Im riesigen Starterfeld behaupteten sich die HSV-Schützen mit Ausdauer und guten Ergebnissen:

- Peter Neumann: 378 Ringe (Platz 24)
- Rüdiger Reinsch: 372 Ringe (Platz 31)
- Joachim Wolf: 371 Ringe (Platz 33)

Rundum zufriedenes Fazit der sportlichen Leitung

Betreut und bestens eingestellt wurde die hessische Auswahl vor Ort von Teamchef André Weigel, dem Armbrust-Referenten des Hessischen Schützenverbandes, und dessen Frau Stephanie Weigel. Das Fazit nach den drei intensiven Wettkampftagen in Tirol fällt durchweg positiv aus: Die gezeigten Leistungen im Einzel sowie der Teamgeist in der Mannschaftswertung unterstreichen, dass die hessischen Armbrustschützen auch auf internationalem Parkett noch immer ein Wort mitzureden haben.

Thüringer Nachwuchs-Cup Hessischer Pistolen-Nachwuchs glänzt



Sie bildeten beim Nachwuchs-Cup in Suhl mit der Luftpistole ein komplett hessisches Podium: (von links): Samira Eyrich, Nala Krause und Jule Kratz. (Foto: privat)

Starke Leistungen, persönliche Bestmarken und eine geschlossene Teamleistung sicherten dem Landeskader Pistole des Hessischen Schützenverbandes eine hervorragende Ausgangslage für die Jugendverbandsrunde. Vom 15. bis 17. Mai 2026 traf sich der deutsche Schießsportnachwuchs im Schießsportzentrum (SSZ) Suhl zum Thüringer Nachwuchscup. Da die Ergebnisse dieses hochkarätigen Turniers gleichzeitig in den Vorkampf der Jugendverbandsrunde des Deutschen Schützenbundes (DSB) einfließen, stand für die hessischen

Nachwuchstalente viel auf dem Spiel. Der Landeskader Pistole des Hessischen Schützenverbandes präsentierte sich dabei in Topform und überzeugte nicht nur mit Edelmetall, sondern auch mit exzellentem Teamgeist.

Dreimal Gold und ein reines hessisches Podest

Die Bilanz des Wochenendes liest sich beeindruckend: Gleich drei Turniersiege und zahlreiche weitere Podestplätze gingen auf das Konto des hessischen Teams.

Ein absolutes Highlight des Turniers war der Auftritt in der Kategorie Luftpistole Juniorinnen. Hier feierten die hessischen Farben einen Dreifacherfolg und besetzten das komplette Podium:

- 1. Platz: Nala Krause (544 Ringe)
- 2. Platz: Samira Eyrich (543 Ringe)
- 3. Platz: Jule Kratz (542 Ringe)

In der Klasse Luftpistole Jugend weiblich ließ Mia Klaproth der Konkurrenz keine Chance und holte sich mit starken 376 Ringen souverän den verdienten Turniersieg. Den dritten Gold-Erfolg für das hessische Team steuerte Nico Hilke in der Disziplin Schnellfeuerpistole Jugend bei.

Die hessischen Podestplatzierungen im Überblick

Dank der konstant starken Ergebnisse in den Disziplinen Luftpistole, Sportpistole und Schnellfeuerpistole durften die hessischen Schützinnen und Schützen reihenweise Edelmetall entgegennehmen:

Gold (1. Platz)

- Luftpistole – Jugend weiblich: Mia Klaproth (376 Ringe)
- Luftpistole – Juniorinnen: Nala Krause (544 Ringe)
- Schnellfeuerpistole – Jugend: Nico Hilke

Silber (2. Platz)

- Luftpistole – Juniorinnen: Samira Eyrych (543 Ringe)
- Sportpistole – Jugend männlich: Finn Marian Daniel (559 Ringe)
- Sportpistole – Jugend weiblich: Isabella Kraß (534 Ringe)
- Sportpistole – Juniorinnen: Samira Eyrych (Mittelwert von 552,0 Ringen)

Bronze (3. Platz)

- Luftpistole – Jugend männlich: Paul Piesch (Mittelwert von 365,5 Ringen)
- Luftpistole – Juniorinnen: Jule Kratz (542 Ringe)
- Sportpistole – Jugend männlich: Nico Hilke (551 Ringe)
- Schnellfeuerpistole – Jugend: Timm Meischke (Mittelwert von 541,0 Ringen)

European Youth Cupin Ruse (Bulgarien) Hessens Bogen-Nachwuchs brilliert

Ein überragendes sportliches Ausrufezeichen setzte der deutsche Bogensport-Nachwuchs beim European Youth Cup (Grand Prix) im bulgarischen Ruse. Vom 1. bis 6. Juni 2026 kämpfte die kontinentale Elite nicht nur um die begehrten Podiumsplätze, sondern zeitgleich um die interne Qualifikation für die anstehenden Europameisterschaften im Juli in Rom. Unter den 22 nominierten Talenten des Deutschen Schützenbundes (DSB) bildete das hessische Quintett eine tragende Säule des Erfolgs: Mit zwei Einzeltiteln sowie maßgeblichen Beiträgen zu den Team-Medaillen kehrten die Schützen aus dem Lager des Hessischen Schützenverbandes (HSV) hochdekoriert in die Heimat zurück.

Insgesamt präsentierte sich das gesamte DSB-Aufgebot in bestechender Form. Mit einer stolzen Gesamtausbeute von elf Medaillen (5 Gold, 3 Silber und 3 Bronze) sicherte sich das deutsche Team den hervorragenden zweiten Platz in der Nationen-Medaillenwertung. Einzig der traditionell dominanten Auswahl aus Korea musste man sich knapp geschlagen geben, die mit zwölf Medaillen (8 Gold, 2 Silber, 2 Bronze) die Spitzenposition einnahm.

Doppelter Goldrausch im Einzel

Für die absoluten Highlights aus hessischer Sicht sorgten Regina Kellerer (Wiesbaden) und Gianluca De Silvio (Weilmünster),

Nervenstärke, Bestleistungen und eine echte Überraschung

Neben den reinen Platzierungen waren es vor allem die persönlichen Geschichten des Wochenendes, die das Trainer- und Betreuersteam begeisterten. Für die größte Überraschung des Turniers sorgte Henri Gantz in der Klasse Luftpistole Schüler männlich. In seinem allerersten Wettkampf zeigte er keinerlei Premierenfieber und erzielte ein fantastisches Ergebnis von 185 Ringen. Ein Resultat, das in dieser Höhe absolut nicht zu erwarten war und sein großes Potenzial unterstreicht. Eine beeindruckende mentale Entwicklung demonstrierte zudem Nico Hilke. Nachdem es im ersten Wettkampf noch nicht optimal lief, bewies er im zweiten Programm der Schnellfeuerpistole außergewöhnliche Nervenstärke. Mit grandiosen 567 Ringen schoss er eine neue persönliche Bestleistung und sicherte sich damit den verdienten Gesamtsieg in dieser Disziplin.

Durch die Bank weg gute Resultate sorgten bei den Sportlerinnen, Sportlern und dem gesamten Betreuerstab für eine hervorragende, gelöste Stimmung. Mit diesem Rückenwind und den erstklassigen Ergebnissen für den Vorkampf der Jugendverbandsrunde im Gepäck kann der hessische Pistolen-Nachwuchs hochmotiviert und selbstbewusst in die nächsten nationalen Aufgaben starten.



Ein sehr großes und sehr erfolgreiches deutsches Bogen-Team in Ruse. (Foto: DSB)

die sich in ihren jeweiligen Einzelkonkurrenzen zu den neuen Champions von Ruse krönten.

In der Kategorie Recurve Under 21 Women zeigte Regina Kellerer eine makellose und nervenstarke Performance. Nach einem beeindruckenden Durchmarsch durch die K.-O.-Runden traf sie im großen Finale auf die Ukrainerin Daria Koval. Im absoluten Showdown ließ die Wiesbadenerin ihrer Kontrahentin nicht den Hauch einer Chance: Mit einem perfekten 6:0-Satzsieg (27:26, 27:25, 28:25) fegte sie Koval vom Platz und sicherte sich hochverdient die Goldmedaille. Bronze ging hier an Olha Chebotarenko (ebenfalls Ukraine).

Nicht minder spektakulär verlief der Wettkampf für Gianluca De Silvio in der Klasse Compound Under 18 Men. De Silvio dominierte das Feld und setzte sich im Gold-Medal-Match souverän gegen den Italiener Samuele Barigozzi mit 144:135 Ringen durch. Damit verwies er die beiden italienischen Favoriten Barigozzi und Leonardo Bardasi auf die Plätze zwei und drei und feierte den verdienten Europacup-Sieg.

Medaillenregen in den Team- und Mixed-Wettbewerben

Neben den Einzeltiteln glänzten die hessischen Athleten auch in den Mannschaftsentscheidungen. In der Klasse Recurve Under 21 Men schrammte Leon Zemella (Wiesbaden) nur haarscharf an Gold vorbei. Nach einem hochklassigen Finale musste er sich dem Franzosen Alexis Renaudineau geschlagen geben und gewann die Silbermedaille. Bronze ging an Jules Pedoux (Frankreich).

Zemella und Kellerer bewiesen anschließend auch im Duo ihre Extraklasse: Im Wettbewerb Recurve Under 21 Mixed Team erkämpften sich die beiden Wiesbadener gemeinsam die Bronzemedaille hinter den Neutralen Athleten (AIN) und dem Team aus der Ukraine.

Noch besser lief es für Regina Kellerer im Mannschaftswettbewerb der Juniorinnen (Recurve Under 21 Women Team). An der Seite von Fiona Marquardt und Paulina Middendorff schoss sich das Trio zu Gold. Im Finale bezwangen sie die Auswahl aus Großbritannien sowie die Vertretung der Neutralen Athleten (AIN). Damit krönte Kellerer ihre phänomenale Woche in Bulgarien mit insgesamt drei Medaillen (2x Gold, 1x Bronze).

Auch im Compound-Bereich durfte sich der HSV über weiteres Edelmetall freuen. Das Team Compound Under 21 Women, besetzt mit der Hessin Leoni Dana Dorfner (Alsfeld-Leusel) sowie Ronja Tabea Ulka und Sophie Wagner, zeigte einen starken Wettkampf und musste sich erst im Finale den bärenstarken Britinnen mit 217:230 geschlagen geben. Der Lohn für die geschlossene Mannschaftsleistung war die vielumjubelte Silbermedaille vor dem drittplatzierten AIN-Team. Komplettiert wurde das hervorragende Abschneiden des hessischen Kaders durch Phil Lüttmerding (Wiesbaden), der wertvolle Wettkampfpraxis auf internationalem Top-Niveau sammelte.

Stimmen der Trainer: Stolz und Zuversicht für Rom

Die sportliche Leitung sparte nach diesem erfolgreichen Auftritt nicht mit Lob. Recurve-Bundestrainer Freddy Siebert zeigte sich tief beeindruckt von den Leistungen, insbesondere von der Dominanz Kellerers: „Regina hat das hervorragend gemacht, ich bin sehr stolz auf sie. Es ist ihre erste Einzel-Goldmedaille bei einem Youth Cup in ihrem letzten Juniorinnen-Jahr. Das harte Training zahlt sich aus. Leon hat knapp im Goldmedaille verloren, es war mehr möglich, weil der Franzose die Tür öfter mal aufgemacht hatte. Dennoch ist seine erste Einzelmedaille ein großer Erfolg. Es war ein super Team, eine tolle Entwicklung ist zu sehen, und mein Dank geht an das komplette Trainerteam.“

Auch im Compound-Lager war die Freude riesig. Trainer Hertkorn lobte das gesamte Gefüge, hob jedoch die männlichen

Schützen besonders hervor: „Vor allem die Jungs haben hervorragende Arbeit geleistet“, so Hertkorn, was zweifelsfrei die Galavorstellung des U18-Goldjungen Gianluca De Silvio einschloss. Mit Blick auf das gesamte Abschneiden, inklusive des Team-Silbers um Leoni Dorfner und dem starken Abschneiden im Mixed, zog er ein hochzufriedenes Fazit: „Das war insgesamt eine gelungene Generalprobe für die EM. Ein paar Baustellen bleiben noch abzarbeiten und es gibt noch einiges zu tun, aber wir sind auf einem guten Weg.“

Die hessischen Erfolge im Überblick

Sportler	Disziplin / Altersklasse	Medaille	Finalresultat
Gianluca De Silvio (Weilmünster)	Compound Under 18 Men Einzel	Gold	144:135 gegen S. Barigozzi (ITA)
Regina Kellerer (Wiesbaden)	Recurve Under 21 Women Einzel	Gold	6:0 (27:26, 27:25, 28:25) gegen D. Koval (UKR)
Regina Kellerer (mit F. Marquardt, P. Middendorff)	Recurve Under 21 Women Team	Gold	Sieg vor Großbritannien und AIN
Sportler	Disziplin / Altersklasse	Medaille	Finalresultat
Leon Zemella Wiesbaden	Recurve Under 21 Men Einzel	Silber	Finalniederlage gegen A. Renaudineau (FRA)
Leoni Dana Dorfner (mit R. Ulka, S. Wagner)	Compound Under 21 Women Team	Silber	217:230 im Finale gegen Großbritannien
Regina Kellerer & Leon Zemella	Recurve Under 21 Mixed Team	Bronze	Platz 3 hinter AIN und der Ukraine

Nächster Halt: Europameisterschaft in Rom

Mit dem Ende des Turniers in Ruse ist der erste Teil der internen Nominierungs-Qualifikation des Deutschen Schützenbundes absolviert. Die gezeigten Spitzenleistungen und die enorme Nervenstärke unter internationalem Druck lassen die hessischen Verantwortlichen überaus optimistisch in die Zukunft blicken.

Die finale Entscheidung und der absolute Saisonhöhepunkt stehen kurz bevor: Vom 20. bis 26. Juli 2026 trifft sich Europas beste Bogenjugend in der italienischen Hauptstadt Rom, um die offiziellen kontinentalen Titel auszuschießen. Nach den Ergebnissen von Ruse zu urteilen, besitzen die hessischen Asse beste Chancen, nicht nur im EM-Aufgebot zu stehen, sondern auch dort ein gewichtiges Wort um die Medaillen mitzureden. Der Hessische Schützenverband gratuliert allen Athleten sowie dem gesamten Trainerstab zu diesem grandiosen Erfolg!

ISSF Weltcup 2026 München Silber für Doreen Vennekamp

Der Heim-Weltcup auf der Olympiaschießanlage in München läuft für das hessische Lager wie am Schnürchen. Am zweiten Wettkampftag sorgte Sportpistolen-Europameisterin Doreen Vennekamp aus Ronneburg für das absolute Highlight aus hessischer Sicht und sicherte sich in einem hochklassigen Finale die Silbermedaille.

Vennekamp trotz der Weltelite und holt Silber

Doreen Vennekamp unterstrich eindrucksvoll, dass sie zur absoluten Weltspitze gehört. Bereits in der Qualifikation zeigte sie mit 591 Ringen (darunter überragende 297 Ringe im Präzisionsteil) eine Weltklasse-Leistung und zog als Zweite hinter Olympiasiegerin Jiin Yang (Südkorea) ins Finale ein.

Dort wartete eine echte Mammutaufgabe: Vennekamp musste sich als eine von zwei Europäerinnen gegen sechs extrem starke Schützinnen aus Asien behaupten. Am Ende musste sie sich nur der fulminant aufspielenden, erst 21-jährigen Inderin Esha Singh beugen, die mit 43 Treffern einen neuen Weltrekord aufstellte. Vennekamps Silbermedaille vor der Bulgarin Miroslava Mincheva war jedoch zu keiner Zeit gefährdet.

„Es ist ein schöner Anschluss an den EM-Titel, um zu zeigen, dass es kein One-Hit-Wonder war, sondern dass es wieder bergauf geht“, freute sich die Ronneburgerin nach dem packenden Finale.

Als zweite hessische Starterin war Svenja Berge mit der Sportpistole mit RPO-Status (nur für Ranglistenpunkte) am Start. Sie sammelte wertvolle internationale Erfahrung und belegte am Ende mit 563 Ringen den 77. Platz.

Zweites Edelmetall für das DSB-Team: Anna Janßen erkämpft Bronze

Neben dem hessischen Silberjubiläum gab es beim Deutschen Schützenbund (DSB) noch weiteren Grund zur Freude: Anna Janßen (Kevelaer) holte im Kleinkaliber-Dreistellungskampf der Frauen die Bronzemedaille. Nach einem mäßigen Start im



Sieger-Selfie mit Doreen Vennekamp, der Inderin Esha Singh und der Bulgarin Miroslava Mincheva. (Foto: DSB)

Kniend-Anschlag bewies Janßen Nervenstärke aus Stahl, startete eine furiose Aufholjagd und schoss sich dank einer überragenden Leistung im Stehend-Anschlag und in den verbliebenen Einzelschüssen noch auf das Podest.

Die bisherigen Ergebnisse der hessischen Athleten

In den ersten Wettbewerben lief es für die hessischen Schützen noch etwas durchwachsen:

- Luftgewehr (Herren): Max Ohlenburger erreichte mit 630,1 Ringen den 29. Platz. Er trat ebenfalls als RPO-Schütze an, weshalb eine Finalteilnahme von vornherein ausgeschlossen war.
- Luftpistole (Herren): Hier verpassten die deutschen Starter das Finale. Der Hesse Christian Reitz erwischte nicht seinen besten Tag und landete mit 575 Ringen auf Platz 47. Bester deutscher Schütze war Michael Schwald (kein Hesse) auf Rang 30 mit 578 Ringen.

ISSF Weltcup 2026 München Bronze-Krimi für Florian Peter

Vom 26. bis 30. Mai 2026 verwandelte sich die Olympiaschießanlage in München-Hochbrück in die weltweite „Hauptstadt für Gewehr und Pistole“. Unter den 732 Sportlerinnen und Sportlern aus 85 Nationen zeigte sich auch die hessischen Teilnehmer in starker Form. Allen voran sorgte Schnellfeuerpistolen-Spezialist Florian Peter für ein absolutes Highlight aus hessischer Sicht.

Nervenkrimi auf dem Treppchen: Florian Peter holt Bronze

Auf die deutschen Schnellfeuerpistolen-Schützen ist Verlass – und ganz besonders auf die Athleten aus Hessen. Das bewährte Credo von Bundestrainer Detlef Glenz, zwei Schützen ins

Finale und mindestens einen auf das Treppchen zu bringen, setzten seine Schützlinge bravourös um.

Der Weg in das Finale der besten Acht war an Dramatik kaum zu überbieten. Oliver Geis (SV Kriftel) lieferte in der Qualifikation eine absolute Punktlandung ab: Mit 584 Ringen sicherte er sich als Siebter das Finalticket, nachdem er in einer packenden Serie kurz vor dem Zeitfehler gezockt und die Zehn nach 4,3 Sekunden ins Ziel gebracht hatte. Florian Peter (SV Obertshausen) machte es nicht weniger spannend. Er kam am Ende auf 583 Ringe und belegte zunächst Rang neun. Da jedoch ein vor ihm platzierter Schütze den RPO-Status (außer Konkurrenz) hatte, rutschte der Olympia-Vierte von Paris als Achter gera-



Medaille für Florian Peter, Siegerfaust von Bundestrainer Detlef Glenz und wer bekommt das Herz? (Foto: DSB)

de noch so ins Finale. „Totgeglaubte leben am längsten“, kommentierte Peter den glücklichen Ausgang augenzwinkernd.

Im Finale erwischte Europameister Oliver Geis leider einen kapitalen Fehlstart und verlor in der dritten Serie die Kontrolle, was für ihn das vorzeitige Aus auf Platz 8 bedeutete. Besser lief es für Florian Peter, der von Beginn an vorne mitmischte. Nach der sechsten Serie lag er gleichauf mit dem Koreaner Gunhyeok Lee (beide 23 Treffer) – ein Stechen musste über die Bronzemedaille entscheiden. Lee legte drei Treffer vor, doch Peter konterte eiskalt mit vier Hits und sicherte sich damit seine insgesamt achte Weltcup-Medaille. Eine perfekte Fünfer-Serie im Anschluss änderte nichts mehr an der Rangfolge, da auch die Konkurrenz fehlerfrei blieb.

„Ich bin sehr zufrieden“, bilanzierte Florian Peter glücklich. „Klar macht man immer seine Fehler, und stellenweise habe ich unorthodox geschossen, aber es hat ja trotzdem funktioniert. Ich bin froh, dass es beim Heim-Weltcup richtig gut gelaufen ist, nachdem es zuletzt nicht so geklappt hat.“

Der Sieg ging mit neuem Weltrekord an den Chinesen Lianbofan Su (35 Treffer) vor dem Franzosen Clement Bessaguet (34).

Die weiteren hessischen Ergebnisse im Überblick

Auch in den Gewehrdisziplinen waren hessische Farben in München vertreten, wo die Sportler wertvolle internationale Erfahrungen sammelten.

• **Max Ohlenburger im Kleinkaliber-Dreistellungskampf:**

Im hart umkämpften 3x20-Schuss-Wettbewerb der Männer zeigte Max Ohlenburger (SV Diana Wehrheim) eine solide Leistung. In einem Weltklassefeld erzielte er gute 587 Ringe und belegte damit in der Endabrechnung den 39. Platz.

• **Lea Ruppel sammelt Ranglisten-Punkte:**

Im Luftgewehr-Wettbewerb der Damen hatten die deutschen Starterinnen diesmal nichts mit dem Ausgang des Finals zu tun. Als einzige hessische Teilnehmerin ging Lea Ruppel (SV Herbstein) an den Start. Sie erzielte 626,4 Ringe, was am Ende Platz 76 bedeutete. Für Ruppel stand dieser Weltcup ohnehin im Zeichen der Zukunft: Sie war vorrangig angetreten, um wichtige Punkte für die internationale Rangliste zu sammeln.

Mit einer Bronzemedaille, einer weiteren Finalplatzierung und wertvollen Erkenntnissen im Gepäck blickt der Hessische Schützenverband stolz auf die Leistungen seiner Athletinnen und Athleten in München. Der Blick richtet sich nun nach vorne: Bereits im Juni wartet mit der Junioren-Weltmeisterschaft in Suhl das nächste internationale Highlight auf deutschem Boden.

Juniores-WM 2026 in Suhl

Starke Leistungen und wertvolle Erfahrungen

Internationale Luft geschnuppert, wertvolle Erfahrungen gesammelt und knapp am Edelmetall vorbeigeschrammt: Für die sieben hessischen Schützinnen und Schützen blieben die Junioren-Weltmeisterschaften 2026 im thüringischen Suhl zwar ohne Medailenerfolg, doch die Leistungen machen Mut für die Zukunft. Vom 16. bis 26. Juni kämpfte die internationale Elite der Gewehr-, Pistolen- und Flintendisziplinen um Titel. Der Deutsche Schützenbund (DSB) war mit einem 50-köpfigen Aufgebot vor Ort und durfte sich am Ende über einen kompletten Medaillensatz freuen (1x Gold, 1x Silber, 1x Bronze).



Katrin Grabowski im KK-Liegendkampf bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Suhl. (Foto: DSB)

Gewehr-Disziplinen: Packende Wettkämpfe und ein Hauch von Edelmetall

Im KK-Gewehr Dreistellungskampf (50 Meter) starteten Anabell Dörsam und Kathrin Grabowski verheißungsvoll. Die Elimination meisterten beide mit starken 583 bzw. 587 Ringen souverän. In der anschließenden Qualifikation forderte die Konkurrenz jedoch ihren Tribut. Unter hohem Druck erreichte Dörsam mit 581 Ringen den 33. Platz, dicht gefolgt von Grabowski auf Rang 36 (580 Ringe). Gold ging hier an Taisia Tikhomirova (AIN). Auch in der Teamwertung schrammten die DSB-Juniorinnen nur haarscharf am Podest vorbei: Katrin Grabowski, Xenia Mund und Finnja Rentmeister belegten mit 1755 Ringen den undankbaren vierten Platz – lediglich zwei Zähler fehlten zu Bronze.

Im 50 Meter Liegendschießen mit dem KK-Gewehr wusste Katrin Grabowski besonders zu überzeugen. Mit 623,6 Ringen sicherte sie sich als Neunte als beste Deutsche eine Top-Ten-Platzierung.

„Ich bin nicht zufrieden, weil es nicht gereicht hat. Ich trainiere zu wenig 60 Schuss liegend am Stück, weil der Fokus auf 3x20 liegt“, bilanzierte Grabowski zunächst selbstkritisch, schob dann aber versöhnlich hinterher: „Es war ein konstantes Schießen! Es war drei Ringe besser als gestern in der Elimination, von daher ist es in Ordnung!“

Ihre hessische Teamkollegin Anabell Dörsam kam mit 618,3 Ringen auf Rang 35. In der Teamwertung reichte es für Grabowski, Rentmeister und Mund für den neunten Rang.

Pistole und Flinte: Das Drama um die Millimeter und Bruchteile

Mit der Schnellfeuerpistole vertraten Colin Hilke und Ben Spangenberg die hessischen Farben. Das Duo zeigte eine solide Leistung, verpasste jedoch den Einzug in das Finale der besten Sechs. Hilke beendete den Wettkampf mit 563 Ringen auf dem 23. Platz, Spangenberg folgte mit 561 Ringen auf Rang 26. Der Titel ging hier an den Inder Sameer Sameer.

Hauchdünn und extrem unglücklich verlief die Entscheidung im Skeet der Junioren. Vladislav Poddubskiy zeigte über fünf Runden eine beachtliche Konstanz und traf 116 von 125 Scheiben. Am Ende entschied ein einziger Treffer über Freud und Leid: Mit 117 getroffenen Scheiben wäre ihm der Einzug in das Finale der besten Acht sicher gewesen. So blieb für ihn der bittere, aber dennoch respektable Platz knapp hinter den Finalrängen, während der Italiener Marco Coco Gold feierte.

Ein fast identisches Bild zeichnete sich bei den Skeet-Juniorinnen ab. Luise Middel traf 110 Scheiben und landete auf dem 11. Platz. Auch ihr fehlte in der hohen Leistungsdichte der Weltspitze nur eine einzige Scheibe, um im Finale um die Medaillen mitzureden – ein Finale, in dem die Britin Bethany Lilian Norton mit einem neuen Juniorenweltrekord triumphierte. Im Teamwettbewerb erreichte Luise Middel gemeinsam mit Emilie Bundan und Carlotta Wahl einen guten fünften Platz.

Drei Medaillen für das DSB-Team

Auch wenn den hessischen Athletinnen und Athleten der Sprung auf das Podest verwehrt blieb, gab es im deutschen Lager Grund zum Jubeln. Das DSB-Team verbuchte insgesamt drei Medaillen:

- **Gold & WM-Titel:** Das Luftgewehr-Trio der Junioren mit Luis Eichenseer, Florian Beer und Benedikt Ascher holte mit grandiosen 1877,6 Ringen den ersten Weltmeistertitel für Deutschland bei dieser Heim-WM.
- **Silber:** Im Luftgewehr Mixed-Team glänzten Annabelle Lotter und Benedikt Ascher. Nach starker Qualifikation mussten sie sich im Finale lediglich Indien geschlagen geben. Für Ascher war es bereits das zweite Edelmetall der Titelkämpfe.
- **Bronze:** Den perfekten Auftakt der WM hatte das Skeet-Junioren-Team beschert. Valentin Woestmeyer, Maximilian Seibel und Raphael Hapke sicherten sich am dritten Wettkampftag die Bronzemedaille und holten damit das allererste Edelmetall für das deutsche Aufgebot.

Der Hessische Schützenverband gratuliert allen Athletinnen und Athleten zu ihren gezeigten Leistungen und den gesammelten Erfahrungen auf internationalem Top-Niveau!

meyton

ESTA^{NX}



Neue Anlagengeneration Präzision auf allen Distanzen!

Für 10 bis 100 Meter. Innovativ | Vielseitig | Zuverlässig



Informationen unter:
kontakt@meyton.eu | www.meyton.eu



ISSF-ZERTIFIZIERT



DSB - PREMIUM PARTNER